

Heute mit:
Diagnose - Brustkrebs

Westfälische Nachrichten

ZEITUNG FÜR LÜDINGHAUSEN | SEPPENRADE | SENDEN | OTTMARSBOCHOLT | ASCHEBERG | DAVENSBERG



Tag: 18°
Nacht: 3°

Nach örtlichem Nebel oder Hochnebel zunächst viel Sonnenschein. Weitgehend trocken.

POLITIK

Korruptionsvorwurf: Druck auf Sebastian Kurz wird größer



WIRTSCHAFT

Datenleck bei Twitch legt Verdienste und Quellcode offen



Heute im Lokalteil

Jüngere sollen ran

SEPPENRADE. Jüngere sollen ran – so lautet die Maxime von Friedhelm Landfester. Ein Jahrzehnt lang war er Vorsitzender des Heimatvereins Seppenrade. Den Heimatbegriff habe er früher eher zwiespältig gesehen, sagt er. Immer noch begeistere ihn der „Zusammenhalt in der „Mannschaft“.

KuKiS schickt Bilder auf Reisen

SENDEN. Die Jahresausstellung der Kunst- und Kulturinitiative Senden (KuKiS) findet statt, wenn auch anders als gewohnt. Die Künstler schicken ihre Bilder auf die Reise in RVM-Bussen. Eröffnet wird die rollende Ausstellung auf dem RVM-Betriebshof in Lüdinghausen. 20 Busse wurden jeweils mit zwei Bildern bestückt.

Workshop zum Altenhamm

HERBERN. Kein Patentrezept zum Lösen der Verkehrsprobleme auf dem Altenhamm, dafür einige gemeinsam erarbeitete Vorschläge brachte der konstruktive Workshop am Mittwoch. Eine der Lösungen: Weniger Autoverkehr.

Schwestern schwungvoll

LOKALER SPORT. Emma Alfs, zwölf Jahre, und ihre ältere Schwester Hannah (14) spielen leidenschaftlich gern Golf. Erfolgreich sind sie obendrein, zuletzt nahmen die beiden Ottmarsbocholterinnen an der U16-Mannschafts-DM teil.

wn.de // immer besser informiert
Ihr Draht zu uns: 0 25 91 / 91 78 0
Montag bis Freitag 6-18 Uhr, Samstag 6-12 Uhr
oder rund um die Uhr unter [meine.wn.de](https://www.wn.de)

Kommentar

CDU-Chef sucht neuen Vorsitzenden Noch nicht am Ende

Von Ulrich Windolph



Schluss, aus und vorbei? Glaubten wohl alle, als Armin Laschet vor die Kameras trat, denn das Gerücht seines Rückzugs als CDU-Vorsitzender war längst in der Welt. Und man hätte ihn so gut verstehen können. Ein Mann – aufgerieben zwischen persönlichen Fehlern sowie übelsten Intrigen und beispielloser Illoyalität in den eigenen Reihen – erlöst sich selbst und schmeißt hin. Doch denkste!

Der glücklose Kanzlerkandidat hielt die beste Rede seit Langem, rechnete mit der CSU und Markus Söder ab, ohne beide auch nur mit einem einzigen Wort zu erwähnen, und warb abermals mit großer Leidenschaft bei Grünen und FDP für ein Jamaika-Bündnis. Seine Botschaft: An einer Person scheitert es nicht – auch nicht an meiner. Sein Subtext: Wir stehen weiterhin für eine solche Allianz zur Verfügung – egal, was in München geredet wird. Was für ein Move! Laschet kämpft – auch weil er weiß, dass eine Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP alles andere als ein Selbstläufer wird.

Mit seiner Ankündigung, das Wahldebakel umfassend aufzuarbeiten und einen neuen Parteichef zu suchen, zwingt Laschet die Heckenschützen zum Schwur. Norbert Röttgen, Jens Spahn und Friedrich Merz müssen Farbe bekennen. Und die Union auch. CDU und CSU haben zuletzt lernen müssen, dass sie nicht nur Wahlen verlieren können, sondern auch den Bezug zur Wirklichkeit. Entscheidungen in Parteigremien brauchen eine ausreichend breite Legitimation an der Basis. So lautet die konkrete Frage, wie die CDU-Mitglieder bei der Suche eines Laschet-Nachfolgers eingebunden werden.

Schließlich geht es um den künftigen Kurs. Inhaltlich, vor allem aber mit Blick auf den Stil. Sind CDU/CSU bloß mehr ein Intrigantenstall oder wollen sie als eine Union auftreten, die diesen Namen wirklich verdient?

Uni begrüßt Erstsemester im Stadion

Es wird an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) wieder „live“ in den Hörsälen studiert – zur Freude besonders der Studienanfänger, die am Donnerstag von der WWU im Preußen-Stadion offiziell empfangen wurden. Rund ein Drittel der laut Universität 9800 Erstsemester in allen Studiengängen folgten der Einladung mit einer kollektiven Thai-Chi-Trainings-einheit (Foto) – angeleitet vom Hochschulsport – und vielen Informationen rund ums Studieren in Münster. Oberbürgermeister Markus Lewe und Universitätsrektor Prof. Johannes Wessels begrüßen die Neulinge – und waren froh, dass wieder Leben in der Uni ist. Foto: Matthias Ahlke



CDU will auf Sonderparteitag personellen und inhaltlichen Neuanfang klären

Laschet: Stehe nicht im Weg

BERLIN (dpa). CDU-Chef Armin Laschet will den Spitzengremien der Partei nach der historischen Wahlniederlage einen Parteitag zur personellen Neuaufstellung der CDU vorschlagen. Das sagte Laschet am Donnerstag in Berlin. Er wolle den Gremien in der kommenden Woche diesen Vorschlag machen. Die personelle Neuaufstellung der CDU – „vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand“ solle nun zügig angepackt werden. Sein Ziel sei immer gewesen, Gegensätze zu versöhnen.

Laschet sagte, in der Bundespartei solle versucht werden, einen Konsens aller, die im Moment in Betracht kämen, zu erzielen. Diesen Prozess werde er moderieren und wolle darüber in den kommenden Wochen mit den Landesvorsitzenden beraten. Es gehe nun nicht darum, welche Partei oder welche Person in die Regierung komme, sondern welche Politik die nächsten vier Jahre gemacht werde.

Aus diesem Grund setze er sich für ein Jamaika-Bündnis aus Union, Grünen und FDP ein, machte Laschet deutlich, Jamaika sei die Chance für einen echten Aufbruch in Deutschland. Grüne und FDP hatten entschieden, mit der SPD über die Bildung einer Regierung zu sprechen. Laschet sagte, die CDU stehe bereit für Gespräche.

„Es war ein gutes Gespräch“

SPD, Grüne und FDP wollen ihre Sondierungen zur Bildung einer neuen Bundesregierung in der nächsten Woche fortsetzen und vertiefen. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte nach einer ersten gemeinsamen Runde aller drei Parteien, aufgrund des „guten Gesprächs“ sei verabredet worden, dass es an diesem Montag weiter-

In den Gesprächen mit FDP und Grünen habe er deutlich gemacht: „An der Person wird es nicht scheitern.“ Dies habe er auch der Unionsfraktion berichtet. „Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land. Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich. Das große Projekt Jamaika wird nicht am Personal scheitern,

das Wochenende solle genutzt werden, „um eine intensive Woche der Sondierungen vorzubereiten“. Vertreter der drei Parteien hatten sich am Freitag erstmals zu Gesprächen getroffen, um die Möglichkeiten einer Regierungsbildung auszuloten. Am kommenden Freitag soll ein Zwischenfazit gezogen werden. | Hintergrund

wird nicht an einzelnen Personen scheitern.“

Die Lösung der anstehenden personellen Frage in der CDU brauche vielleicht unkonventionelle Wege, sagte Laschet. Seit dem Rückzug von Kanzlerin Angela Merkel als Parteichefin 2018 habe die CDU „eine andauernde Personaldebatte erlebt. Immer gegeneinander, immer in wechselnden Besetzungen“. Diesmal wolle man „einen Weg des Konsenses gehen. Und jeder ist auch klug, sich jetzt daran zu halten“, mahnte er mögliche Nachfolger.

In Unions-Kreisen wird kolportiert, dass hinter den Kulissen ein Machtkampf tobt. Ambitionen werden unter anderem Gesundheitsminister Jens Spahn, Außenpolitiker Norbert Röttgen, Wirtschaftsfachmann Friedrich Merz und Ralph Brinkhaus nachgesagt. Schon um dessen Amt hatte es eine Auseinandersetzung gegeben. | Kommentar, Hintergrund

Nobelpreis für Autor aus Afrika

STOCKHOLM (dpa). Es ist eine große Überraschung: Der diesjährige Literaturnobelpreis geht an den in Deutschland relativ unbekannten tansanischen Schriftsteller Abdulrazak Gurnah. Das gab die Schwedische Akademie am Donnerstag in Stockholm bekannt. Der 1948 geborene Autor erhält den Preis „für sein kompromissloses und mitfühlendes Durchdringen der Auswirkungen des Kolonialismus und des Schicksals des Flüchtlings in der Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten“, wie der Ständige Sekretär der Schwedischen Akademie, Mats Malm, bei der Bekanntgabe sagte.

Abdulrazak Gurnah wuchs auf der Insel Sansibar auf, kam als Flüchtling aber Ende der 60er Jahre nach Großbritannien, wo er seither lebt. Er hat nach Angaben der Akademie zehn Romane sowie Kurzgeschichten veröffentlicht. | Kultur

Klinikum Westmünsterland schließt Einrichtungen in Stadtlohn und Vreden

Aus für zwei Krankenhäuser

er-MÜNSTER. Das Klinikum Westmünsterland wird zwei seiner fünf Krankenhäuser schließen und die Standorte umwandeln. Betroffen von der Umstrukturierung sind das St. Marien-Hospital in Vreden und das Krankenhaus Maria-Hilf in Stadtlohn. Beide Häuser werden in einer „überschaubaren Frist“ aus der „stationären Akutversorgung“ herausgenommen, teilte die Klinikleitung am Donnerstag mit. Beide Krankenhäuser sind nach Informationen unserer Zeitung defizitär.

Die in Stadtlohn und Vreden vorgehaltenen Versorgungsangebote übernehmen künftig die verbliebenen Kli-



Das St. Marien-Hospital in Vreden wird aufgegeben. Foto: Markus Gehring

nikstandorte in Bocholt, Borken und Ahaus. Die Bündelung medizinischer Kompetenzen gewährleiste, „dass alle medizinischen Leistungsbereiche im Westmünster-

land aufrechterhalten werden“, so der Krankenhaus-träger.

Das Klinikum Westmünsterland gibt die Kliniken, aber nicht die Standorte auf. Das St. Marien-Hospital soll in ein orthopädisches und rheumatologisches Reha-zentrum umgewandelt werden. Im Krankenhaus Maria-Hilf wird ein Pflegezentrum sowie ein medizinisches Versorgungszentrum integriert, in dem telemedizinisch behandelt wird. Für die Umwidmung beider Standorte stellen Bund und Land 65 Millionen Euro zur Verfügung. Der Krankenhaus-träger steuert seinerseits 15 Millionen Euro bei.

ANZEIGE

DER GEFFLEGTE FREITAGSDRINK

Nicht nur bei Menschen, auch bei Drinks entscheidet man manchmal direkt, ob sie einem sympathisch sind - oder eben nicht. Der Name „Adonis“ lockt entweder Selbstverliebte oder Ironiker an.

Benannt wurde der Drink jedoch ursprünglich 1884 nach einem Broadway-Musical. Name hin oder her: Cheers!

ADONISCOCKTAIL

30 ml Lagerkorn
20 ml Sechser
10 ml Gerlevers Inspiration
10 ml Orangensaft

SASSE
freiburg

zur Zubereitung



Mo-Fr 2,40€
Sa-So 3,20€
Nr. 235 / 40. Woche, 4568, Ausg. LH

Menschen

Schäuble ermahnt Abgeordnete

Bundestagspräsident **Wolfgang Schäuble** hat an die Fraktionen appelliert, die Hygieneregeln im Bundestag einzuhalten. Er wies dabei auch auf ihre Vorbildfunktion hin. Auslöser für die Mahnung war ein Foto der neuen SPD-Fraktion, die sich drei Tage nach der Bundestagswahl in einem Gebäude des Parlaments für ein Gruppenbild versammelt hatte. Für dieses Foto hatten fast alle Abgeordneten ihre Masken abgenommen, obwohl in dem Parlamentsgebäude eine Maskenpflicht besteht.



Die SPD-Bundestagsfraktion

Die Bundestagsverwaltung teilte mit, dass der Verstoß als geringfügig anzusehen sei und auf die Einleitung von Verfahren verzichtet werde.

Nachrichten

Zweifel an Antisemitismus-Vorwürfen?

LEIPZIG (dpa). Nach den Antisemitismus-Vorwürfen gegen die Mitarbeiter eines Leipziger Hotels wollen die Staatsanwaltschaft und das „Westin“ selbst herausfinden, was genau vorgefallen ist. Das Hotel habe begonnen, alle Gäste, die Zeugen des Vorfalls um den Sänger Gil Ofarim gewesen sein könnten, zu befragen, sagte Hotelmanager Andreas Hachmeister der „Leipziger Volkszeitung“. „Wir haben aber in-

zwischen auch alle Gäste kontaktiert, die in der Schlange hinter Herrn Ofarim standen und etwas von dem Vorfall mitbekommen haben müssten.“ In den nächsten Tagen wolle Hachmeister die Ergebnisse öffentlich machen, sagte er. Ein Gast habe sich von sich aus an die Hotelleitung gewandt. „Er hat uns gesagt, es stimme alles nicht, was in dem Video zu hören ist“, sagte der Geschäftsführer.

Impfquote höher als gemeldet

Stiko empfiehlt Booster ab 70

BERLIN (dpa). Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt jetzt auch Senioren ab 70 Jahren eine Corona-Auffrischimpfung. Im Alter falle die Immunantwort nach Impfungen insgesamt geringer aus und Impfdurchbrüche könnten häufiger auch zu einem schweren Krankheitsverlauf führen, hieß es in der Begründung. In Pflegeeinrichtungen könne ein Booster wegen eines erhöhten Ausbruchsriskos auch Senioren unter 70 Jahren gespritzt werden.

Die Empfehlung für eine Auffrischimpfung gilt zudem für Pflegepersonal in ambulanten und stationären Einrichtungen für ältere Menschen und andere Risikogruppen sowie für medizinisches Personal mit Kontakt zu Patienten. Zuvor gab es eine entsprechende Empfehlung nur für Menschen mit geschwächtem Immunsystem. Die Auffrischimpfung mit einem mRNA-Impfstoff soll frühestens sechs Monate nach Abschluss der Grundimmunisierung erfolgen.



Das Covid-19-Vakzin von Biontech/Pfizer wird für eine Impfung in eine Spritze gezogen. Foto: dpa

Die Corona-Impfungen in Deutschland sind nach einer neuen Auswertung des Robert-Koch-Instituts (RKI) wohl schon weiter als in der Meldestatistik erfasst. Es sei anzunehmen, dass unter den Erwachsenen bereits bis zu 84 Prozent mindestens einmal und bis zu 80 Prozent vollständig geimpft sind, heißt es in einem aktuellen RKI-Bericht mit Stichtag 5. Oktober. Das entspräche jeweils um fünf Prozentpunkte höheren Impfquoten als nach offiziellen Meldungen der Impfstellen.

In Österreich bröckelt die Koalition

Für Kurz wird es jetzt eng



Angeschlagen: Österreichs Bundeskanzler Sebastian Kurz sieht sich massiven Korruptionsvorwürfen ausgesetzt.

Foto: dpa

Von Albert Otti und Matthias Röder

WIEN. Nach Korruptionsvorwürfen gegen Österreichs Kanzler Sebastian Kurz erhöhen die mitregierenden Grünen und die Opposition den Druck auf den konservativen Regierungschef massiv. „Wir können nicht zur Tagesordnung übergehen, die Handlungsfähigkeit des Bundeskanzlers ist vor diesem Hintergrund infrage gestellt“, sagte der grüne Vizekanzler Werner Kogler am Donnerstag in einer Mitteilung. Angesichts der Regierungskrise bat Bundespräsident Alexander Van der Bellen die Chefs aller Parteien zu Gesprächen in die Präsidentschaftskanzlei. Am Mittwoch hatten

Staatsanwälte unter anderem das Bundeskanzleramt und die Parteizentrale der konservativen Österreichischen Volkspartei (ÖVP) durchsucht.

Laut der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) stehen enge Mitstreiter von Kurz im Verdacht, sich wohlmeinende Berichterstattung in einem Medienunternehmen erkaufte zu haben, um Kurz ab 2016 den Weg an die Parteitipitze und in das Bundeskanzleramt zu ebnen. Dafür soll Geld aus dem Finanzministerium zweckentfremdet worden sein. Die Ermittler sehen in Kurz einen Beteiligten an den Verbrechen der Untreue und Bestechlichkeit. Der 35-Jährige hat alle An-

schuldigungen zurückgewiesen.

Die Oppositionsparteien kündigten ein Misstrauensvotum im Parlament in den

»Er kann dieses Amt nicht mehr ausführen.«

SPÖ-Chefin Pamela Rendi-Wagner

kommenden Tagen an, sollte Kurz nicht zurücktreten. „Er kann diese Funktion und dieses Amt jetzt nicht mehr ausführen, ohne dass es Schaden nimmt, ohne dass Österreich Schaden nimmt“, sagte die Chefin der sozialdemokratischen SPÖ, Pamela Rendi-Wagner. Ähnlich äußerten sich die Chefs der liberalen Neos und der rech-

ten FPÖ. Die Oppositionsparteien forderten jedoch keine Neuwahl.

Um Kurz im Parlament aus dem Amt zu wählen, bräuhete die Opposition Stimmen von den Grünen, die mit der ÖVP regieren. Der grüne Parteichef Kogler erwähnte in einer Stellungnahme diese Option zwar nicht, doch er kündigte Gespräche mit allen Parlamentsparteien an. „Wir müssen gemeinsam für Stabilität und Aufklärung sorgen und darum möchte ich parteiübergreifend das weitere Vorgehen beraten“, sagte er.

Eine Vizefraktionschefin der Grünen, Olga Voglauer, brachte indirekt einen Rückzug von Kurz als Schritt zur Fortführung der Regierung

ins Spiel. „Wir haben eine Koalition mit der ÖVP, nicht mit Sebastian Kurz“, sagte sie.

Kurz stellte in einem TV-Interview am Mittwochabend klar, dass er nicht an einen Rücktritt denke. Am Donnerstag stärkten ihm die Chefs der ÖVP-Organisationen aus allen neun Bundesländern den Rücken. „Wir gehen (...) davon aus, dass sich die strafrechtlich relevanten Vorwürfe als falsch herausstellen werden und auch aufklären lassen“, teilten sie mit. „Gerade in der jetzigen Situation ist es jedenfalls ganz entscheidend für unser Land, dass wir weiterhin über eine stabile Bundesregierung mit Bundeskanzler Sebastian Kurz an der Spitze verfügen.“

Bundeskanzlerin Merkel auf Abschiedsbesuch in Rom

Schwere Themen beim Papst

ROM (dpa). Angela Merkel hat ihre letzte Privataudienz als Bundeskanzlerin bei Papst Franziskus für Gespräche über den Kampf gegen Kindesmissbrauch und die Klimakrise genutzt. Die Politikerin machte bei ihrem Besuch im Vatikan am Donnerstag deutlich, dass die Themen höchste Priorität haben müssten. Deshalb besichtigte sie vor dem Treffen mit dem Pontifex ein Institut der Päpstlichen Universität Gregoriana, wo sie den Kinderschutzbeauftragten Hans Zollner traf. „Ich wollte mit meinem Besuch dort unterstreichen, dass wir glauben, dass die Wahrheit ans Licht

kommen muss und dass das Thema Kindesmissbrauch aufgearbeitet werden muss“, sagte sie danach.

Zum fünften Mal in seinem Pontifikat empfing Papst Franziskus die Kanzlerin zu privaten Gesprächen. Diesmal stand bei der Diskussion auch der Kampf gegen die Klimakrise im Fokus, wie Merkel im Anschluss sagte. Sie zeigte sich erfreut über das Engagement des Vatikans auf diesem Gebiet.

Auch bei Merkels zweiten Staatsbesuch am Donnerstag im Palazzo Chigi des italienischen Ministerpräsidenten war die gegenseitige Wertschätzung der beiden Regie-

rungschefs spürbar. Mario Draghi lobte die Kanzlerin für ihre Verdienste um die Europäische Union. Die deutsche Politikerin habe eine „ganz entscheidende Rolle gespielt bei der Ausgestaltung der Zukunft Europas in ihren 16 Jahren“, sagte Draghi. Merkel habe in eineinhalb Jahrzehnten allen Krisen getrotzt – und das „mit Ruhe, Entschlossenheit und einer europäischen Idee“.

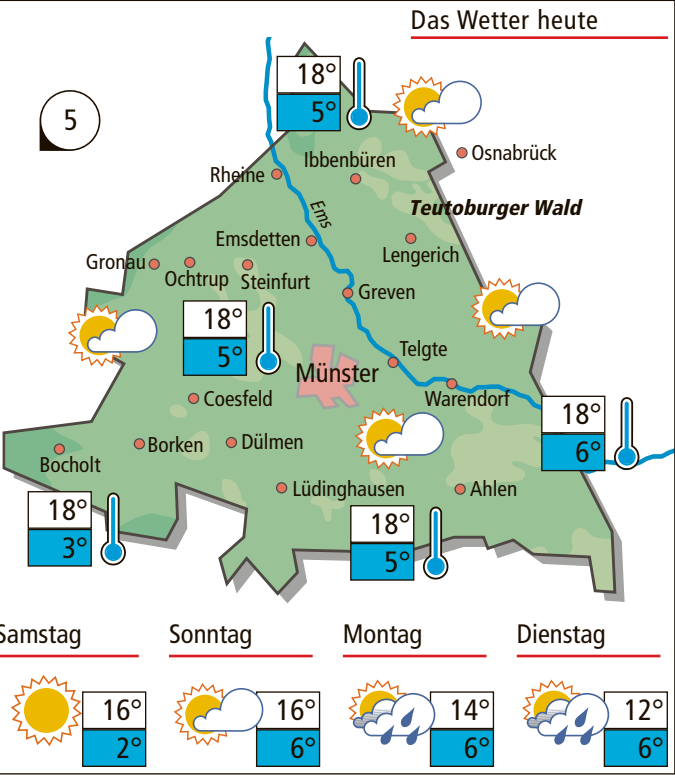
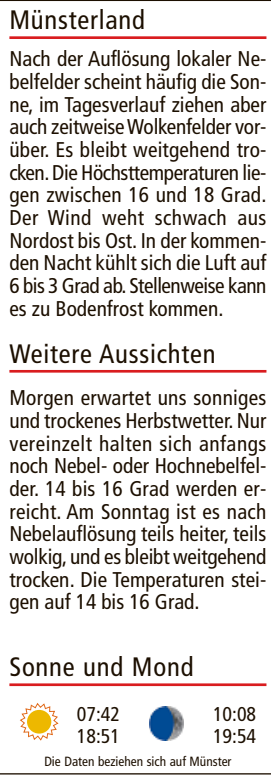
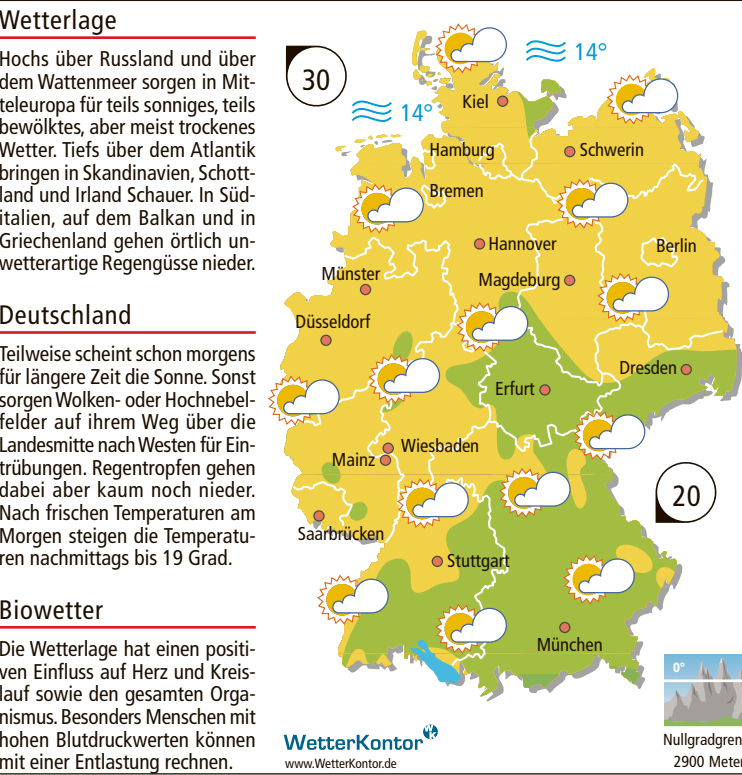
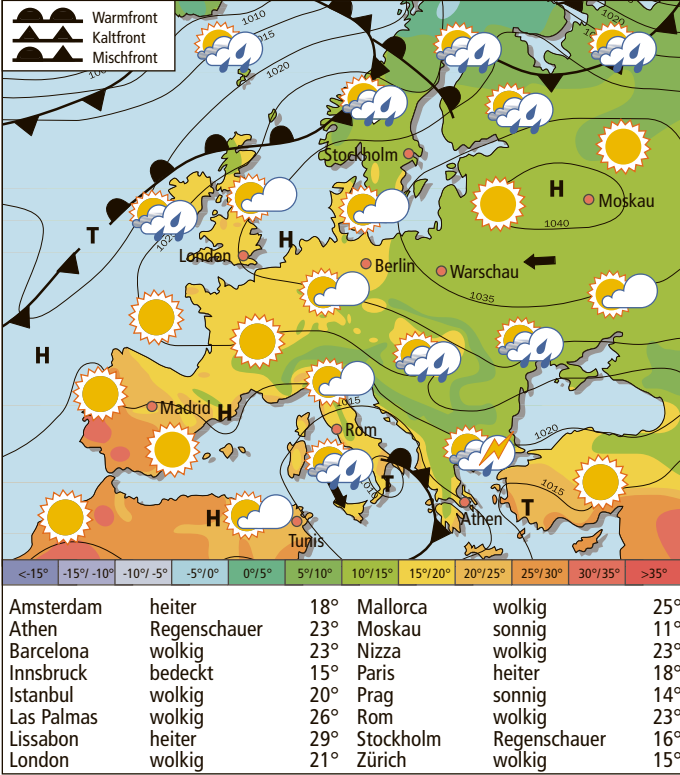
Merkel sei eine „Meisterin des Multilateralismus“ und „ein Beispiel für viele Mädchen und junge Frauen, die in die Politik gehen wollen. Sie wird uns fehlen“, sagte Draghi.

Polnisches Gericht stellt sich über EU-Recht

WARSAU (dpa). Teile des EU-Rechts sind laut einem Urteil des polnischen Verfassungsgerichts nicht mit der Verfassung Polens vereinbar. „Der Versuch des Europäischen Gerichtshofs, sich in das polnische Justizwesen einzumischen, verstößt gegen (...) die Regel des Vorrangs der Verfassung und gegen die Regel, dass die Souveränität im Prozess der europäischen Integration bewahrt bleibt“, urteilten die Richter am Donnerstag.

Die Entscheidung könnte den Streit zwischen Warschau und Brüssel um die Reform des polnischen Justizsystems weiter anheizen.

Konkret ging es bei dem Verfahren darum, ob Bestimmungen aus den EU-Verträgen, mit denen die EU-Kommission ihr Mitspracherecht bei Fragen der Rechtsstaatlichkeit begründet, mit der polnischen Verfassung vereinbar sind. Regierungschef Mateusz Morawiecki hatte das polnische Verfassungsgericht gebeten, ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 2. März 2021 zu überprüfen. In dem Urteil hatten die obersten EU-Richter festgestellt, dass EU-Recht Mitgliedsstaaten zwingen kann, einzelne Vorschriften im nationalen Recht außer Acht zu lassen.



Nachrichten

Windrad-Datenbox ist geborgen

HALTERN (Inw). Gut eine Woche nach dem Zusammenbruch eines 239 Meter hohen Windrades in Haltern ist die Datenbox der Anlage geborgen worden. Das bestätigte ein Sprecher des Herstellers Nordex. Ein „interdisziplinäres Expertenteam“ werde nun die Unglücksursachen untersuchen, teilte das Hamburger Unternehmen mit. Bis zu einem Ergebnis blieben 22 baugleiche Anlagen in Deutschland vorsorglich

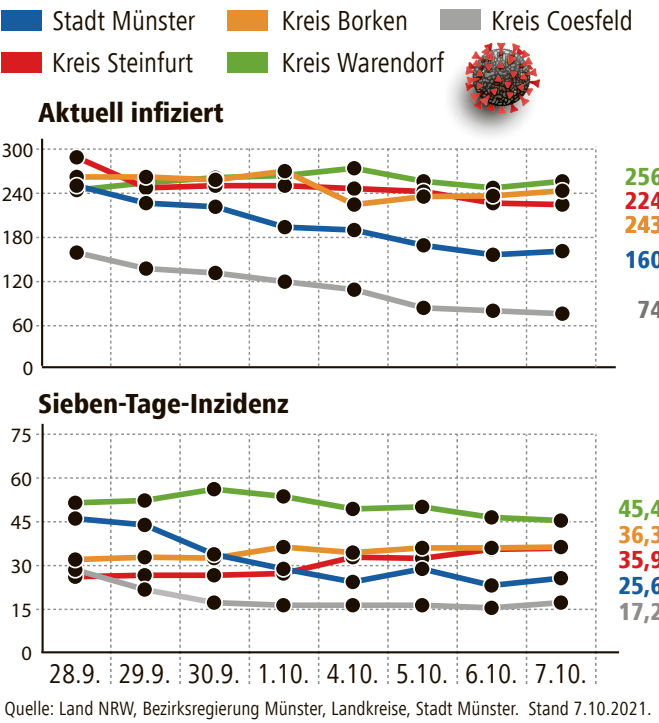
außer Betrieb. Das rund fünf Millionen Euro teure Windrad war zusammen mit einem baugleichen Rad in der Nähe erst Mitte März in Betrieb genommen worden. Vergangenen Mittwochabend war es zusammengebrochen. Von der Datenbox erhoffen sich die Fachleute Aufklärung über den Grund. Die Ursachenermittlung werde wohl Wochen, wenn nicht Monate dauern, erklärte der Sprecher.

21-Jähriger täuscht Schuss ins Bein vor

ARNSBERG (Inw). Indem er am Telefon einer Bekannten einen Schuss ins Bein vortäuschte, hat ein 21-Jähriger in Arnsberg den Rettungsdienst und die Polizei auf den Plan gerufen. Gegen 21.45 Uhr am Mittwochabend habe der Mann seiner Bekannten ein zuvor aus einem Videoportal aufgenommenes Schussgeräusch vorgespielt und ihr gesagt, dass er sich soeben ins Bein geschossen habe. Prompt alarmierte die Frau die Rettungskräfte, weil sie davon ausging, dass ihr Bekannter Hilfe brauchte. Rettungs-

kräfte und Polizei trafen innerhalb weniger Minuten ein und stellten fest, dass er unverletzt war. Er habe der Frau lediglich einen „Streich“ spielen wollen, habe der Mann angegeben, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Die Beamten sprachen von einem „schlechten Scherz“, der den 21-Jährigen teuer zu stehen kommen könne. Es werde geprüft, ob ihm die Kosten für den Einsatz in Rechnung gestellt werden können. Ein Strafverfahren wegen des Missbrauchs von Notrufen komme auf den Mann zu.

957 Infizierte im Münsterland



MÜNSTERLAND. Die Gesundheitsämter im Münsterland meldeten am Donnerstag 957 aktuell mit dem Coronavirus infizierte Menschen. Das sind 14 mehr als am Vortag, aber 162 weniger als am Donnerstag der vorangegangenen Woche. Seit dem Vortag kamen 93 Neuinfektio-

nen und 78 Genesungen hinzu. Gestiegen ist die Zahl der Todesfälle, die mit einer Covid-19-Erkrankung in Verbindung gebracht werden. In Münster ist ein Mensch gestorben. Zu Alter und Geschlecht machte die Stadt zunächst keine Angaben.

15-jähriger Vergewaltiger verurteilt

HAGEN (Inw). Weil er eine 21 Jahre alte Frau in Hagen ausgeraubt und vergewaltigt hat, muss ein 15-Jähriger eine lange Jugendstrafe verbüßen. Das Landgericht Hagen habe den zur Tatzeit im vergangenen März 14-Jährigen wegen zahlreicher Delikte zu einer Gesamt-Jugendstrafe von vier Jahren und zehn Monaten verurteilt, teilte ein Gerichtssprecher mit. Der

Verurteilte hatte die junge Frau Ende März gemeinsam mit einem 13 Jahre alten Freund in einem Parkhaus direkt über einer Polizeiwache in der Nähe des Hauptbahnhofs überfallen, ihr ein Handy und Bargeld geraubt. Während der strafunmündige 13-Jährige mit der Beute flüchtete, vergewaltigte der um ein Jahr ältere Jugendliche das Opfer.

Exotische Raubkatze in den Niederlanden entlaufen

STADTLOHN (Inw). Die streunende afrikanische Raubkatze, die am Mittwoch in Stadtlohn für Aufregung gesorgt hatte, ist wahrscheinlich in den Niederlanden ausgebüxt. In der etwa 15 Kilometer weit entfernten Nachbargemeinde Winterswijk habe man einen Halter identifizieren können, dem vor etwa zwei Wochen ein

solcher Serval entlaufen war, sagte eine Mitarbeiterin des Ordnungsamtes Stadtlohn. Er sei kontaktiert worden und auf dem Weg zu der Auffangstation für solche Exoten in Witten im Ruhrgebiet, in die der Serval gebracht worden war. Anhand der Papiere des Tieres und der Chipnummer könne geklärt werden, ob es seine

Erste Bilanz nach Schließung / Münster beziffert Ausgaben auf mehr als sieben Millionen Euro

Was kosten die Impfzentren?

Von Stefan Biestmann, Ulrich Schaper und unseren Lokalredaktionen

MÜNSTERLAND. Fast eine Million Impfungen wurden allein in den fünf münsterländischen Impfzentren dokumentiert. Aber was haben die Impfzentren gekostet, die seit Ende September in NRW geschlossen sind? Wir haben bei den Kommunen und dem NRW-Gesundheitsministerium nachgefragt. **► Zahl der Impfungen:** 13,1 Millionen Impfungen gab es nach Angaben des Gesundheitsministeriums in den NRW-Impfzentren. Im Münsterland waren es laut Kassenärztlicher Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) 970 216 (inklusive der seit Juli von den Zentren dokumentierten mobilen Impfungen).

► Finanzierung: Das Land übernimmt 50 Prozent der Kosten für die Impfzentren, das Bundesamt für soziale Sicherung 46,5 Prozent und der Verband der Privaten Krankenversicherung 3,5 Prozent. „Das Land hat für die Finanzierung der NRW-Impfzentren und ihrer mobilen Impfteams für den Zeitraum von Dezember 2020 bis September 2021 Finanzmittel in Höhe von rund 482,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt“, berichtet Denise Schmidt, Sprecherin des NRW-Gesundheitsministeriums, auf Anfrage unserer Zeitung. Der Bund hat nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums bis Ende September für den Betrieb der bundesweit mehr als 400 Impfzentren 1,6 Milliarden Euro an die Länder ausbezahlt. Ärzte erhielten in NRW-Impfzentren pro Stunde zwischen 150 und 200 Euro. Das NRW-Gesundheitsministerium hatte Ende 2020 mit den Kassenärztlichen Vereinigungen einen



Der Betrieb des Impfzentrums am Flughafen Münster/Osnabrück in Greven hat nach Angaben des Kreises Steinfurt 3,5 Millionen Euro gekostet. Es war eines von fünf münsterländischen Impfzentren.

Foto: Gunnar A. Pier

entsprechenden Vertrag zur Vergütung der Mediziner abgeschlossen. **► Münster:** Im Impfzentrum in der Halle Münsterland gab es in über sieben Monaten laut KVWL 215 390 Impfungen. Der Stadt Münster liegen noch nicht alle Schlussrechnungen vor. Bis dato aber seien für den Impfbetrieb von Dezember bis September Kosten in Höhe von 7,4 Millionen Euro angefallen – vom Personal bis zur Reinigung. Der Betrieb habe pro Tag rund 24 500 Euro gekostet, teilt die Stadt mit. Darin enthalten sei die Miete für die Messehalle. Die Stadt ist bei den Kosten in Vorleistung gegangen, das Land hat bislang vier Millionen Euro an Abschlagszahlungen geleistet. Die Schlussabrechnung soll bis Jahresende erfolgen. Die Kosten für eine Impfung im

Impfzentrum lagen laut KVWL bei 260 Euro, also deutlich höher als in einer Arztpraxis. **► Kreis Borken:** Das Impfzentrum des Kreises Borken verzeichnete laut KVWL 256 964 Impfungen. Das Impfzentrum entstand auf dem interkommunalen Bauhof zwischen Velen und Gescher. 190 000 Euro hat nach Angaben des Kreises die Einrichtung des Zentrums gekostet – allerdings fehlt in der Rechnung der größte Batzen: die Personalkosten. Denn diese Kosten würden von der KVWL mit dem Land abgerechnet, heißt es. Das NRW-Gesundheitsministerium will noch keine Zahlen nennen. „Die Rechnungen der Kreise und kreisfreien Städte sowie der Kassenärztlichen Vereinigungen gehen bisweilen mit erheblichem Zeitverzug ein, so dass

gegenwärtig keine validen Aussagen bezüglich der tatsächlich angefallenen Kosten getroffen werden können“, heißt es. **► Kreis Steinfurt:** Das Impfzentrum am Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) in Greven hat nach Angaben des Kreises Steinfurt 3,5 Millionen Euro gekostet – nach Angaben des Kreises inklusive aller Ausgaben, also auch der Personalkosten. Laut KVWL wurden 224 307 Impfungen verzeichnet. **► Kreis Coesfeld:** Laut KVWL gab es 125 979 Impfungen im Impfzentrum auf dem Gelände des Unternehmens Wiesmann Sports Cars in Dülmen. Der Kreis Coesfeld teilte auf Anfrage mit, dass Abrechnungen mit dem Land noch ausstehen und erst „Ende des Jahres“ konkrete Zahlen genannt werden können. Das Deutsche

Rote Kreuz stellte viele der Mitarbeiter im Impfzentrum. „Das DRK konnte den Einsatz nur sicherstellen, weil es in der Vereinbarung mit dem Kreis eine Zusage für die Übernahme sämtlicher für den Betrieb des Impfzentrums notwendigen Kosten erhalten hatte“, berichtet DRK-Vorstand Christoph Schlütermann. **► Kreis Warendorf:** Aus dem Impfzentrum auf dem Gelände der Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG) in Ennigerloh gibt es zumindest schon Zahlen bis Ende August: Der Kreis Warendorf spricht von Kosten in Höhe von insgesamt 1,88 Millionen Euro – durchschnittlich rund 209 000 Euro pro Monat. Hinzu kämen weitere noch nicht bezifferte Kosten fürs Personal. Laut KVWL gab es insgesamt 147 758 Impfungen.

Anschlag auf Synagoge geplant?

Tatverdächtiger bleibt in Haft

DÜSSELDORF/HAGEN (Inw). Im Fall der mutmaßlichen Anschläge auf die Synagoge in Hagen bleibt der 16-jährige Tatverdächtige in Untersuchungshaft. Der Haftbefehl wegen des Verdachts der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat bleibe bestehen, sagte ein Sprecher der Düsseldorfer Generalstaatsanwalt am Donnerstag. Nach der Erörterung der Sach- und Rechtslage vor einem Haftrichter habe der Verteidiger seinen ursprünglich gestellten Antrag auf Haftprüfung zurückgenommen, hieß es zur Begründung.

Der junge Syrer soll einen Anschlag auf die Synagoge in Hagen geplant haben. Er war Mitte September festgenommen worden und in Untersuchungshaft gekommen, nachdem die Polizei am höchsten jüdischen

Feiertag Jom Kippur zu einem Großeinsatz zur Synagoge ausgerückt war, um sie zu bewachen. Die Behörden waren von einer islamistisch motivierten Bedrohungslage ausgegangen. Eine Bombe oder Bombenteile waren nicht gefunden worden. Der 16-Jährige bestreitet die Anschlagabsichten. Der entscheidende Grund für seine Festsetzung soll früheren Angaben der Sicherheitsbehörden zufolge der Chat-Verlauf mit einem mutmaßlichen IS-Terroristen über den Messenger-Dienst Telegram gewesen sein. Der IS-Mann habe den jungen Syrer kontaktiert und instruiert. Den Hinweis darauf soll wiederum ein ausländischer Geheimdienst gegeben haben. Bei Durchsuchungen bei dem 16-Jährigen hatten die Ermittler zudem islamistisches Propagandamaterial entdeckt.

„Kleiner Betrag für eine umfassende Absicherung“

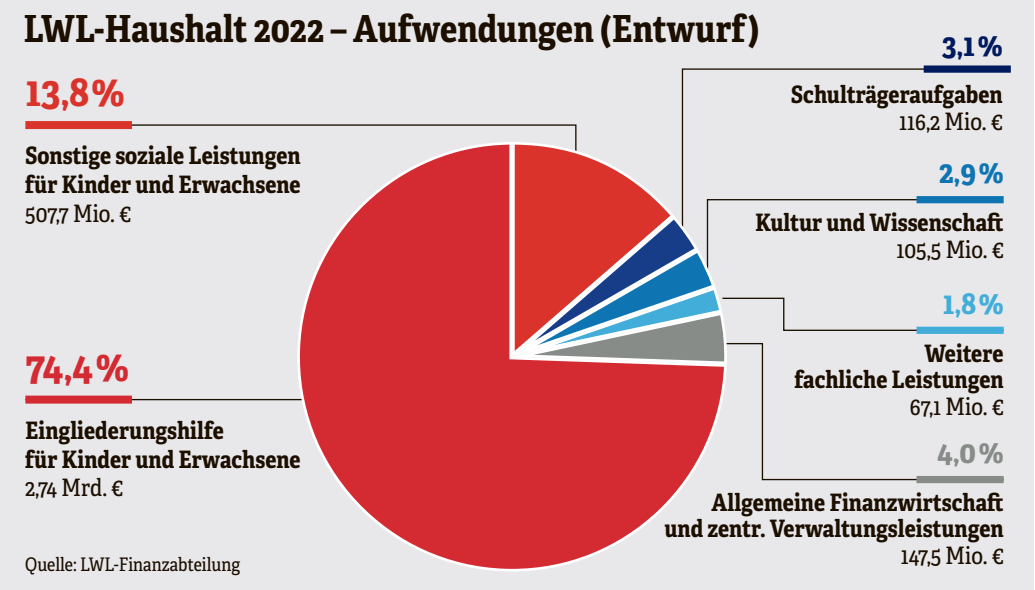
Westfalen zahlen für LWL 23 Euro

Von Stefan Werding

MÜNSTER. Im Jahr 2020 hat jede Westfälin und jeder Westfale rund 23 Euro pro Monat an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bezahlt. Das hat der Kämmerer des LWL, Georg Lunemann, am Donnerstag gesagt, als er die Pläne des Verbands für den Haushalt 2022 vorstellte. Der LWL bekommt das Geld über die Landschaftsumlage, die ihm die Kommunen jedes Jahr überweisen müssen. 2020 waren das etwa 2,3 Milliarden Euro. Diese Umlage ist immer ein entscheidender Punkt bei der Beratung über den Haushaltsplan, die bis zum 27. Januar dauern und dann beschlossen wird. „Nur einmal zum Vergleich: Für die Kranken- und Pflegeversicherung werden –

bemessen am durchschnittlichen Bruttomonatsgehalt in NRW – schnell über 400 Euro fällig“, sagte Lunemann in der Halle Münsterland. Der LWL biete also für einen vergleichsweise geringen Betrag eine umfassende Absicherung, für die Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, um am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilzunehmen, dieses möglichst selbstständig und selbstbestimmt tun können. Mit 14 Euro pro Monat Sorge jeder Westfale dafür, dass Erwachsene mit Behinderungen dabei unterstützt und begleitet werden, möglichst selbstständig zu wohnen, mit sieben Euro für berufliche Perspektive und sinnvolle Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderung, mit drei Euro für eine bestmögliche Vorbereitung

auf ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben von Kindern mit Behinderung und mit einem Euro für ein „hochwertiges Kulturangebot in Westfalen-Lippe“, meinte Lunemann. „Damit setzen wir auch wichtige Impulse für die regionale Entwicklung und Attraktivität der Regionen.“ Der Haushalt für 2022 weist 3,69 Milliarden Euro an Aufwendungen auf. Würde der jetzige Hebesatz zur Landschaftsumlage von 15,4 Prozent beibehalten, ergäbe sich allerdings eine Lücke von 67 Millionen Euro. Deshalb haben LWL-Direktor Matthias Löb und Lunemann zum einen vorgeschlagen, auf 42 Millionen Euro vom Ersparten zuzugreifen und zum anderen den Hebesatz auf 15,55 Prozent anzuheben.



Gedankenspiele zum künftigen Kabinett

Die Koalitionssondierungen in Berlin laufen auf Hochtouren – derzeit deutet alles auf eine Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP hin. Scheitern diese Verhandlungen, wären aber auch noch andere Bündnisse möglich. Wir schauen auf die Personen, die hinter den Kulissen für ein Ministeramt im Gespräch sein

könnten. Und überlegen, wer sich für das Amt am besten eignet – und aus welchem Grund. Ein Gedankenspiel, das zum Mitspekulieren einladen soll. Ihre Meinung schreiben Sie uns gern an: leserbriefe@zgm-muensterland.de (Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Adresse anzugeben.)

Innen und Bau

Mit Durchschlagskraft

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) kehrt der aktiven Politik den Rücken. Ein Kandidat für seine Nachfolge ist der frühere Osnabrücker Oberbürgermeister **Boris Pistorius** (SPD).



Boris Pistorius (SPD)

Der niedersächsische Innenminister hat mit seiner (erfolglosen) Kandidatur für den Parteivorsitz bereits Ambitionen für Höheres bekundet. Pistorius steht für Recht und Ordnung und gilt als resolut und bodenständig. Er scheut sich nicht vor unpopulären Entscheidungen und wagte es, Parteichefin Saskia Esken zu kritisieren, als diese von einem „strukturellen Rassismus“ bei der Polizei sprach.

Grünen-Innenexperte **Konstantin von Notz** gehört zu den Aufsteigern seiner Partei. Er war bereits einige Jahre innenpolitischer Sprecher seiner Partei. In der vergangenen Legislaturperiode hat er sich in die vorderste Reihe der Grünen vorge-

arbeitet. Das beweist auch die große Medienpräsenz. Nicht nur als Obmann im NSA-Untersuchungsausschuss war er ein gefragter Gesprächspartner. Auch die derzeitige innenpolitische Sprecherin der Grünen, **Irene Mihalic**, ist auf dem Vormarsch. Sie machte unter anderem als kompetente Obfrau im U-Ausschuss Breitscheidplatz auf sich aufmerksam. Als Polizeibeamtin bringt sie eine passende berufliche Biografie mit.

Konstantin Kuhle (FDP) avancierte schon als 28-Jähriger zum innenpolitischen Sprecher seiner Fraktion – und überzeugte. Dem heute 32-Jährigen gehört die Zukunft in seiner Partei. Er wird, passend zur möglichen „Ampel“, dem sozialliberalen Flügel seiner Partei zugerechnet.

Unser Favorit: Boris Pistorius. Er bringt viel mit – kommunalpolitische Expertise, Erfahrung im Innenressort – und Durchschlagskraft. (sb)



Noch ohne Minister steht der Kabinettstisch im Bundeskanzleramt in Berlin.

Gesundheitsministerium

Kompetenz bewiesen

In der Sondersituation der Pandemie stand er fair hinter dem Gesundheitsminister Jens Spahn, seinem Rivalen aus der CDU: der SPD-Gesundheitsexperte **Karl Lauterbach** (SPD).



Karl Lauterbach (SPD)
Foto: imago/future Image

Unermüdlich warnte und erklärte der Mediziner auf allen möglichen Kanälen, was sich im Kampf gegen Covid tat – und behielt meist recht. Die Omnipräsenz des Mahners begeisterte die einen und machte ihn zur Hassfigur für die Gegner der Corona-Maßnahmen. Klar ist: Bekommt die SPD das Gesundheitsministerium, so kommt sie an dem Rheinländer kaum vorbei – auch wenn sie ihn bei der Wahl nicht einmal über die Landesliste abgesichert hatte. Und als Gesundheitsökonom könnte er den von SPD und Grünen angestrebten Umbau des Gesundheitssystems vorantreiben. Die FDP hat mit Philipp

Rösler (2009-2011) und dem Münsteraner Daniel Bahr (2011-2013) zwar bereits zwei Gesundheitsminister gestellt, derzeit drängt sich aber kein liberaler Kandidat auf. Sollten die

Grünen nach dem Amt greifen, so könnte die neue Ministerin aus Münster kommen: **Maria Klein-Schmeink**, die ihren Wahlkreis direkt gewonnen hat. Sie ist seit Langem im Bereich Gesundheit und Patientenrechte engagiert, war gesundheitspolitische Sprecherin ihrer Fraktion.

Nur wenn SPD, Grüne und FDP die „Ampel“-Bemühungen „ausknipsen“ und die Union doch noch an der Regierung beteiligt wäre, hätte **Jens Spahn** eine Chance.

Unser Favorit: Karl Lauterbach, der in der Corona-Pandemie engagiert bewiesen hat, dass er weiß, wovon er spricht. (mel)

Arbeit und Soziales

Berufung eines Generals?

Das Ministerium für Arbeit und Soziales könnte zur Belohnung an einen erfolgreichen Partei-Generalsekretär für dessen erfolgreichen Wahlkampf gehen.

Da wäre zum einen **Lars Klingbeil**. Der 43-jährige Niedersachse gilt als der Architekt des SPD-Erfolgs, den kaum jemand Anfang des Jahres für möglich hielt. Neben Scholz gehört er also zu den klaren Siegern der Bundestagswahl und könnte durchaus etwas fordern. Wenn ihn der Fraktionsvorsitz nicht mehr reizt oder der bisherige Arbeitsminister Hubertus Heil nicht darauf pocht, sein Amt zu behalten, wäre er ein Kandidat. Der zweite „General“ heißt

Volker Wissing. Der 51-jährige Pfälzer gilt als einer derjenigen, die die FDP wieder in die Erfolgsspur gebracht haben. Er war Wirtschaftsminister in Rheinland-Pfalz und könnte auch auf Bundesebene ein Ministeramt ausüben. Dazu kommt auch, dass er in Rheinland-Pfalz schon Erfahrung mit einer Ampelkoalition gemacht hat.

Und dann wäre da noch **Friedrich Merz**. Der 65-jährige Sauerländer hätte nur eine Minister-Chance, sollte Jamaika doch noch zum Zug kommen. Und das Arbeitsressort liegt da nahe. Denn



Lars Klingbeil (SPD)

Fotos: dpa

das Wirtschaftsressort, das er im Januar schon einmal erfolglos für sich eingefordert hat, dürfte ihm weiterhin verwehrt bleiben.

Wen könnten die Grünen ins Rennen schicken? Wenn **Katrin Göring-Eckardt**

nicht erste grüne Bundespräsidentin wird, läge das Ressort Arbeit und Soziales für die 55-jährige Thüringerin im Bereich des Möglichen. Doch das Ressort ist kein grünes Territorium.

Unser Favorit: Lars Klingbeil. Frischer Wind eines Machers tut dem Ministerium vielleicht gut. (dn)

Wirtschaft

Ökologie im Fokus

Die Wirtschaftspolitik der neuen Bundesregierung wird kreativer werden, davon ist auszugehen, wenn FDP und Grüne künftig mit am Kabinettstisch sitzen. Bei den Grünen hat eine gebürtige Münsterländerin das Zeug zur Ministerin. **Katharina Dröge**, geboren und aufgewachsen in Ladbergen, vertritt jetzt einen Kölner Wahlkreis. Als Volkswirtin und ehemalige Referentin im Umweltministerium vereint sie Kompetenz auf Arbeitsfeldern, die künftig in Einklang zu bringen sind: Ökonomie und Ökologie.

Eine ähnliche Doppelqualifikation bringt **Michael Theurer** (FDP) mit. Er sieht sich einerseits zuständig für den Politikbereich „Vorankommen durch eigene Leistung“ wie auch für die Versöhnung von Wirtschaft und Umwelt. In der vergangenen Legislaturperiode hat er be-



Michael Theurer (FDP)

reits im Ausschuss für Wirtschaft und Energie Pflöcke eingeschlagen.

Aus Kreisen der Sozialdemokraten dürfte **Bernd Westphal** Chancen haben, Wirtschaftsminister zu wer-

zen. Der bisherige wirtschafts- und energiepolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion kann als Mann mit gewerkschaftlichem Background auch bei Menschen, die wirtschaftliche Erfolge immer mit viel Skepsis begleiten, punkten.

Falls die Koalitionsverhandlungen über eine Ampel doch noch scheitern und die Union wider Erwarten an der Regierung beteiligt wäre, dürfte wohl der Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, **Carsten Linnemann**, der Favorit von CDU/CSU für das Wirtschaftsministerium sein.

Unser Favorit: Michael Theurer. Der Liberale könnte den Firmen Umweltschutz mit Erfolg nahebringen. (jst)

Landwirtschaft und Ernährung

Ein kerniger Bayer

Wer dieses Ministerium führt, legt sich mit einem der mächtigsten Lobbyverbände an, die Deutschland zu bieten hat: dem Bauernverband. Da braucht man nicht nur Sachkenntnis, sondern auch ein gewisses Standing.

Das gilt insbesondere für die Grünen, nachdem die Bauern sie schon fast zum Feindbild aufgebaut haben. Die Wahl könnte auf **Anton Hofreiter** fallen, er ist promovierter Biologe. Dass er sich nicht ins Bockshorn jagen lässt, hat der 51-jährige Co-Vorsitzende der Bundestagsfraktion mit dem gemütlichen bayerischen Akzent zur Genüge bewiesen. Auf die Debatten mit den Landwirten darf man sich freuen.

Die Liberalen haben sich in puncto Landwirtschaft bisher stets auf die Seite der Bauern gestellt. Wenn das



Anton Hofreiter (Grüne)
Foto: imago/Political-Moments

Ressort der FDP zugeschlagen wird, dann vermutlich mit **Nicole Bauer** an der Spitze. Die 34-jährige Bayerin kommt vom Hof und sitzt im Bundestagsausschuss für Landwirtschaft.

Die Sozialdemokraten werden sich auf die großen Ministerien konzentrieren und dieses Ressort einem der kleineren Koalitionspartner überlassen – deshalb kein Vorschlag.

Nur wenn die Verhandlungen über eine Ampel-Koalition doch noch scheitern und die Union in die Regierung kommt, könnte sie **Albert Stegemann** (CSU) ins Rennen schicken. Der 45-jährige Landwirt war bislang Chef der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft und Ernährung und Co-Vorsitzender des entsprechenden Bundesfachausschusses.

Unser Favorit: der kernige Fachmann Hofreiter. (scha/dn)

Justiz und Verbraucherschutz

Eine Frau vom Fach

Der Chef oder die Chefin dieses Ressorts steht immer ein bisschen im Schatten der Minister, in deren Häusern es ums Geld geht – dabei zählt das Justizministerium zusammen mit den Innen-, Außen-, Finanz- und Verteidigungsministerien zu den „klassischen“ Ressorts. Die Bezeichnung bezieht sich darauf, dass es in der ersten deutschen Reichsregierung nur diese Geschäftsbereiche gab.

In der SPD könnte **Stefanie Hubig** berufen werden. Die 52-jährige Frankfurterin und



Stefanie Hubig (SPD)

promovierte Juristin ist derzeit rheinland-pfälzische Bildungsministerin. Zuvor war sie von 2014 bis 2016 unter ihrem Parteikollegen Heiko Maas Staatssekretärin im Bundesjustizministerium. Sie ist für das Justizressort deshalb definitiv qualifiziert. Die FDP hatte über Jahre ein Abonnement auf das Justizministerium – wichtigstes Anliegen ist ihr derzeit die Legalisierung und Besteuerung von Cannabis. In Lindners Schatten könnte der drogenpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, **Wieland Schinnenburg**, nominiert werden.

Die Grünen haben dieses Ressort nicht so recht im

Blick. Wenn überhaupt, dann könnte der Name **Dirk Behrendt** fallen. Der 50-Jährige ist der einzige der vier grünen Landesjustizminister, der ein Juraexamen vorweisen kann. Er ist seit dem 8. Dezember 2016 Justizsenator des Landes Berlin.

Die Union hat seit 1949 nur drei Mal die Hand gehoben, wenn es um die Besetzung des Justizressorts ging. Das Innenministerium war CDU und CSU immer wichtiger. Zudem ist derzeit ihre Regierungsbeteiligung unwahrscheinlich. Also: kein Vorschlag für die Union.

Unsere Favoritin: Stefanie Hubig. Sie ist Juristin und hat ministerielle Erfahrung. (dn)

Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Großes politisches Talent

Die Entwicklungspolitik ist vom bisherigen Ressortchef Gerd Müller (CSU) dank seiner Hartnäckigkeit und klaren Worte viel mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt worden als durch frühere Minister. Dazu kommt, dass die Flüchtlingsströme die Notwendigkeit einer nachhaltigen und gezielten Entwicklungshilfe nachdrücklich unterstreichen.

Als die Welthungerhilfe im Vorfeld der Wahl sechs Fragen an die Parteien stellte, antwortete für die SPD **Serpil Midyatli**, Schleswig-Holsteins Landesvorsitzende, stellvertretende Bundesvorsitzende und seit Juli

Fraktionschefin im Kieler Landtag. Die 46-jährige Tochter türkischer Einwanderer kennt Politik von der Pike auf. Sie gilt als „Ziehtochter“ des Parteilinken Ralf Stegner und großes politisches Talent.

Oder wäre das Amt ein „Trostpreis“ für den Grünen, **Anton Hofreiter**? Der 51-jährige Bayer zählt zum linken Flügel – und der kommt bisher etwas zu kurz. Der promovierte Biologe könnte ökologische Entwicklungspolitik etablieren.

Julia Klöckner hätte in einer Jamaika-Koalition – wenn es diese wider Erwarten gäbe – keine Chance, das Ressort Ernährung und

Landwirtschaft gegen die Grünen zu behaupten. Aber die 48-jährige CDU-Vizechefin könnte Entwicklungspolitik. Im alten Amt hat sie das Papier „Ernährung sichern – Wachstum fördern. Für eine moderne, nachhaltige Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft in Afrika“ herausgebracht. Für die FDP ist das Ressort eher ein Anhängsel der Außenpolitik – ihr Interesse dürfte gering sein.

Unsere Favoritin: Serpil Midyatli. Sie kennt das politische Geschäft von der Pike auf und gilt als Talent. (dn)



Serpil Midyatli (SPD)

Leitartikel

Merkel beim Papst
Vertrautheit

Von Volker Resing

Als Angela Merkel vor 16 Jahren Bundeskanzlerin wurde, da war Papst Benedikt XVI. gerade wenige Monate im Amt.



Verbündeten gemacht haben. Als Franziskus 2013 ins Amt kam, war eine seiner ersten Amtshandlungen die Reise nach Lampedusa, um auf die dramatische und oft tödliche

Flüchtlingskrise an den Grenzen Europas hinzuweisen. Merkel hat das aufgenommen und vor der Eskalation gewarnt, zu der es 2015 kam. Als Merkel dann in Europa und im eigenen Land massive Kritik für ihre Haltung erhielt, fand sie besondere Rückendeckung im Vatikan. Auch in der Bewertung der Klimakrise sahen sich Merkel und Franziskus schnell als Verbündete. Franziskus hat eine viel beachtete Sozialenzyklika zum Umweltschutz („Laudato si“) verfasst, an der ein prominenter deutscher Wissenschaftler intensiv mitgearbeitet hat. Dass es hier nicht nur um Maßnahmen geht, sondern der Klimaschutz als Menschheitsaufgabe zu beschreiben ist, das ist ein gleichlautendes Mantra der beiden geworden.

Nun hat Merkel zusammen mit dem Papst beim Internationalen Friedens-treffen der Gemeinschaft Sant'Egidio vor dem Kolosseum gesprochen. Kein anderer Regierungschef war bei dieser religiösen Zeremonie mit Vertretern zahlreicher Glaubensgemeinschaften, auch des Islam, in Rom dabei. Merkel und der Papst, sie sind ein uneingeschränktes Paar.

Doch zunächst waren es zwei politische Themen, die Papst und Kanzlerin zu

Umso überraschender war es dann – sicher auch für beide persönlich – dass Merkel und Benedikts-Nachfolger Papst Franziskus sich gut verstehen. Ein Vertrauter sagt, sie „funken auf der gleichen Wellenlänge“. Nun war die Bundeskanzlerin gestern zum fünften und wohl zum letzten Mal in Privataudienz beim Kirchenoberhaupt. Nie war ein Kanzler so oft in Rom, keinen ausländischen Staatschef hat der Papst so oft getroffen. Als Geschenk bringt Merkel neben Büchern Süßigkeiten für Franziskus mit. Da kann man schon fast von einer Art Freundschaft sprechen, zumindest von einer Vertrautheit, die verblüffend ist.

Vorwürfe gegen Kanzler Kurz

Das Schattentalent

Von Frank Polke

Er war der Shooting-Star der Jung-Konservativen – weit über Österreich hinaus. Sebastian Kurz' Karriere, die vor zehn Jahren in der Jugendorganisation der ÖVP startete und ihm erst über das Außenministerium in Wien ins Kanzleramt am Ballhausplatz brachte, sie schien unaufhaltsam. Seit knapp vier Jahren ist der erst 35-Jährige Kanzler der Republik Österreich – und wurde nicht nur in konservativen Kreisen bereits für übernationale Aufgaben gehandelt.



mehr zu träumen wagen und das für viele Nachwuchspolitikern auch in Deutschland Grund zur Kurz-Verherrlichung war.

Kurz ist ein sehr guter und bisweilen rücksichtsloser Politik-Verkäufer seiner selbst. Doch vielen Kritikern (nicht nur aus dem linken Lager, sondern auch ehemaligen Weggefährten) fehlte schon immer das innere politische, moralische Geländes des Kanzlers, eine Wertegebundenheit, die vielleicht nicht nur auf PR-Styling ausgerichtet ist. Wenn es tatsächlich stimmt, dass in seiner engsten Umgebung mit Steuergeldern umfragte und Berichterstattung gekauft wurden, die Kurz persönlich den Aufstieg zur Macht erleichtern sollten, ist dies ein handfester Skandal, der die zweite Kanzlerschaft des Sebastian Kurz beenden dürfte. Grüne und Neos, SPÖ und die auf Rache sinnende FPÖ werden den Kanzler jagen, werden Neuwahlen fordern, die selbst der kriselnden SPÖ eine Mehrheitschance versprechen könnten.

Noch gilt die Unschuldsvermutung – aber allein der Verdacht dürfte die europaweit fast einzigartige Karriere des Überfliegers Sebastian Kurz mindestens für die kommenden Jahre unterbrechen oder ganz beenden.



Signalwirkung

Karikatur: Tomicek

Pressestimmen

Söders großer Fehler

Münchner Merkur

Zur Union: „Markus Söder hat einen womöglich historischen Fehler begangen: Indem er die Gespräche mit den Liberalen als faktisch gescheitert bezeichnete, schlug der CSU-Chef nicht nur die Tür für Jamaika ohne Not zu. Er treibt die natürlichen Verbündeten noch mehr in die Arme der SPD.“

Rücksichtslos

Frankfurter Rundschau

Zum selben Thema: „Söder will Laschet nicht als Kanzler, weil er sich selbst dadurch eher geschwächt als gestärkt sähe. (...) Eindrucksvoller hätte er nicht zeigen können, wie er agiert, wenn es eng wird: ohne Rücksicht auf Verluste. Das (...) würde er mit jedem Partner machen.“

Der Machtbewusste

Der Standard (Wien)

Zu Österreich: „Kurz hat die Operation Bundeskanzleramt generalstabsmäßig angelegt. Das wusste man. Er ist äußerst machtbewusst, über den Grad der Skrupellosigkeit kann man nur spekulieren. Dass manche Medien, die eigentlich eine Kontrollfunktion haben, hier mitspielen, ist bitter.“

CDU-Chef will Neuaufstellung der Partei

Laschet gibt dem Druck nach



Foto: Michael Kappeler/dpa

Der CDU-Bundesvorsitzende Armin Laschet gab am Abend ein Pressestatement im Konrad-Adenauer-Haus ab.

Von unseren Korrespondenten Kerstin Münstermann, Hagen Strauß und Maximilian Plücker

BERLIN. Angesichts massiver Kritik wegen des schlechten Abscheidens bei der Bundestagswahl will CDU-Chef Armin Laschet einen geordneten Wechsel an der Parteispitze einleiten. „Wir brauchen einen personellen Neuanfang“, erklärte Laschet am Donnerstag vor der Presse im Konrad-Adenauer-Haus. Mit Spannung war erwartet worden, dass er seinen Rücktritt erkläre – doch zu einem eindeutigen Statement kam es nicht.

Schon während der Sitzung der Unionsfraktion am Donnerstag hatte Laschet erkennen lassen, dass er dem Druck nachgibt – daraufhin schossen außerhalb des Raumes die Gerüchte ins Kraut.

Der Unionskanzlerkandi-

dat erklärte, er werde die Neuaufstellung der CDU einläuten. „Ich stehe bereit, diesen Prozess zu moderieren“, sagte Laschet nach Informationen unserer Redaktion in einer Schalte der Unionsfraktion am Donnerstag. Die Partei brauche keine Schlacht mehr zwischen Personen, sondern einen gemeinsamen Konsensvorschlag. Man könne es nicht mehr so machen wie im Jahr 2018 oder zu Beginn des Jahres 2021. Er wolle versuchen, mit den anderen Entscheidern ein Verfahren hinzubekommen.

So wie er es in Nordrhein-Westfalen jetzt mit Hendrik Wüst gemacht habe, da „habe ich es hinbekommen“, soll Laschet laut Teilnehmern gesagt haben. Die Infoschalt der Unionsfraktion wurde am Mittwoch kurzfristig für Donnerstag angesetzt.

Laschet hatte am Dienstag den nordrhein-westfälischen

Verkehrsminister Wüst als Nachfolger vorgeschlagen – als Ministerpräsident und als CDU-Landespartei- und als

Laschet betonte sowohl in der Schaltkonferenz als auch später vor der Presse, eine Aufarbeitung der Wahlschlappe sei nötig, dann eine inhaltliche und personelle Erneuerung. Dafür habe er viel Zustimmung erhalten, berichteten Teilnehmer der Konferenz.

Er schlage dem Präsidium einen Parteitag vor, erläuterte Laschet dann im Konrad-Adenauer-Haus. Den Termin ließ er offen – es ist aber schon durchgesickert, dass die CDU in Leipzig eine große Halle ab dem 6. Dezember geblockt hat.

Laschet habe eine Jamaika-Koalition aus Union, Grünen und FDP noch nicht abgeschrieben. Wenn das mit ihm nicht möglich sei, dann eben mit anderem Personal, meint er. „Wir müssen bis

zur letzten Sekunde bereit sein. Er wisse nicht, wie SPD, Grüne und FDP ihre Themen in einer Ampel zusammenbringen wollten. Es gehe aber erst um die Interessen des Landes, dann um die der Partei. Jamaika sei noch lange nicht am Ende.

Aus der NRW-CDU wurde den Rücktrittsgerüchten vehement widersprochen. Es hieß ausdrücklich, Laschet werde nicht hinwerfen. „Das wäre auch nicht seine Art“, sagte ein ranghohes Mitglied. Ein weiterer Parteifreund präzisierte allerdings, der CDU-Bundesvorsitzende wolle „den Übergang organisieren“.

Bei der Bundestagswahl Ende September hatte die Union mit 24,1 Prozent das schlechteste Ergebnis ihrer Geschichte eingefahren. Seitdem steht Laschet massiv in der Kritik. Er war im Januar zum CDU-Parteichef gewählt worden. Später setz-

te er sich im Kampf um die Kanzlerkandidatur gegen CSU-Chef Markus Söder durch.

Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus (CDU) sprach sich wie Laschet dafür aus, gesprächsbereit für eine mögliche Regierung mit Grünen und FDP zu bleiben. Zwar sitze die Union momentan auf der Zuschauerbank, sagte Brinkhaus. Eine Koalition unter Führung der Union bleibe aber möglich.

In Unions-Kreisen wird kolportiert, dass hinter den Kulissen ein harter Machtkampf tobe. Ambitionen werden unter anderem Gesundheitsminister Jens Spahn, Außenpolitiker Norbert Röttgen, Friedrich Merz und Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus nachgesagt. Schon um dessen Amt hatte es eine Auseinandersetzung gegeben. Er ist nun zunächst für sieben Monate ins Amt gewählt worden.

Ampel-Sondierung wird am Montag fortgesetzt

Grüne loben „vertrauensvolles Miteinander“

BERLIN (dpa). Fast schon entspannt treten die drei Generalsekretäre vor die Mikrofone und Kameras – nach sechsstündigen Sondierungsgesprächen von SPD, Grünen und FDP im Berliner CityCube am Donnerstag. Lars Klingbeil (SPD), Volker Wissing (FDP) und Michael Kellner (Grüne) betonten vor der Hauptstadt- und unis-

no die „Ernsthaftigkeit“ der Gespräche, man habe alle Punkte angesprochen, nichts ausgelassen. Es klingt nicht nach überschäumendem Optimismus, aber nach gegenseitigem Respekt. „Wir haben nicht mit Höflichkeit-floskeln angefangen“, so Klingbeil.

Wissing erklärte, nach dem Dreiergespräch habe eine

Vorstandssitzung der Liberalen stattgefunden, in der die Verhandlungsführer dem Vorstand empfohlen hätten, in eine „intensivere Sondierungsphase“ einzutreten.

SPD, Grüne und FDP vereinbarten, ihre Gespräche zur Bildung einer neuen Bundesregierung am Montag um 9 Uhr fortzusetzen und zu vertiefen.

Kellner lobte ausdrücklich das „vertrauensvolle Miteinander“. Es sei ein „starkes Zeichen“, dass so unterschiedliche Parteien miteinander reden könnten.

Wissing erläuterte auf Nachfragen von Journalisten, es werde „keine Zwischenergebnisse“ geben. Die Gespräche machten aber Mut, unterstrich er. Klingbeil

wird noch etwas deutlicher: „Wir wollen nicht, dass das Ergebnis von Gewinnern und Verlierern geprägt ist.“ Jede Partei solle auch ihre Schwerpunkte setzen, so der SPD-General weiter.

Eine Stellungnahme zum möglichen Rückzug Armin Laschets aus der politischen Verantwortung lehnten sie ab.

Nachrichten

Lidl eröffnet erste Filialen in Lettland

RIGA/NECKARSULM (dpa). Der Discounter Lidl hat am Donnerstag seine ersten 15 Filialen in Lettland eröffnet. In der Hauptstadt Riga und acht weiteren lettischen Städten bildeten sich lange Schlangen vor den neuen Supermärkten. Das baltische EU-Land ist das 30. Land, in das Lidl expandiert. Nach Angaben von Lidl's Lettland-Chef Jakob Josefsson hat der deutsche Konzern über 200 Millionen € in den Markteinstieg in Lettland investiert und mehr als 2000 Arbeitsplätze geschaffen. Mit den Vorbereitungen für den Markteintritt in Lettland beschäftigt sich Lidl seit Jahren. Branchen-



Kunden stehen vor der Lidl-Filiale in Riga Schlange. Foto: dpa

experten erwarten nun einen stärkeren Wettbewerb im Einzelhandel des 1,9 Millionen Einwohner zählenden Landes. Lettland ist nach Litauen das zweite Land im Baltikum, in dem Lidl aktiv wird.

46 junge Handwerker geehrt

MÜNSTER. „Reife braucht Zeit. Und eine gute Ausbildung“, lautet ein Spruch der Imagekampagne des Handwerks. Das trifft auf alle Auszubildenden des Kammerbezirks zu. Mit ihrem Können hervorgehoben haben sich die 46 Sieger im diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks im Kammerbezirk Münster. Sie wurden von der Handwerkskammer (HWK) Münster auf Basis der Nie-

derschrift des Praxisteils ihrer Gesellenprüfung ermittelt. Wegen der Corona-Pandemie entfielen in dem Berufswettkampf die Arbeitsproben und Bewertungen der Gesellenstücke ebenso wie die traditionelle Abschlussveranstaltung mit Ehrung. Die Sieger sind die Besten von rund 3000 Nachwuchskräften im Kammerbezirk Münster, deren Prüfungen zwischen November und August gemeldet wurden.

Denkt mit, wenn Sie umdenken müssen: unser nachhaltiges Branchenbarometer.

Sich nachhaltiger aufzustellen, ist für viele Branchen eine große Herausforderung. Um den Wandel leichter zu gestalten, haben wir gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsratinganbieter ISS-ESG ein innovatives Tool entwickelt. Mit dem HVB ESG Branchenbaromter erhalten Unternehmen einen genauen Überblick und erfahren, wo sich Chancen und Risiken verbergen. Ein gutes Tool für eine gute Zukunft.

Ihr HVB Ansprechpartner für Unternehmen in Münster:
Thomas Horstmann, thomas.horstmann@unicredit.de,
0251 210150-18

Die Bank für alles, was wichtig ist.

Member of UniCredit

DAX 15250,86 (+1,85%)	MDAX 33506,20 (+0,64%)	Euro Stoxx 50 4098,34 (+2,14%)	Dow Jones 34858,32 (+1,28%)	Brent, (\$/Barrel) 81,85 (+1,26%)	Euro (in US-Dollar) 1,16 (+0,17%)
------------------------------	-------------------------------	---------------------------------------	------------------------------------	--	--

GEWINNER			VERLIERER		
aus DAX und MDAX					
Varta	119,40	+7,86%	TeamViewer	16,60	-7,03%
Dt. Bank NA	11,40	+4,30%	Software	38,24	-4,21%
Daimler NA	78,64	+4,06%	Bechtle	54,40	-3,03%
Continental	94,12	+4,00%	Gerresheimer	78,00	-2,50%
DAX Xetra, /e = auch im Euro Stoxx 50					
	Div.	07.10. ± in %			
AldiDas NA /e	3,00	267,00 1,97	Evonik Industries	1,15	27,28 2,29
Airbus /e	-	114,20 0,62	Evotec	-	39,54 -1,72
Allianz vNA /e	9,60	198,70 1,49	Frappot	-	59,30 -1,13
BAStF NA /e	3,30	63,34 2,31	Fuchs Petrolub Vz.	1,65	22,27 -0,98
Bayer NA /e	2,00	47,36 2,21	GEA Group	0,99	38,04 2,48
BMW St /e	1,90	83,45 2,25	GEA Group	0,85	39,04 1,53
Brenntag NA	1,35	81,68 0,74	Gerresheimer	1,25	78,00 -2,50
Continental	94,12	4,00	Grand City Prop.	0,82	21,42 0,75
Covestro	1,30	65,68 2,67	Hann. Rückvers. NA	4,50	153,35 0,18
Daimler NA /e	1,35	78,64 4,06	Hella	0,96	59,50 ±0,00
Delivery Hero	-	107,15 3,53	Hugo Boss NA	0,04	52,24 2,23
Deutsche Bank NA	-	11,40 4,30	Hypoport SE	-	559,50 0,27
Deutsche Börse NA /e	3,00	145,25 2,04	Jungheinrich Vz.	0,43	39,80 0,76
Deutsche Post NA /e	1,35	53,85 1,26	K+S NA	-	13,87 2,78
Deutsche Telekom NA /e	0,60	16,86 1,21	Kion Group	0,41	79,60 1,63
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,98 0,04	Knorr-Bremse	1,52	90,80 1,02
E.ON NA	0,47	11,03 -0,29	Langensiefen	1,00	56,86 1,75
Fresenius	0,88	39,85 1,26	LEG Immobilien	3,78	123,05 -0,53
Fresenius M. C. St.	1,34	60,22 0,84	Lifurnas vNA	-	8,75 -1,78
Healthlineers	0,80	55,54 0,76	Nemetschke	0,30	85,78 -0,07
HeidelbergCement	2,20	63,90 1,53	ProSiebenSat.1	0,49	15,83 -0,31
HellioFresh	-	82,44 1,50	Rational	4,80	747,40 -0,21
Henkel Vz.	1,85	79,06 0,71	Roche	2,00	85,84 2,04
Infinion NA /e	0,22	35,96 1,48	Scout24 NA	0,82	58,58 1,88
Infineon PLC /e	1,06	260,50 3,41	Software	0,76	38,24 -4,21
Merck	1,40	186,80 0,03	Stroer & Co.	2,00	71,55 1,49
MTU Aero Engines	1,25	198,50 1,25	TeamViewer	0,88	25,08 0,36
Münch. Rück vNA /e	9,80	242,20 0,79	Telefonica Deutschl.	0,18	2,31 0,04
Porsche Vz.	0,71	51,14 -0,39	thyssenkrupp	-	8,19 2,92
Puma	0,16	100,35 3,13	Uniper NA	1,37	36,64 -0,57
Qiagen	-	44,46 0,84	United Internet NA	0,50	32,46 -0,34
RWE St.	0,85	31,73 -0,22	Vantage Towers	0,56	28,65 0,70
SAP /e	1,85	118,26 0,76	Varta	2,48	119,40 7,86
Sartorius Vz.	0,71	51,14 -0,39	Wacker Chemie	2,00	155,45 -0,45
Siemens Energy	-	22,16 2,40	Zeal Network	0,90	37,75 -5,15
Siemens NA /e	3,50	137,76 1,91			
Symrise Inh.	0,97	113,55 0,75			
Volkswagen Vz. /e	4,86	190,52 2,10			
Vonovia NA /e	1,69	52,14 1,16			
Zalando	-	77,66 0,96			
MDAX Xetra					
	Div.	07.10. ± in %			
Aixtron NA	0,11	21,55 2,38			
Alstria Office	0,53	15,85 1,02			
Aroundtown	5,95	1,92			
Aurubis	1,30	68,06 3,56			
Auto1 Group	-	29,28 1,99			
Bechtle	0,45	54,40 -3,03			
Beiersdorf	1,17	62,80 3,63			
Cancom	0,75	49,76 -0,20			
Carl Zeiss Meditec	0,50	162,65 0,65			
Commerzbank	-	6,19 3,72			
CompuGroup Med.	0,50	70,85 0,78			
CST Eventim	-	64,54 -0,06			
Dürr	0,30	36,58 3,39			

WIRTSCHAFT

Volksbank Bocholt lässt Fusion mit VR-Bank platzen

-af- COESFELD/BORKEN//BOCHOLT. Die geplante Fusion der Volksbank Bocholt mit der VR-Bank Westmünsterland mit Sitz in Coesfeld ist überraschend geplatzt. Eigentlich wollten die beiden Häuser zum Ende dieser Woche ihren Zusammenschluss feiern – bei der Vertreterversammlung der Volksbank

Bocholt kam am Mittwochabend jedoch nicht die für eine Fusion erforderliche Mehrheit von 75 Prozent der Stimmen zusammen.

„Genossenschaften sind Unternehmen, in denen wichtige Entscheidungen demokratisch getroffen werden. Die Stimme der Mitglieder ist maßgeblich“, erklärte

Franz-Josef Heidermann vom Vorstand der Volksbank Bocholt am Donnerstag. „Selbstverständlich respektieren wir diese Entscheidung, auch wenn wir ein positives Votum zur Fusion bevorzugt hätten.“ Bei der VR Bank Westmünsterland, deren Geschäftsgebiet den Großteil

der Kreise Coesfeld und Borken ausmacht, beraten nun die Vorstände, wie es nach der geplatzten Verschmelzung weitergehen soll. Die neue Bank mit 28 Filialen hätte Volksbank für das Westmünsterland heißen sollen. Hauptstandorte wären Bocholt, Borken, Coesfeld, Dülmen und Stadtlohn ge-

wesen. Herbert Kleinmann vom Vorstand der Volksbank Bocholt versuchte am Donnerstag, der Schlappe etwas Positives abzugewinnen: „Beide Banken sind wirtschaftlich kerngesund und liegen in einer florierenden Region.“ Beide Häuser würden auch zukünftig gute Nachbarn sein.

Massiver Datendiebstahl bei Streaming-Plattform Twitch

Der Online-Super-GAU

SEATTLE (dpa). Die Streaming-Plattform Twitch ist Opfer eines großen Datendiebstahls geworden. Ein Unbekannter veröffentlichte im Netz ein Datenpaket, das nach seinen Angaben den gesamten Programmiercode des Dienstes enthält. Twitch hat das Leck nach eigenen Angaben selbst verursacht. Einige Informationen seien durch einen Konfigurations-Fehler aus dem Internet frei zugänglich gewesen, teilte die Amazon-Tochterfirma am Donnerstag in einem Blogbeitrag mit. Man arbeite unter Hochdruck daran, das Ausmaß zu verstehen, hieß es. Twitch betonte zugleich, man habe aktuell keine Hinweise darauf, dass auch Login-Daten der Nutzer betroffen seien. Auch würden von der Plattform generell nicht die kompletten Kreditkarten-Nummern gespeichert und könnten damit auch nicht abgegriffen worden sein.



Twitch ist vor allem bekannt als Plattform, auf der Nutzer live ihren Videospielderlauf übertragen.

Foto: imago/ZUMA Wire

Plattform folgen werden“, warnte er deshalb. Die veröffentlichten Daten zeigten unter anderem ein großes Einkommensgefälle zwischen den prominentesten Twitch-Streamern, die demnach zum Teil Hundert-

tausende Dollar verdienen, und weniger populären Nutzern. Mehrere Streamer bestätigten beim Kurzmeldungsdienst Twitter, dass die geleakten Informationen zu ihren Einkünften korrekt seien.

Der veröffentlichte Programmiercode enthielt auch Hinweise auf einen noch unveröffentlichten Konkurrenz-Dienst für die populäre Spieleplattform Steam und sogar interne Software-Werkzeuge, mit denen bei

Twitch Hacker-Angriffe simuliert werden. „Jeff Bezos hat 970 Millionen Dollar dafür bezahlt“, schrieb die Person hinter dem Leak auf der Plattform 4Chan mit einem Seitenhieb gegen den Amazon-Chef. „Bei uns gibt es das kostenlos.“

Das Blog „Platformer“ befragte nach dem Leak frühere Twitch-Entwickler. Sie berichteten unter anderem, dass es bei der Plattform intern kaum Vorkehrungen gegen das Herunterladen großer Mengen Software-Code durch Mitarbeiter gegeben habe. Obwohl Amazon Twitch bereits 2014 gekauft habe, sei die Plattform noch mit ihren eigenen Sicherheitsvorkehrungen betrieben worden, hieß es.

Wen betrifft das Daten-Leck bei Twitch?

Betrifft das Daten-Leck bei Twitch alle Nutzer? Das Unternehmen hat zwar fürs Erste Entwarnung gegeben: Derzeit gebe es keine Hinweise darauf, dass Anmelde-daten preisgegeben wurden. Twitch setzte dennoch – „als Vorsichtsmaßnahme“ – die sogenannten

Stream Keys zurück, mit denen es eingehende Live-übertragungen einzelnen Nutzern zuordnen kann. Das dürfte verhindern, dass Twitch-Kanäle von anderen gekapert werden können. Deshalb schadet es Nutzern sicher nicht, jetzt ihr Twitch-Passwort zu ändern. Im Gegenteil:

Im Zweifel kommen sie so einem weiteren Leak zuvor, der unter Umständen auch Konto-Zugangsdaten umfasst. Um sich effektiv vor möglichen zukünftigen Angriffen zu schützen, sollte man für sein Twitch-Konto zusätzlich die Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) aktivieren.

DAX
Tageshoch 15253,29 / Tagesstief 15116,47
Veränderung zum Vortag +1,85%

Euro Stoxx 50 ohne deutsche Werte
Div. 07.10. ± in %

AB Inbev	0,50	47,86 1,40
Adyen	-	2471,0 1,00
Ahold Delhaize	0,43	29,29 0,34
Air Liquide	2,75	140,68 1,96
ASML Hold.	1,55	650,10 3,22
AXA	1,43	24,15 1,90
Banco Santander	0,10	3,33 2,13
BEVVA	0,16	6,00 0,59
BNP Paribas	1,55	57,66 2,89
CRH	0,20	40,30 2,49
Danone	1,94	57,73 -0,17
Enel	0,18	6,92 2,93
Eni	0,43	11,53 -1,49
Essilor-Luxottica	1,08	166,44 0,82
Fluiter Entertainment	0,67	169,30 0,77
Iberdrola	0,03	9,39 5,10

Coca-Cola
Nestlé NA
Intesa Sanpaolo
Kering
Kone Corp.
L'Oréal
LVMH
Pernod Ricard
Philips Elec.
Prosus
Santitas S.A.
Schneider Electr.
Stellantis
TotalEnergies
Universal Music Gr.
Vinci

0,42 46,83 2,74

0,88 154,38 2,97

0,30 60,60 0,87

0,87 52,38 0,13

0,15 12,84 5,03

0,08 91,86 3,18

0,38 48,80 4,98

1,01 18,80 0,62

0,19 16,62 0,24

0,28 91,12 2,34

0,02 27,56 0,38

0,19 24,45 2,64

1,64 122,60 0,08

0,35 47,23 2,50

1,00 147,66 1,93

1,29 215,60 1,94

0,65 70,74 1,39

2,30 132,50 -1,82

0,56 255,95 1,43

Morgan Stanley
Nestlé NA
Intesa Sanpaolo
Kering
Kone Corp.
L'Oréal
LVMH
Pernod Ricard
Philips Elec.
Prosus
Santitas S.A.
Schneider Electr.
Stellantis
TotalEnergies
Universal Music Gr.
Vinci

0,70 85,96 1,96

2,75 112,82 0,59

0,05 5,02 1,68

3,00 76,76 1,56

0,32 80,01 2,42

0,39 37,07 1,94

0,87 123,32 1,90

9,10 356,35 1,96

0,05 2,65 -0,04

-

Investmentfonds
07.10. 07.10. ± in %
Ausg. Rückn. Vortag

AGI Adifonds A	157,82	150,30 1,37
AGI Adivertba A	204,94	195,18 4,09
AGI Concentra A	152,50	145,24 5,04
AGI Eur Renten AE	63,76	62,20 1,40
AGI Euro Bond A	12,66	12,29 0,16
AGI Europazins A	57,17	55,50 0,16
AGI F&Z EUR SRI A	167,03	159,08 1,90
AGI F&Z EurpValA	134,48	128,08 0,91
AGI Flexi Rentenf. A	99,03	95,68 0,65
AGI Fondak A	226,85	216,05 1,23
AGI Fondak I	218,77	218,77 0,00

Indizes
SDAX
TecDAX
RENIXX World
Umlaufrendite

16192,1

3619,2

1629,6

-0,28

+1,95%

+0,38%

+2,74%

-7,69%

Genüsse
Name
Bertelsm. 2001
Gründungs-GS

Coupon

15,00 %

351,50

351,50

07.10.

06.10.

Münzen und Edelmetalle
Preise vom 07.10., An-/Verkauf mit –

Gold (\$/31,1g)	1757,22
Silber (\$/31,1g)	22,61
Platin (\$/31,1g)	984,70
Palladium (\$/31,1g)	1956,58
Goldbarren (€1 kg)	48379,00 – 50150,00
Goldbarren (€100 g)	4837,00 – 5076,50
Silber (€1 kg)	618,00 – 853,23
Krugergand (€20)	1512,00 – 1604,00
Maple Leaf (€20)	1512,00 – 1598,00
20 Rubel Tschech. (€)	378,60 – 453,00
10 Mark Wilh. II. (€)	350,60 – 406,20

Sortenkurse
in Euro

	Ankauf	Verkauf
Australien: 1 AUD	0,60	0,66
Dänemark: 100 DKK	12,71	14,09
Großbritannien: 1 GBP	1,11	1,23
Japan: 100 JPY	0,73	0,82
Kanada: 1 CAD	0,65	0,72
Norwegen: 100 NOK	9,50	10,58
Schweden: 100 SEK	9,32	10,35
Schweiz: 1 CHF	0,88	0,98
Türkei: 1 TRY	0,09	0,10
USA: 1 USD	0,82	0,90

Stand der Daten: 7.10.21 / 20:05 Uhr

Erklärungen: Weitere Notierungen und Ausländische Aktien = Schlusskurse Prisenzenbörse Frankfurt. Div. = jetzt gezahlte in Landeswährung, Darstellung in gesellschaftsabi-chem Auszahlungsrythmus, Abkürzungen: St. = Stammskrie, Inh. = Inhaberskrie, NA = Namensskrie, Vz. = Vorzugsakrie. * Preis vom Vortag oder letzt verfügbar; kursiv, wenn nicht in Euro. Sorten: Reisbank. Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Gründungspreise). Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: Infrontal

Nachrichten

Hussel, Arko und Eilles sind gerettet

WAHLSTEDT (dpa). Gut neun Monate nach der Insolvenz ist die Sanierung der Süßwarenhändler Arko, Eilles und Hussel geglückt. Das Amtsgericht Norderstedt hat die Insolvenzverfahren der drei Unternehmen aufgehoben. Rund 300 Filialen mit 1300 Beschäftigten seien gerettet, teilte die Deutsche Confinserie Gruppe im holsteinischen Wahlstedt mit. Neben dem Filialgeschäft will die Gruppe künftig noch stärker im Lebensmitteleinzelhandel und im Onlinegeschäft vertreten sein. Bislang ist sie mit 4000 Verkaufsstellen im Einzelhandel und in Bäckereien präsent. Nicht betroffen von dem Insolvenzverfahren war die Marke Eilles. Sie gehört der Kaffee-Gruppe Darboven. Die Handelskette Eilles ist Lizenznehmerin der Marke. Die Süßwarenhändler verdanken die Sanierung im wesentlichen frischem Geld des alleinigen Investors Paul Morzynski, der 2014 bei Arko eingestiegen war. Morzynski war als Investor beim Grand Hotel Heiligendamm bekannt geworden.

Tarifvertrag: Bahn und EVG einigen sich

BERLIN (dpa). Fahrgäste der Deutschen Bahn müssen vorerst keine Streiks mehr fürchten. Das Unternehmen und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) haben eine Tarifeinigung erzielt, wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten. Drei Wochen nach dem Abschluss mit der Lokführergewerkschaft GDL ist diese Tarifrund damit endgültig beendet. Reglar beginnt die nächste Tarifrunde mit der EVG im Frühjahr 2023. „Alle Beteiligten – allen voran unsere Kundinnen und Kunden – können jetzt wieder sicher planen“, sagte Bahn-Personalvorstand Martin Seiler. Die EVG konkurriert im Bahnkonzern um Mitglieder und Einfluss mit der kleineren Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL). Eigentlich hatte die EVG schon im vergangenen September einen Tarifvertrag vereinbart. Weil die GDL nach drei Streiks in diesem Sommer mehr herausholte, wurde aber nachverhandelt.

Pandemie beschert Hymer Rekordjahr



Hymer meldet Rekordwerte. Allein bei den Campervans stieg die Zahl der ausgelieferten Fahrzeuge um 60 Prozent auf 21 000. Foto: dpa

BAD WALDSEE (dpa). Das geänderte Reiseverhalten vieler Deutscher in der Corona-Zeit hat dem Wohnmobillhersteller Hymer ein Rekordjahr beschert. Der Umsatz sei im Finanzjahr 2020/21 um 23 Prozent auf einen Höchstwert von 2,7 Milliarden € gestiegen, sagte der Vorstandsvorsitzende Martin Brandt am Donnerstag in Bad Waldsee (Landkreis Ravens-

burg). 65 000 ausgelieferte Campervans, Wohnmobile und Caravans zwischen 1. August 2020 und 31. Juli 2021 seien ebenfalls eine neue Bestmarke. Diese lag im vorangegangenen Geschäftsjahr bei 55 000 Fahrzeugen. Im Zuge dessen kletterte demnach auch die Zahl der Mitarbeiter um 1534 auf einen Rekordwert von 8883 Beschäftigten.

Bahn fährt schneller nach Frankfurt

BONN (Inw). Der Fahrplanwechsel der Deutschen Bahn bringt eine neue schnelle Verbindung aus Nordrhein-Westfalen nach Berlin. Ab Bonn und Köln sollen ab dem 12. Dezember drei Mal täglich in jede Richtung ICE-Züge ohne Zwischenhalt nach Berlin fahren. Die neuen Sprinterlinien kämen zusätzlich zum bestehenden Angebot auf die Strecke, teilte die Deutsche Bahn am Donnerstag in Düsseldorf mit.

Ab Mitte Dezember gibt es zudem eine neue Fernverkehrslinie von Frankfurt über das Sieger- und Sauerland. Die Verbindung solle über Siegen nach Dortmund bzw. Münster auf die Schiene, teilte die Bahn mit. Städte wie Siegen und Witten erhalten damit laut Bahn etwa zweistündlich eine Fernverkehrsanbindung nach Frankfurt sowie nach Hamm, Dortmund und Münster.

Billionen-Investitionen fürs Klima nötig

FRANKFURT (dpa). Rund fünf Billionen € an Investitionen sind einer Studie zufolge insgesamt erforderlich, damit Deutschland wie angestrebt im Jahr 2045 klimaneutral wird. „Das ist eine gewaltige Summe, aber es ist machbar. Damit die Herausforderung gelingt, müssen öffentliche Investitionsmittel zielgerichtet eingesetzt und private Investitionen mobilisiert werden“, sagte KfW-Chefvolkswirtin Fritzi Köhler-Geib. Den eigentlichen Mehrbedarf an Investitionen beziffert die im Auftrag der staatlichen Förderbank erstellte Studie allerdings deutlich geringer auf insgesamt 1,9 Billionen €.

Dazu müssten ohnehin erforderliche Investitionen in Alternativen gelenkt werden, die einen Beitrag zur Klimaneutralität leisten. Das Klimaziel erfordere eine umfangreiche Transformation in allen Wirtschaftssektoren.

Elektromobilität löst Verbrennungsmotoren ab

General Motors will Nummer eins bei Elektroautos in den USA werden

Das Imperium schlägt zurück

Von Andrej Sokolow

DETROIT. Der US-Autoriese General Motors eifert Tesla nach und will den Elektroauto-Vorreiter im Heimatmarkt überholen. Der Plan dabei ist, den Wandel mit Gewinnen aus dem Geschäft mit Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zu finanzieren, erläuterte GM.

Zum Jahr 2030 soll mehr als die Hälfte der Produktionskapazitäten in Nordamerika und China für die Fertigung von E-Autos ausgerüstet werden, hieß es. GM kündigte jüngst an, bis 2025 rund 35 Milliarden Dollar (aktuell gut 30 Mrd. €) in die Produktion batteriebetriebener und selbstfahrender Fahrzeuge zu investieren.

Zudem wolle GM verstärkt auf digitale Angebote setzen. Das Unternehmen sehe darin das Potenzial für 20 bis 25 Milliarden Dollar an zusätzlichen Erlösen jährlich, sagte Konzernchefin Mary Barra. Man müsse ein Auto nicht nur als Fahrzeug, sondern als Software-Plattform betrachten, betonte sie. Den Konzernumsatz will GM zum Jahr 2030 auf 280 Milliarden Dollar verdoppeln.

Im amerikanischen Automarkt sind traditionell die großen Pickups die populärste und lukrativste Fahrzeugkategorie – und die Hersteller bringen sich gerade in Stellung für einen neuen Wettbewerb um dieses Geschäft mit Elektro-Modellen. Ford hat bereits eine Batterie-Version seines Bestsellers



Im US-Automarkt erreicht der Wandel hin zu Elektroautos das größte und lukrativste Segment: die Pickups. Platzhirsch General Motors will seine heutige starke Position nutzen, um dieses Geschäft gegen Tesla zu verteidigen. Das Bild zeigt ein Modell der GM-Marke Hummer. Foto: dpa

F-150 vorgestellt, GM will einen elektrischen Chevrolet Silverado als Konkurrenzangebot im Januar auf der Technik-Messe CES präsentieren.

Tesla will die Pickup-Platzhirsche mit seinem futuristisch aussehenden „Cybertruck“ angreifen. Zugleich streben ganz neue Player wie die von Amazon finanzierte Firma Rivian in das Geschäft.

Unter dem Namen „Ultra

»GM hat die Welt schon einmal verändert – und wir tun es wieder.«

GM-Chefin Mary Barra

Cruise“ will GM zudem zum Jahr 2023 ein hoch entwickeltes Fahrassistenzsystem in seine Autos bringen, das auch im Stadtverkehr funktionieren soll. Zunächst sollen Straßen in den USA und

Kanada abgedeckt werden. Das Fahrzeug soll dabei seine Umgebung nicht nur mit Kameras erfassen, sondern auch mit einem Laserradar abtasten. Die sogenannten Lidar-Systeme kommen aktuell in selbstfahrenden Testfahrzeugen zum Einsatz.

GM machte die Ankündigungen im Rahmen eines Investorentages. Die traditionellen Autobauer werden an der Börse von Tesla in den Schatten gestellt. Der von

Elon Musk geführte Elektroauto-Spezialist ist derzeit gut 780 Milliarden Dollar wert – GM nur rund ein Zehntel davon.

Im Geschäft mit Elektrofahrzeugen will GM Tesla mit einem SUV für rund 30 000 Dollar Konkurrenz machen, machte aber keine Angaben zum möglichen Starttermin. Der Konzern wird aktuell wie die gesamte Branche von Chip-Engpässen zurückgehalten.

Erster Elektro-Lkw von Mercedes

WÖRTH (dpa). Mercedes-Benz Trucks hat mit der Fertigung seines ersten elektrischen Serien-Lkw begonnen. Der eActros lief im rheinland-pfälzischen Wörth vom Band, wie der Nutzfahrzeughersteller Daimler Truck am Donnerstag mitteilte. Das Fahrzeug hat je nach Ausführung drei oder vier Batteriepakete und eine Reichweite von bis zu 400 Kilometern. „Der heutige Start der Serienproduktion des eActros ist ein Beweis dafür, dass wir es mit dem emissionsfreien Transport ernst meinen“, sagte das Vorstandsmitglied Karin Rådström.



Wird nun in Serie gefertigt: der eActros von Mercedes-Benz. Foto: dpa

Eigentumswohnungen sind nochmals teurer geworden

Käufer zahlen fast jeden Preis

FRANKFURT/MÜNSTER (dpa/af-). Der Durchschnittspreis für Eigentumswohnungen in Deutschland ist einer Studie zufolge im Jahr 2020 weiter gestiegen. Grund hierfür sei auch die zunehmende Zahlungsbereitschaft von Käufern, teilten das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) und der Immobiliendienstleister Accentro am Donnerstag mit. „Dies hängt sicherlich mit der gestiegenen Bedeutung des Wohnens zusammen. Gerade während des Lockdowns wurde vielen Menschen bewusst, wie wichtig ein schönes und geräumiges Zuhause ist“, sagte IW-Immobilienexperte Michael Voigtländer. Gleichzeitig mache sich ein Mangel an Bauland und verfügbaren Wohnungen bemerkbar.

Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden berichtet parallel, der Neubau von Wohnungen in Deutschland



Die Immobilienpreise steigen und steigen. Foto: Kirsten Neumann/dpa

habe sich im August so stark verteuert wie seit 1970 nicht mehr. Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude lagen demnach um 12,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Ein stärkerer Anstieg wurde den Angaben zufolge zuletzt im November 1970 mit 13,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gemessen.

Für die IW-Studie wurden die Preise für Wohneigentum in 81 deutschen Städten analysiert. Vom Einzimmer-Appartement bis zum großen Luxusloft wurden alle Wohnungen berücksichtigt, die in einem aufgeteilten Wohnhaus liegen und von Privatpersonen erworben werden können. Im Schnitt seien die Preise für Eigentumswohnungen von 2019 auf 2020 um 10,2 Prozent auf 225 242 € gestiegen. In Berlin, München, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart, Köln und Frankfurt/Main stiegen die Preise mit 10,8 Prozent überdurchschnittlich, dort mussten Käufer im Schnitt 429 007 € für eine Eigentumswohnung auf den Tisch legen. Münster rangiert in der Liste mit einem Durchschnittswert von 267 405 € auf Platz 23 von 81 untersuchten Städten. Zur Einordnung: Beim Schlusslicht Ge-

Tesla-Fabrik vor Produktionsbeginn

In der ersten europäischen Tesla-Fabrik in Grünheide bei Berlin sollen in wenigen Wochen die ersten Autos vom Band rollen. Am Samstag will sich Tesla-Gründer Elon Musk dafür bei einem Bürgerfest mit bis zu 9000 Besuchern auf dem Firmengelände feiern lassen. Die letzte Genehmigung für das Gesamtprojekt fehlt noch, bis Mitte Oktober dauert eine neue Erörterung von Hunderten von Einwänden. Angesichts der Tatsache, dass Tesla bereits einen hohen

dreistelligen Millionenbetrag verbaut hat, erwarten sowohl Befürworter als auch Kritiker, dass es bald grünes Licht gibt. Musk hatte den „Tag der offenen Tür“ bei seinem jüngsten Besuch im August angekündigt. Er wolle selbst dabei sein, kündigte er bei Twitter an. Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) kritisierte, dass Tesla Tausende Besucher zur Baustelle einlade, während es für mehr als 800 Bürger mit Einwänden keine öffentliche Anhörung gab.

Chip-Krise: BMW steht besser da

MÜNCHEN (dpa). BMW hat die Engpässe bei Halbleitern besser abfedern können als der Konkurrent Mercedes-Benz. Die Münchner Autobauer verkauften von Juli bis Ende September 593 000 Fahrzeuge aller drei Konzernmarken und damit zwölf Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Mercedes-Benz lag im dritten Quartal 30 Prozent unter Vorjahr. Die Versorgungslage dürfte angespannt bleiben, daher seien „Effekte auf den Absatz nicht auszuschließen“, teilte BMW am Donnerstag mit. BMW-Vertriebsvorstand Pieter Nota zeigte sich aber „zuversichtlich, trotz Halbleiterengpässen unsere ambitionierten Vertriebsziele zu erreichen und damit für das Gesamtjahr ein solides und profitables Wachstum zu erzielen“.

Menschen

Nach „Cats“ kaufte er sich einen Hund

Der britische Star-Komponist **Andrew Lloyd Webber** (73) war nach eigenen Angaben von der Film-Version seines Musicals „Cats“ so entsetzt, dass er sich einen Hund gekauft hat. „Cats‘ war komplett daneben“, sagte Lloyd Webber dem Magazin „Variety“ über den Musical-Film, der 2019 erschien und auch von Kritikern verissen wurde. ‚Ich sah ihn und dachte nur ‚Oh, Gott, Nein!‘. Das war das erste Mal in meinen über 70 Jahren auf diesem Planeten, dass ich rausgegangen bin und mir einen Hund gekauft habe.“ Regisseur und Oscar-Preisträger **Tom Hooper** („The



Andrew Lloyd Webber Foto: dpa

King’s Speech“) hatte für den Musicalfilm Stars wie **Judi Dench**, **Idris Elba** und **Taylor Swift**, **Jennifer Hudson** und **Ian McKellen** vor die Kamera geholt und per Computertechnik zu Katzen-Mensch-Hybriden machen lassen. (dpa)

Malek bot sich als Babysitter an

Oscar-Preisträger **Rami Malek** (40, „Bohemian Rhapsody“) steht nach eigenen Angaben als Aushilfs-Babysitter für die britische Herzogin **Kate** (39) bereit. „Ich sagte: ‚Wenn Sie je einen Tag frei brauchen, generell etwas Auszeit, dann können Sie auf mich zurückgreifen‘“, erzählte der Schauspieler dem Komiker **Jimmy Kimmel** über eine Begegnung mit Kate bei den britischen Bafta-Awards. Die Herzogin habe ihn daraufhin gefragt, was er meine. „Ich so: ‚Ich kann babysitten, Sie und Ihr Mann gehen aus, haben eine gute Zeit.“ Er sei damals beeindruckt gewesen, wie gut Kate sich offenbar auf das Treffen mit den vielen Schauspielern vorbereitet



Rami Malek Foto: dpa

hatte, sagte Malik. Er habe sich jedoch auch gefragt, ob Kate, die einige Monate zuvor ihr drittes Kind zur Welt gebracht hatte, nicht erschöpft sein müsse. Bei der Premiere zum neuen James-Bond-Film „Keine Zeit zu sterben“, in dem Malek den Schurken Safin spielt, hatten er und Kate sich im September erneut getroffen. (dpa)

Tina Turner verkauft Songrechte

Das Musikunternehmen BMG hat ein umfangreiches Portfolio an Rechten von der 81-jährigen Soul- und Rock-Ikone **Tina Turner** erworben, wie eine Sprecherin mitteilte. Zum Kaufpreis wurden vom Label keine Angaben gemacht. Turners Solowerke umfassen demnach zehn Studioalben, zwei Live-Alben, zwei Soundtracks und fünf Kompilationen, die sich zusammen über 100 Millionen Mal verkauft haben. Weiterhin bleibe Warner Music ihre Plattenfirma, hieß es. Die gebürtige



Tina Turner Foto: imago images

US-Amerikanerin lebt heute in der Schweiz. Turner war seit den 1980er Jahren mit Hits wie „Private Dancer“ oder „What’s Love Got to Do with It“ weltweit populär. (dpa)

Nachrichten

Wegen Corona-Panikmache in Haft

SAN ANTONIO (dpa). Weil er fälschlicherweise auf Facebook behauptet hatte, er habe einen Corona-Infizierten dafür bezahlt, Sachen in einem Supermarkt abzulecken, ist ein Mann im US-Bundesstaat Texas zu 15 Monaten Haft verurteilt worden. Damit habe der 40-Jährige in zwei Fällen gegen ein Gesetz verstoßen, das Falschinformationen und Täuschung im Zusammenhang mit biologischen Waffen verbietet, berichteten US-Medien unter Berufung auf die Staatsanwaltschaft. Darunter falle auch das Coro-

navirus. Ein Bundesrichter ordnete zudem am Montag eine Geldstrafe von 1000 Dollar (rund 865 Euro) an. Im April 2020 hatte der Mann auf Facebook über einen Supermarkt in der Stadt San Antonio geschrieben, sein mit Corona infizierter Cousin habe gegen Bezahlung in den vergangenen zwei Tagen „alles abgeleckt“. Das sei nicht wahr gewesen, hieß es seitens der Staatsanwaltschaft. Der Beitrag sei nach 16 Minuten gelöscht worden. Dennoch erreichte örtliche Behörden ein anonymes Hinweis mit einem Screenshot.

Christstollen reift in der Frauenkirche

-loy- **DRESDEN**. Ein sächsischer Bäckermeister will seinen diesjährigen Christstollen in den Glockenstuben der Dresdner Frauenkirche heranreifen lassen. Das teilte die Katholische Nachrichtenagentur nach einer entsprechenden Ankündigung der Frauenkirche an. Am 15. Oktober

werden demnach 300 handgefertigte 1-Kilogramm-Stollen der Sonderedition „Frauenkirche“ in die kleine Stube im Glockenturm C gebracht. Dort in 29 Metern Höhe verbleiben sie für 40 Tage. Ende November werden die Backwaren ausgelagert und gehen in den Verkauf.

Illegale Fahrt mit Blaulicht

KASSEL (dpa). Ein 19-Jähriger soll mit einem Blaulicht auf seinem Auto durch Kassel gefahren sein. Dabei fuhr er nach Angaben der Polizei vom Donnerstag bei Rot über eine Ampelkreuzung und behinderte einen Rettungswagen, der mit einem Patienten auf dem Weg ins Krankenhaus war. Als die Polizei bei ihm klingelte, gab er reumütig das mobile Blaulicht ab.

Schaf wurde wiederbelebt

WEITRAMSDORF (dpa). Mit einer Herzdruckmassage ist einem Schaf in einem Tierpark in Bayern das Leben gerettet worden. „Bei dem erst wenige Monate alten Tier war kein Herzschlag mehr feststellbar und die Zunge war bereits blau angelaufen“, sagte die Leitende Tierpflegerin des Wildparks Schloss Tambach. Das Tier war wohl überfüttert und macht nun eine Diät.

Glocken läuten 564 Mal täglich

CEYRAT (dpa). Das häufige Glockenläuten der Kirche, das in der französischen Kleinstadt Ceyrat bisher wohl niemanden störte, sorgt seit der Beschwerde eines Zugezogenen für Ärger. „Es läutet ungefähr 564 Mal täglich, also etwa 160 Mal in der Nacht“, sagte Gaël Drillon. So könne man nachts nicht schlafen. Nun befasst sich der Gemeinderat mit der Beschwerde.

Kartoffeln auf der Bundesstraße

OSNABRÜCK (dpa). Weil er wegen zweier Fahrzeuge im Überholvorgang scharf bremsen musste, hat der Fahrer eines Kartoffeltransporters im Landkreis Osnabrück seine Ladung verloren. Das Gespann kam von der Straße ab, die Kartoffeln fielen vom Anhänger auf die Straße. Die Polizei sucht nun die Fahrer der beiden Autos. Der Sachschaden beträgt 8500 Euro.

Müllberge türmen sich in Marseille

MARSEILLE (dpa). Weil sich in der Mittelmeermetropole Marseille nach einem Streik weiterhin Abfallberge auf den Straßen häufen, hat die Polizei die Müllabfuhr zur Arbeit verpflichtet. Seit Donnerstag muss das Personal für die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung sorgen – daher seien die Leute für drei Tage angefordert, das verfügte die Präfektur des Departements.

Die berühmteste Kirche Deutschlands hat jetzt kein Gerüst mehr

Kölner Dom nimmt die Maske ab

Von Christoph Driessen

KÖLN. „Los geht’s!“, sagt Dombaumeister Peter Füssenich. In 105 Metern Höhe gibt es jetzt einen Ruck. Ein riesiger Kran hat das erste Teil des 30 Meter hohen Hängegerüsts am Nordturm des Kölner Doms abgenommen. Es ist der heikelste Moment des Unterfangens. Wenn das Gerüst jetzt auch nur leicht schwankte und gegen den Turm schlug, könnte das enormen Schaden verursachen. Minuten später aber setzt das Gerüst sicher auf der Domplatte auf. Peter Füssenich lächelt. „Alles gut.“

»Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter.«

Das sagen die Kölner. Doch Dombaumeister Peter Füssenich versichert, dass der Dom auch in den nächsten Jahrzehnten nicht fertig werden wird.

Der schmale, bärtige Mann, der an diesem Tag einen weißen Schutzhelm trägt, ist der 19. Kölner Dombaumeister. Der erste war Meister Gerhard und lebte von etwa 1210 bis 1271. Meister Gerhard nahm den Auftrag an, eine Kirche zu bauen, die 20 000 Menschen fassen kann – in einer Stadt, die damals 40 000 Einwohner zählte. Trotz solcher Superlative: Wer in den letzten Jahren kam, um den Dom zu sehen, war oft enttäuscht: „Oh nein – was für ein Pech! Ausgerechnet jetzt wird renoviert!“ Dieser Stoßseufzer bezog sich auf das Baugerüst am Nordturm. Für Erinnerungsfotos nicht ideal. Zumal es auch schon so schwierig genug ist, ein Selfie vor dem



Ein Teil des Gerüsts am Kölner Dom schwebt hier sicher am Kranhaken hinab in die Tiefe.

Foto: Oliver Berg/dpa

Dom zu machen: So sehr man sich auch verrenkt, auf die Domplatte kniet oder gar der Länge nach hinlegt – man bekommt ihn einfach nicht richtig drauf. Das Ding ist zu groß. Die Westseite mit dem Hauptportal gilt als größte Kirchenfassade der Welt. An diesem Donnerstag aber ist es nun endlich so weit: Nach zehn Jahren nimmt der Dom gleichsam die schützende Gesichtsmaske ab und zeigt sich unverhüllt. Schon am frühen Morgen sieht man in über 100 Metern Höhe vier kleine Gestalten auf dem Gerüst he-

rumturnen und hört ihr Hämmern bis nach unten. Das kommt dadurch zustande, dass sie die Befestigungsbolzen lösen. Eine große Menge Schaulustiger steht um den abgesperrten Bereich herum, den Blick steil nach oben gerichtet. Das Gerüst wurde 2011 installiert, weil es Stein-schlag gegeben hatte – nicht ungefährlich, da unten ständig Leute vorbeigehen. Ursache für den Steinabsturz war die Verwendung von Eisen in den sogenannten Filialtürmchen, mit denen die Ecken des Turms verziert sind. „Eisen rostet, kann zu

Steinsprengungen führen, und das ist der Grund, warum wir an den ganzen Turmecken diese Eisen-gegen Edelstahl-Bewehrungen austauschen, die nicht mehr rosten können“, erklärt Dombaumeister Füssenich. Bei der Gelegenheit wurden gleich auch Kriegsschäden ausgebessert und zwei mehr als drei Meter hohe Engelsfiguren ersetzt. Bis zum Jahr 2023 soll nun erst einmal freie Sicht auf den Dom herrschen. Dann allerdings wird es wieder ein neues Gerüst geben. Viele fragen sich, warum das sein muss: Andere Bauwerke wie

etwa Big Ben in London werden doch auch nur für ein paar Jahre eingerüstet und erstrahlen dann auf Jahrzehnte in neuem Glanz. Warum geht das in Köln nicht auch so? Die Antwort von Peter Füssenich kommt natürlich prompt: „Der Kölner Dom ist ein so filigranes Bauwerk mit so vielen Oberflächen, Tausenden von kleinen Filialtürmen, dass immer etwas zu tun ist. Die Kölner sagen: ‚Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter.‘ Ich kann Ihnen versprechen: Die nächsten Jahrzehnte passiert das auf jeden Fall nicht.“

Wer ist schuld an der Ölpest in Südkalifornien?

Spurensuche und großes Saubermachen

Von Barbara Munker

LOS ANGELES. Entlang der malerischen Strände in Südkalifornien haben sich Surfer und Spaziergänger an diesen Anblick gewöhnen müssen: Mehrere Kilometer vor der Küste ragen Dutzende Bohrinseln aus dem blauen Pazifik heraus. Viele dieser unansehnlichen Öl-Plattformen sind über 40 Jahre alt. Immer wieder wird der Ruf nach einem Stopp der Öl-gewinnung in dem Westküstenstaat laut. Die jüngste Umweltkatastrophe vor den Surf-Paradiesen von Laguna Beach und Huntington Beach hat Anwohner, Umweltschützer und Politiker aufgeschreckt. Sie wirft außerdem viele Fragen auf. Aus einer leckgeschlagenen Pipeline auf dem Meeresgrund sind seit Samstag nach Schätzungen der Behörden bis zu 550 000 Liter Öl ausgelaufen. Die Folgen sind überall sichtbar: Schwarze Schlieren durchziehen das blaue Meer, an den Stränden werden kleb-



Besucher spielen am Strand in Newport Beach, während Arbeiter in Schutzanzügen den verunreinigten Strand reinigen.

Foto: dpa

rig-glänzende Klumpen angespült. Einsatzteams in weißer Schutzkleidung schaufeln den von Öl getränkten Sand in Plastiksäcke. Bis zum Wochenende soll die Zahl der Helfer auf 1500 aufgestockt werden, wie die Küstenwache bekanntgab. Über eine Strecke von vier Kilometern wurden schwimmende Barrieren ausgelegt, um den Ölfilm von der Küste fernzuhalten. Der Fischfang ist verboten, Surfer und Schwimmer dürfen nicht ins Wasser. Wie lange die Sper-

rung andauern wird, ist derzeit nicht bekannt. Vier Tage nachdem die ersten Spuren des Ölfilms entdeckt wurden, sind viele Fragen offen. Taucher hatten in einer Pipeline, die mit einer Förderplattform verbunden ist, einen gut 30 Zentimeter langen Riss entdeckt. Zudem sei ein rund 1,2 Kilometer langes Teilstück der insgesamt etwa 28 Kilometer langen, betonummantelten Rohrleitung verborgen, teilte die US-Küstenwache am Dienstag mit. Sie könnte vom Anker

eines Schiffs getroffen worden sein, schrieb eine ständige Abteilung des US-Verkehrsministeriums auf Basis vorläufiger Berichte. Doch die Küstenwache legt sich noch nicht fest. Sie untersuche eine „Vielzahl von Faktoren“, darunter „Korrosion, zu hoher Druck in der Pipeline oder eine Beschädigung durch einen Anker“, teilte Coast Guard Offizier Steve Strohmaier mit. Man prüfe, welche Schiffe sich in dem Zeitraum in dem Gebiet aufgehalten hätten. Namen wollte die Küstenwache zu diesem Zeitpunkt nicht nennen. Die „Los Angeles Times“ hatte kürzlich berichtet, dass sich der deutsche Frachter „Rotterdam Express“ in der Unglücksregion befunden habe, kurz bevor die Ölverschmutzung bekannt wurde. Ein Sprecher von Hapag-Lloyd sagte auf Anfrage, die „Rotterdam Express“ habe zur Zeit des Unglücks an einem festen Platz gelegen, den die Behörden vorgegeben hätten.

Dreimal mehr Hitzetage in Deutschland

BERLIN (dpa). Die Zahl der Hitzetage in Deutschland hat sich im Schnitt seit den 50er Jahren in etwa verdreifacht. So habe es – gemittelt über die ganze Bundesrepublik – im vergangenen Jahrzehnt jährlich im Schnitt 11,1 Hitzetage gegeben, teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mit. In den 1950er Jahren seien es nur 3,6 gewesen. Der GDV beruft sich auf eine von ihm in Auftrag gegebene Auswertung von Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD). Ein bestimmter Ort verzeichnet dann einen Hitzetag, wenn dort das Thermometer auf 30 Grad oder darüber steigt. Bei der Anzahl der Hitzetage gibt es große regionale Unterschiede. „Die dynamische Zunahme der Hitzetage zeigt, dass der Klimawandel auch in Deutschland deutliche Spuren hinterlässt“, sagte Jörg Asmussen, Hauptgeschäftsführer des GDV.

Spruch des Tages



»Wir haben gerade in diesem Bereich exzellente Alternativen. Der Trainer wird harte Entscheidungen treffen müssen.«
Thomas Müller über die große Offensiv-auswahl von Bundestrainer Hansi Flick

Menschen

Murrays Ehering gestohlen

Der frühere Weltranglist-en-Erste **Andy Murray** ist schon vor dem ersten Ball-wechsel beim Tennis-Mas-ters-Turnier im kaliforni-schen Indian Wells in Schwierigkeiten geraten. Dem 34 Jahre alten Briten wurden nach dem Training die Tennisschuhe gestoh-len, die er zum Auslüften vor dem Hotel unter sei-nem Mietwagen stehen-gelassen hatte. Das Problem: An den Schnürsenkeln be-festigt Murray stets seinen Ehering – der nun eben-falls weg ist. „Es wäre nett, wenn ihr das hier teilen und mir helfen könntet“,



Andy Murray Foto: dpa
sagte Murray in einem bei Instagram veröffentlichten Kurzvideo. „Zu Hause ist man nicht gut auf mich zu sprechen“, sagte Murray.

Ulrich würdigt Ex-Manager Strohband

Der frühere Tour-de-France-Sieger **Jan Ullrich** hat seinen gestorbenen Ex-Manager **Wolfgang Strohband** als „echten Gentleman“ gewürdigt. „Er war für mich mehr als nur ein Manager. Seit Anfang der 90er Jahre war er ein echter Freund, auf den ich mich in guten, vor allem aber auch in schlechten Zeiten verlassen konnte“, schrieb der deutsche Ex-Radstar (47) am Donners-

tag auf Facebook. Ullrichs langjähriger Manager war am Sonntag im Alter von 83 Jahren an einem Krebs-leiden gestorben. „Er stand mir als Mensch, akribi-scher Geschäftsmann und loyaler Vertrauter stets mit Rat und Tat zur Seite. Er war ein echter Gentleman, wie man ihn heute nur noch selten findet. Die Nachricht von seinem Tod macht mich sehr traurig“, schrieb Ullrich.

Abseits

Lothar und die Frauen

Es gibt keine Statistik darüber, wer wie oft über die Jahre in dieser Randspalte auf-taucht. Gefühlt heißt der ungefährdete Tabellenfüh- rer Lothar Matthäus. Zugegeben: Die Bezie- hung zu Lothar war an- fangs schwierig. Wenn ein Matthäus von sich in der dritten Person sprach, blieb nicht viel anderes übrig, als Spott und Häme über den deutschen Re- kord-Fußballnationalspie- ler auszuschütten. Seine Vorlagen waren allerdings auch traumhaft. „Loddar“ fand es mäßig gut, dass nach seiner Scheidung von der zweiten Ehefrau „jetzt alle auf der Lolita rum- reiten“. Oder er stellte fest, dass sich die Damen ent- wickelt haben und nicht mehr nur am Herd stehen, Wäsche waschen und auf das Kind aufpassen. Mit den Jahren wuchs die Sympathie zu ihm. Seine Analysen als Experte sind exzellent und alles außer langweilig. Wenn

Milan Sako wird genau verfolgen, ob Lothar Matthäus ein sechstes Mal „Ja“ sagt – oder einfach mal nachfragen.



TV-Tipp

Volleyball: Bundesliga, Frauen, SC Potsdam – NawaRo Straubing (20 Uhr, Sport 1)
Fußball: WM-Qualifikation, Deutschland – Rumänien (20.45 Uhr, RTL)

Fußball: Deutsche U 21 gewinnt 3:2 gegen Israel

Später Sieg beim Debüt von Di Salvo

PADERBORN (dpa). Deutsch- lands U-21-Fußballer haben Antonio Di Salvo bei dessen Debüt als Nationaltrainer in einer irren Schlussphase einen Sieg beschert. Die deutschen Nachwuchs-Fuß- baller retteten am Donners- tag in Paderborn dank der späten Treffer von Kevin

Schade (89. Minute) und Jo- nathan Burkardt (90.+1) ein 3:2 (1:1) gegen Israel. Damit verteidigte die deut- sche Elf ihren ersten Platz in der Qualifikationsgruppe vor den Israelis. Nur der Gruppenerste löst direkt das EM-Ticket 2023, nächster deutscher Gegner ist am

Dienstag (17.30 Uhr) Ungarn. Der Europameister war beim Debüt des bisherigen Assistenten Di Salvo vor 3262 Zuschauern in dessen Ge- burtsstadt Paderborn die überlegene Mannschaft, tat sich gegen Israel aber schwer und kassierte zwei einfache

Gegentore. Erst spät drehte der DFB-Nachwuchs auf und noch das Spiel. Doron Leid- ner brachte die Gäste in Füh- rung (28. Minute), Malik Till- man vom FC Bayern konnte zunächst noch ausgleichen (34.). Nach dem zweiten Treffer der Israelis durch Omri Gandelman (51.) schlug der

DFB-Nachwuchs in seinem ersten Heimspiel vor Fans seit fast zwei Jahren aber in der Schlussphase noch zu- rück. Der Last-Minute-Erfolg war naturgemäß glücklich, aber am Ende doch verdient, weil der deutsche Nach- wuchs über 90 Minuten die bessere Mannschaft war.

Fußball: Deutsche Nationalmannschaft trifft in der WM-Qualifikation auf Rumänien

Gute Laune und „Qual der Wahl“

Von Jan Mies

HAMBURG. Auf dem Neben- platz des Hamburger Volks- parkstadions war so viel Feuer drin, dass Hansi Flick sogar bremsen musste. Im schwarzen DFB-Shirt und gut gelaunt berichtete der Bundestrainer am Donners- tag von der Trainingseinheit, die er vor dem Ende ab- brach, „weil die Intensität schon zu hoch war.“ Seine Nationalspieler brennen auf das WM-Qualifikationsspiel am Freitag (20.45 Uhr/RTL) gegen Rumänien, vermittelte der 56-Jährige hoch erfreut. Vor rund 25 000 Zuschauern sollen Leroy Sané, Serge Gnabry und Co. „alle Körner im Köcher haben“ – und möglichst ein Fußball-Spek- takel zünden.

„Es ist wichtig, dass wir das Spiel gewinnen, eine tolle Leistung zeigen und die Fans begeistern, das ist unser Ziel“, sagte Flick, der im Sep- tember mit drei Siegen und 12:0 Toren optimal in seine Amtszeit als Nachfolger von Joachim Löw gestartet war. „Jeder Einzelne in der Mannschaft möchte das auch so rüberbringen“, kün- digte er an. Im Idealfall löst die DFB-Auswahl in den beiden Partien gegen den Tabellendritten Rumänien und am kommenden Mon- tag in Skopje gegen Nord- mazedonien vorzeitig das Ticket für die WM 2022.

Rückkehrer Thomas Mül- ler hätte von einem „kleinen positiven Aufschwung“ unter Flick insbesondere auch im zuletzt schwierigen Verhältnis zu den Fans ge-



In der Defensive sind Antonio Rüdiger (o.) und Niklas Süle (u.) gesetzt, den nötigen Schwung und Tore sorgen.

sprochen. Das 6:0 gegen Armenien in Stuttgart mit Müller in der Kurve als „Teil der La-Ola“ anstatt auf dem Feld und schön heraus- gespielten Toren soll kein Einzelfall bleiben. Der Bundestrainer dürfte dafür auf das bewährte Of- fensivtrio mit den Münch- nern Sané und Gnabry sowie dem sehr von ihm bestärk- ten Chelsea-Profi Timo Wer- ner setzen. Auf die Be- setzung der Position dahin- ter ließ sich Flick vor dem Abschlusstraining dagegen nicht festnageln. Kehrt Mül-

ler zurück, so wie in der er- folgreichen Zeit mit Flick bei den Bayern? Weitere Al- ternativen sind der Dortmun- der Marco Reus und Werners Teamkollege Kai Havertz. „Wir haben die Qual der Wahl, aber so ist es besser als andersherum“, erklärte der Bundestrainer. Gesetzt sind in der Innen- verteidigung Bayern-Profi Niklas Süle und der dritte Champions-League-Sieger des FC Chelsea, Antonio Rü- diger. „Sie sind einfach ein- gespielt“, sagte Flick. „Was die Außenverteidigerpositio-



offensiv soll Leroy Sané im WM-Qualifikationsspiel gegen Rumänien für Fotos: dpa

nen angeht, werden wir noch schauen.“ Flick sprach lächelnd von der „sehr guten Atmosphäre“ im Team. „Es macht sehr viel Spaß mit der Mannschaft“, sagte der 56-Jährige, der längst schon auf das Katar- Turnier im November und Dezember 2022 und die wei- terhin noch nötigen Ent- wicklungsschritte bis dahin schaut. Auch die jungen Wil- den um die 18 Jahre alten Toptalente Jamal Musiala und Florian Wirtz seien „sehr gut aufgenommen worden, da ist seit längerer

Zeit ein gutes Miteinander vorhanden“, berichtete der Bundestrainer. Rumänien könnte für Flick und seine Auswahl ein här- terer Prüfstein werden als zuletzt Liechtenstein (2:0), Armenien (6:0) und Island (4:0). „Das ist eine Mann- schaft, die Fußball spielen will“, sagte Flick. Er weiß aber auch, dass seiner Mannschaft ein offensiverer Gegner deutlich mehr ent- gegenkommt als ein eisern mauernder. Mit „hoher In- tensität“ soll die rumänische Abwehr geknackt werden.

Fußball: Frank Schmidt strebt in Heidenheim sein 20-Jähriges als Trainer an

Rekordverdächtiges „Schmidteinander“

HEIDENHEIM (dpa). So richtig glauben kann er es selbst nicht. Seit über 14 Jahren arbeitet Frank Schmidt nun als Trainer des Fußball- Zweitligisten 1. FC Heiden- heim. Und diese Zahl er- scheint ihm umso verrück-

»Aber ich habe hier jetzt keinen Countdown und zähle jeden Tag runter.«

Frank Schmidt



Frank Schmidt ist Heidenheimer und bleibt Heidenheimer – mit seinem neuen Vertrag nähert er sich seinem 20. Jahr als Trainer dort. Foto: dpa

ter, wenn er das Geschehen um sich herum beobachtet. „Das ist ja Wahnsinn, vor al- lem wenn man sich die durchschnittliche Halb- wertszeit von Trainern im Profifußball anschaut“, sagte der 47-Jährige am Donners- tag nach seiner Vertragsver- längerung bis 30. Juni 2027. Er gilt schon jetzt als „ewiger Schmidt“, „Langzeit-Coach“ oder „Kult-Trainer von der Ostalb“. Sollte er tatsächlich bis zum Vertragsende durch- halten, wäre er fast 20 Jahre FCH-Chefcoach. Bis zum deutschen Rekord dauert es nicht mehr ganz so lange. Nur noch knapp zwei Jahre fehlen Schmidt, um Volker Finke zu überholen. 16 Jahre hatte der heute 73-

Jährige als Trainer des SC Freiburg gearbeitet, bis heu- te ist das die gültige Best- marke der 1. und 2. Liga. Aber wohl nicht mehr lange. „Wenn es dann so kommen würde, wovon ich ausgehe, dann ist das natürlich etwas Besonderes. Aber ich habe hier jetzt keinen Countdown und zähle jeden Tag runter“, sagte Schmidt. Ganz so kompliziert ist die Rechnung aber ohnehin

nicht: Am 17. September 2023 würde Schmidt mit Finke gleichziehen. An die- sem Tag im Jahr 2007 hatte der gelernte Bankkaufmann den damaligen Oberligisten übernommen. Nach der Ent- lassung von Dieter Märkle soll Schmidt für zwei Spiele den Trainer geben, danach will er im Versicherungsbüro eines Freundes weiter- arbeiten. Doch das wird er nie wieder tun. Weil er die

Mannschaft begeistert und mit dem FCH außergewöhn- liche Erfolge feiert. Inner- halb weniger Jahre führt er den Club von der fünften in die 2. Liga. „Frank Schmidt war der entscheidende Fak- tor für unsere erfolgreiche sportliche Entwicklung in den vergangenen Jahren“, begründete Heidenheims Vorstandsboss Holger San- wald die erneute Vertrags- verlängerung seines wich- tigsten Angestellten. „All das, was den FCH ausmacht – Emotionen, Leidenschaft, Ehrgeiz und Zusammenhalt – lebt Frank Schmidt vor wie kein Zweiter“, sagte Sanwald. 2020 hätte Schmidt die Heidenheimer sogar fast in die Bundesliga geführt, scheiterte jedoch in der Rele- gation ganz knapp an Wer- der Bremen. Sein neuer Ver- trag gilt übrigens nur für die 1. und 2. Bundesliga, ab- gehakt hat Schmidt den Auf- stieg also noch lange nicht. Fast sechs Jahre bleiben ihm jetzt, um mit dem Verein sei- ner Geburtsstadt den Sensa- tionscoup zu schaffen. „Wenn wir irgendwann mal eine perfekte Saison erwi- schen, ist das nicht ausge- schlossen.“ Und wenn es je- mand mit Heidenheim schaffen kann, dann Frank Schmidt.

Frankreich schlägt Belgien

MAILAND (dpa). Fußball-Welt- meister Frankreich hat mit einer beeindruckenden Auf- holjagd Wiedergutmachung für das schmachvolle Achtel- final-Aus bei der EM betrie- ben und das Endspiel der Nations League erreicht. Die Equipe tricolore von Trainer Didier Deschamps siegte am Donnerstagabend gegen Bel- gien trotz 0:2-Rückstands in Turin noch mit 3:2 und trifft nun am Sonntag (20.45 Uhr) in Mailand auf Spanien, das am Mittwoch gegen Italien 2:1 gewonnen hatte. Die Tore für die Franzosen, die Ende Juni bei der EM an der Schweiz im Elfmeter- schießen gescheitert waren, erzielten Karim Benzema (62. Minute), Kylian Mbappé (69.) und Theo Hernandez (90.). Belgien war durch Yan- nick Carrasco (37. Minute) und Stürmerstar Romelu Lu- kaku (41.) in Führung ge- gangen, verpasste nach der schwachen zweiten Halbzeit aber die Revanche für die Niederlage im WM-Halbfi- nale 2018. Damit müssen die Roten Teufel weiter auf den ersten internationalen Titel seit dem Olympiasieg 1920 warten.

Nachrichten

Nächste Silbermedaille auf der Bahn

Bahnrad ■ Lea Sophie Friedrich hat bei den Bahnradsport-Europameisterschaften in Grenchen die Silbermedaille im Sprint der Frauen gewonnen. Die Olympia-Fünfte in dieser Disziplin, die seit einigen Wochen in Cottbus lebt und trainiert, unterlag am Donnerstagabend im Finale in zwei Läufen der Keirin-Olympiasiegerin Shanne Braspenninx aus den Niederlanden. Für Friedrich, die für das Chemnitzer Team Theed Projekt Cycling startet, war es nach Silber im Teamsprint bereits die zweite

Medaille in der Schweiz. Platz drei ging an Mathilde Gros aus Frankreich. Dreifach-Weltmeisterin Emma Hinze ist bei der EM nicht am Start. Die gebürtig Hildesheimerin bereitet sich derzeit auf die WM in Frankreich vor. Für die bisher einzige Goldmedaille in Grenchen hatte der Frauen-Vierer am Mittwoch gesorgt. Felix Groß aus Leipzig verpasste als Sechster der 4000-Meter-Einerverfolgung die erhoffte Medaille. Auf die Weltmeisterschaft in zwei Wochen in Roubaix verzichtet Groß.

Zwei Siege für Bora-Hansgrohe

Radsport ■ Der Belgier Jordi Meeus und der Brite Matthew Walls haben dem deutschen Rennstall Bora-Hansgrohe die Saisonsiege Nummer 29 und 30 beschert. Meeus gewann das Eintagesrennen Paris-Bourges über 198 Kilometer vor dem Franzosen Arnaud Démare. Walls setzte beim

Gran Piemonte vor Giacomo Nizzolo aus Italien durch. Bei Paris-Bourges war die Bora-Mannschaft nur mit sechs Fahrern angetreten, nachdem sich Pascal Ackermann und Michael Schwarzmann mit dem Coronavirus infiziert hatten. Beide befinden sich in häuslicher Isolation.

Ringer-Bronze für Anna Scholl

Ringe ■ Ringerin Anna Schell hat zum zweiten Mal nach 2019 WM-Bronze gewonnen. Die 28-Jährige feierte in ihrem kleinen Finale bei den Weltmeisterschaften in Oslo einen Schultersieg gegen Davaanasan Enkh Amar aus der Mongolei. Schell, die in der Gewichtsklasse bis 72 Kilo-

gramm antrat, ist die einzige deutsche Starterin bei dieser WM, die auch an den Olympischen Spielen in Tokio im Sommer teilgenommen hat. Der DRB steht nun bereits bei drei Medaillen. Zuvor hatten Freistiler Horst Lehr Bronze und Nina Hemmer Silber gewonnen.

Duisburg trennt sich von Pavel Dotchev

Fußball ■ Der MSV Duisburg hat auf seine sportliche Krise in der 3. Liga reagiert und Pavel Dotchev mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben als Cheftrainer entbunden. Übergangsweise soll die Mannschaft von Uwe Schubert, Leiter des MSV-Nachwuchszentrums, als Cheftrainer betreut werden.

Dotchev (56) wurde im Februar geholt und hatte den Traditionsclub vor dem Abstieg in die Regionalliga bewahrt. In dieser Saison konnte der Coach den erneuten Negativtrend aber nicht stoppen. Nach der jüngsten 0:1-Niederlage gegen Meppen rutschte der MSV in der Tabelle auf Abstiegsplatz 17.

Super Globe: Magdeburg im Finale

Handball ■ Bundesligist SC Magdeburg hat das Finale des IHF Super Globe erreicht. Im umkämpften Halbfinale gegen den Champions-League-Finalisten Aalborg Håndbold siegten die Elbestädter mit

32:30 (18:18). Bester SCM-Werfer war Michael Damgaard mit elf Treffern. Finalgegner ist der FC Barcelona der im zweiten Halbfinale Südamerikameister EC Pinheiros mühelos mit 39:24 besiegte.

Handball

IHF Super Globe, Halbfinale
SC Magdeburg - Aalborg HB 32:30
EC Pinheiros - FC Barcelona 24:39

DHB-Pokal, 1. Runde
VfL Gummersbach - TuS Ferndorf 30:22

EM-Qualifikation, Frauen Gruppe 3, 1. Spieltag
Deutschland - Griechenland 36:10

Basketball

Euroleague
FC Bayern München - FC Barcelona 72:80

Eishockey

DEL
Nürnberg Ice Tigers - Eisbären Berlin 2:6

1	EHC RC München	9	32:20	21
2	Grizzlys Wolfsburg	9	24:16	21
3	Eisbären Berlin	10	32:22	19
4	Adler Mannheim	8	20:12	17
5	Düsseldorfer EG	8	26:22	16
6	Kölner Haie	8	28:22	13
7	Iserlohn Roosters	8	27:24	13
8	ERC Ingolstadt	8	23:26	11
9	Augsburg Panthers	8	22:26	11
10	Pinguins Bremerhaven	8	20:21	10
11	Nürnberg Ice Tigers	10	25:36	10
12	Bietigheim Steelers	8	19:28	8
13	Krefeld Pinguine	8	19:31	8
14	Straubing Tigers	9	26:36	7
15	Schwenninger Wild Wings	9	20:23	6

Tennis

Damen-Turnier in Indian Wells (8,762 Mio. Dollar)
1. Runde: Julia Putinzewa (Kasachstan) - Andrea Petkovic (Darmstadt) 7:6 (7:2), 6:1; Misaki Doi (Japan) - Ann Li (USA) 6:2, 5:7, 7:5; Irina-Camelia Begu (Rumänien) - Fiona Ferro (Frankreich) 6:2, 7:6 (7:2); Sloane Stephens (USA) - Heather Watson (Großbritannien) 6:7 (5:7), 7:5, 6:1;

Herren-Turnier in Indian Wells (8,359 Mio. US-Dollar)
1. Runde: Daniel Altmaier (Kempten) - Sam Querrey (USA) 6:2, 6:4

Radsport

Bahnrad-EM in Grenchen Männer, Einerverfolgung: 1. Jonathan Milan (Italien); 2. Lew Gonow (Russland); 3. Claudio Imhof (Schweiz) (B-Finale); 4. Benjamin Thomas (Frankreich); 5. Nicolas Heinrich (Chemnitz) (Qualifikation); 6. Felix Groß (Leipzig);
Männer, Scratch: 1. Rui Oliveira (Portugal); 2. Vincent Hoppezak (Niederlande); 3. Jb Murphy (Irland); 4. Dsianis Mazur (Belarus); 5. Roman Gladysch (Ukraine); 6. Tristan Marguet (Schweiz); ... 10. Theo Reinhardt (Berlin)
Frauen, Sprint: 1. Shanne Braspenninx (Niederlande); 2. Lea Sophie Friedrich (Chemnitz); 3. Mathilde Gros (Frankreich) (B-Finale); 4. Olena Starikowa (Ukraine); 5. Sophie Capewell (Großbritannien) (Viertelfinale); 6. Hetty van der Wouw (Niederlande);
Frauen, Omnium: 1. Katie Archibald (Großbritannien) 154 Pkt.; 2. Victoire Berteau (Frankreich) 120; 3. Rachele Barbieri (Italien) 118; 4. Maike van der Duin (Niederlande) 103; 5. Olivia Baleisyte (Litauen) 94; 6. Shari Bossuyt (Belgien) 82; 7. Lea Lin Teutenberg (Köln) 69;

Der deutsche Sport will die olympische Wende

Ende der Schönfärberei

Von Andreas Schirmer

FRANKFURT. DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig hat von der Schönfärberei genug und redet nach dem drei Jahrzehnte langen Abwärtstrend bei Olympischen Sommerspielen Tacheles. „Wir stehen hier, weil dies das Ergebnis unserer Leistungs-sportstruktur in Deutschland der vergangenen 30 Jahre ist, die zu oft von sich widersprechenden Interessen, zu viel Bürokratie und langjährigen Umsetzungs-problemen geprägt ist“, sagte 59-jährige frühere Tischtennis-spieler und -Trainer.

„Wir schaffen keine Wende, wenn wir weiter stärker Partikularinteressen verfolgen, anstatt nach einem gemeinsamen Ziel ausgerichtet mit allen Kräften in die gleiche Richtung zu arbeiten“, be-



Zu viele olympische Enttäuschungen: Den jahrzehntelangen Abwärtstrend bei Sommerspielen will der DOSB um Sportchef Dirk Schimmelpfennig (kl. Bild) endlich stoppen. Fotos: dpa

kräftigte Schimmelpfennig, der seit 2015 Vorstand Leistungssport des Deutschen Olympischen Sportbundes ist. „Wir haben derzeit noch zu viele Widerstände und Reibungsverluste an Stellen, wo wir besser abgestimmt zusammenarbeiten sollten.“ Diesen Appell, dass es grundlegender Veränderungen bedarf, hätten die Bundestrainer, Sportdirektoren der Verbände, die Leistungsreferenten der Landessportbünde und Olympiastützpunktleiter bei einer Tagung mit 220 Teilnehmern in Kienbaum verstanden. „Das ist genauso angekommen. Es ist der Wille, dass wir zukünftig das, was inhaltlich besprochen wurde, nun konkret umsetzen“, sagte er. Die schwächste Medaillenaus-

beute seit der Wiedervereinigung bei den Tokio-Spielen mit 37 Medaillen (10 Gold, 11 Silber, 16 Gold und Platz neun im Medaillenspiegel) ist offenbar der letzte Warnschuss gewesen. Die 2016 gestartete Leistungssportreform mit der aufwendigen Potenzialanalyse (Potas) allein, mit der die Verbände strukturell auf Vordermann gebracht und ihr Zuwendungsbedarf ermittelt werden soll, hat bisher keinen entscheidenden Aufschwung gebracht. Dabei wurde die Sportförderung des Bundes auf 265 Millionen Euro verdoppelt.

„Der Bund als verlässlicher „Vertragspartner“ hat seine Zusagen eingehalten, auch um den Spitzenverbänden die Chance zu geben, sich professioneller aufzustellen“, erklärte Dagmar Freitag

(SPD), die scheidende Vorsitzende des Sportausschusses im Bundestag. „Allerdings müssen wir heute feststellen, dass Umsetzungen zwingend notwendiger Reformen seitens des DOSB verschleppt wurden. Und nur mehr Geld allein geht eben nicht zwingend einher mit Medaillen.“

Auch Schimmelpfennig bekennt, dass die Umsetzung des Konzepts zur Neustrukturierung des Leistungssports in „eine Schiefelage“ geraten ist, weil die Spitzen-sportförderung „besser und aufwendiger“ entwickelt wurde als der Leistungssport. Zu lange sind zudem Themen wie die Trainersituation, die Nachwuchs- und Talentförderung sowie der Schulsport nur halbherzig oder gar nicht angepackt worden. Eine vor langer Zeit avisierte Traineroffensive ist

Handball: Nach Fast-Abstieg läuft es in der 2. Liga deutlich besser

TVE blickt auf geglückten Start



Emsdettener Garanten: Gabor Langhans und Trainer Sascha Bertow (kl. Bild)

Fotos: Thomas Strack

Von Christoph Niemeyer

EMSDETTEN. 5:3 Punkte, Rang sechs in der 2. Bundesliga – der TV Emsdetten, der sich in der Vorsaison erst am letzten Spieltag vor dem Abstieg rettete, ist in der neuen, seiner mittlerweile 35. Spielzeit im Unterhaus, richtig gut aus den Startlöchern geschossen. „Und das bei diesem Auftakt-Programm“, merkt Trainer Sascha Bertow an. Denn der HCE Dresden (30:29), die HSG Nordhorn-Lingen (24:28) und die SG Bietigheim (31:31) gehören zu Titelkandidaten. Der TuS Fern-dorf (31:23) war lange eine Art Angstgegner. „Daher bin ich sehr, sehr gut zufrieden“, betont Bertow. „Es hätten auch 0:8 sein können.“

Beim TVE hat sich im Vergleich zur Vorsaison einiges geändert. Zehn Spieler haben die Grün-Weißen verlassen, sieben Neue wurden verpflichtet. Drei Trainer –

Aaron Ziercke (Juli bis Dezember 2020), Peter Portengen (Januar bis Mai) und Bertow (die letzten sechs Saisonspiele im Mai und Juni) – waren binnen einer Serie im Dienst.

Den personellen Umbruch bewältigte Sportleiter André Kropp, er hatte dabei aber das Problem, „dass bis zum letzten Spieltag nicht klar war, in welcher Liga wir spielen“. Auch deswegen verpflichtete Kropp mit Jakob Schwabe (32), Gabor Langhans (32), Anton Runarsson (33) und Oliver Krechel (31) gleich vier Routinieren.

Bertow, der nach der Rettung im Juni sein Engagement beim TVE beendet hatte, stieg erst kurz vor Beginn der Vorbereitung Mitte Juli erneut ein, hatte auf die Kalenderplanung so gut wie keinen Einfluss. Von daher ist es „ein Glücksfall“ (Bertow), dass Trainer und Team schon jetzt so gut harmonieren.

„Alle ziehen mit, sind mit dem Herzen dabei“, lobt der 44-Jährige. Der Coach fordert „echte Emotionen“, und die Handballer sind bemüht, die zu zeigen und auf die Tribüne zu übertragen, die Fans mitzunehmen. Über 1600 waren im ersten Heimspiel gegen Nordhorn in der Ems-Halle, 1254 sahen das in der zweiten Hälfte begeisternde 31:23 (9:13) über Ferndorf.

„Kampf, Wille, Leidenschaft“ – diese Grundtugenden erwartet Bertow. Und sein lernwilliges Team setzt das auf dem Parkett um. Vor allem in der Abwehr ist der TVE stets für Überraschungen gut, die den Gegner aus dem Konzept bringen. Zudem arbeiten Trainer und Spieler daran, den erweiterten Gegenstoß sowie die „schnelle Mitte“ mit dem siebten Angreifer zu perfektionieren. „Wir machen es schon ganz gut, aber wir können es noch besser.“

Fußball

Nations League Halbfinale	
Italien - Spanien	1:2
Belgien - Frankreich	2:3

WM-Qualifikation Gruppe A	
Aserbaidschan - Irland	Sa., 18.00 Uhr
Luxemburg - Serbien	Sa., 20.45 Uhr

1 Portugal	5	11:4	13
2 Serbien	5	12:7	11
3 Luxemburg	4	5:8	6
4 Irland	5	5:8	2
5 Aserbaidschan	5	3:9	1

Gruppe B			
Georgien - Griechenland		Sa., 18.00 Uhr	
Schweden - Kosovo		Sa., 18.00 Uhr	
1	Spanien	6	13:5
2	Schweden	4	7:3
3	Griechenland	4	5:4
4	Kosovo	5	3:9
5	Georgien	5	2:9

Gruppe C			
Litauen - Bulgarien		Sa., 15.00 Uhr	
Schweiz - Nordirland		Sa., 20.45 Uhr	
1 Italien	6	12:1	14
2 Schweiz	4	4:1	8
3 Nordirland	4	4:3	5
4 Bulgarien	5	3:6	5
5 Litauen	5	1:13	0

Gruppe D			
Kasachstan - Bosnien-Herzegowina		Sa., 15.00 Uhr	
Finnland - Ukraine		Sa., 18.00 Uhr	
1	Frankreich	6	8:3 12
2	Ukraine	5	6:6 5
3	Finnland	5	4:5 5
4	Bosnien-Herzegowina	4	5:6 3
5	Kasachstan	5	5:8 3

Gruppe E			
Estland - Belarus		Fr., 20.45 Uhr	
Tschechien - Wales		Fr., 20.45 Uhr	
1 Belgien	6	21:4	16
2 Tschechien	5	8:7	7
3 Wales	4	5:5	7
4 Belarus	5	6:15	3
5 Estland	4	6:15	1

Gruppe F			
Schottland - Israel		Sa., 18.00 Uhr	
Moldau - Dänemark		Sa., 20.45 Uhr	
Färöer - Österreich		Sa., 20.45 Uhr	
1 Dänemark	6	22:0	18
2 Schottland	6	9:5	11
3 Israel	6	14:11	10
4 Österreich	6	9:13	7
5 Färöer	6	4:14	4
6 Moldau	6	3:18	1

Gruppe G			
Lettland - Niederlande		Fr., 20.45 Uhr	
Türkei - Norwegen		Fr., 20.45 Uhr	
Gibraltar - Montenegro		Fr., 20.45 Uhr	
1 Niederlande	6	22:6	13
2 Norwegen	6	12:5	13
3 Türkei	6	16:13	11
4 Montenegro	6	8:9	8
5 Lettland	6	7:10	5
6 Gibraltar	6	3:25	0

Gruppe H			
Zypern - Kroatien		Fr., 20.45 Uhr	
Malta - Slowenien		Fr., 20.45 Uhr	
Russland - Slowakei		Fr., 20.45 Uhr	
1 Kroatien	6	8:1	13
2 Russland	6	10:4	13
3 Slowakei	6	7:5	9
4 Slowenien	6	4:7	7
5 Malta	6	6:11	4
6 Zypern	6	1:8	4

Gruppe I			
Andorra - England		Sa., 20.45 Uhr	
Polen - San Marino		Sa., 20.45 Uhr	
Ungarn - Albanien		Sa., 20.45 Uhr	
1 England	6	18:2	16
2 Albanien	6	10:6	12
3 Polen	6	19:8	11
4 Ungarn	6	12:10	10
5 Andorra	6	4:14	3
6 San Marino	6	1:24	0

Gruppe J			
Deutschland - Rumänien		Fr., 20.45 Uhr	
Island - Armenien		Fr., 20.45 Uhr	
Liechtenstein - Nordmazedonien		Fr., 20.45 Uhr	
1 Deutschland	6	17:2	15
2 Armenien	6	7:9	11
3 Rumänien	6	9:6	10
4 Nordmazedonien	6	11:6	9
5 Island	6	6:14	4
6 Liechtenstein	6	2:15	1

EM-Qualifikation, U 21	
Deutschland - Israel	3:2
Tore: 0:1 Leidner (28.), 1:1 M. Tillman (34.), 1:2 Gandelman (51.), 2:2 Schade (89.), 3:2 Burkardt (90.+1) – Zuschauer: 3261	
Lettland - San Marino	2:0
Ungarn - Polen	Fr., 20.00 Uhr

1 Deutschland	3	12:3	9
2 Israel	3	6:5	6
3 Ungarn	2	5:2	3
4 Polen	2	3:2	3
5 Lettland	3	3:5	3
6 San Marino	3	0:12	0

Regionalliga West	
KFC Uerdingen - SF Lotte	2:0
VfB Homberg - SV Straelen	0:1
SV Lippstadt - Wuppertaler SV	Fr., 18.00 Uhr
Al. Aachen - FC Wegberg-Beeck	Fr., 19.30 Uhr
SC Wiedenbrück - RW Ahlen	Fr., 19.30 Uhr

1 RW Essen	9	17:9	22
2 Wuppertaler SV	10	17:6	21
3 RW Oberhausen	9	20:6	20
4 Fortuna Köln	10	15:7	19
5 Preußen Münster	10	19:9	18
6 Fortuna Düsseldorf II	9	17:7	18
7 1. FC Köln II	10	23:15	18
8 Borussia Mönchengladbach II	10	15:10	17
9 SC Wiedenbrück	9	11:6	17
10 SV Lippstadt	10	15:15	16
11 SV Straelen	10	14:17	14
12 SV Rödinghausen	10	9:13	13
13 FC Schalke 04 II	10	11:14	11
14 RW Ahlen	10	12:17	11
15 Sportfreunde Lotte	8	7:12	9
16 Alemannia Aachen	10	7:13	6
17 KFC Uerdingen	10	7:24	6
18 VfB Homberg	10	4:18	5
19 FC Wegberg-Beeck	10	6:17	4
20 Bonner SC	10	10:23	4

Spruch des Tages



»Das wird garantiert kein Selbstläufer.«

BWO-Sprecherin Lena Uhlenbrock vor der Partie des Tischtennis-NRW-Ligisten bei Schlusslicht Daseburg

Sportschau

Union geschwächt, BWO beim Letzten

Tischtennis ■ Dem personell in dieser Saison eh gebeutelten NRW-Ligisten Union Lüdinghausen fehlen im Heimspiel am Samstag (9. Oktober), 18.30 Uhr, gegen TuRa Elsen mit Andreas Langeha-neberg (verhindert) und Thomas Engemann (Band-scheibenvorfall) zusätzlich zwei Mann. Bis zu drei Spieler aus der Zweiten (Matthias Breukelmann, Markus Mack, eventuell auch Michael Hans) helfen aus – was die Erfolgschancen nicht eben vergrößert.

Die Damen des SC BW Ottmarsbocholt, ebenfalls NRW-Ligist, gastieren eine halbe Stunde eher bei Schlusslicht TTV GW Daseburg (Ortsteil von Warburg). Die Blau-Weißen,



An Brett eins: der Lüdinghauser Christopher Kiehl.

die Lena Uhlenbrock, Selina Wiggers, Larissa van Boxel und Kim Ehlert auf-bieten, sind laut Teamsprecherin Uhlenbock Favorit. Aber: „Das wird kein Selbstläufer.“

Stolze Summe für Flutopfer



Petra Göldner (v.r.), Carmen Gosmann, Silvia Lautenschläger und Anke Köster sammelten über 5000 Euro.

Benefizlauf ■ „Wir hätten im Traum nicht an eine so stolze Summe gedacht“, waren sich Petra Göldner, Carmen Gosmann, Silvia Lautenschläger und Anke Köster einig, die als „Morgenläuferinnen“ Anfang September in zwei Etappen 60 Kilometer von Hirschegg im Kleinwalsertal nach St. Anton am Arlberg gelaufen waren und dabei 4000 Höhenmeter meisterten. Das Quartett vom Lauftreff Lüdinghausen hatte das Event zum Benefizlauf für die Flutopfer in Metternich er-

koren. Unter dem Motto „1 Euro für einen Höhenmeter“ baten die Läuferinnen um eine Spende gebeten. Jetzt wurde Bilanz gezogen: Nicht über 5002 Euro, wie auf dem Plakat zu lesen ist, sondern sogar über 5152 Euro freut sich Alexander Zeeh, Vorstand des Vereins „Metternich hilft“. In einem Schreiben dankt Zeeh den Läuferinnen für deren Engagement und die finanzielle Hilfe. 30 Familien und Betroffenen sei mit dem Geld bereits geholfen worden.

AMSC-Youngster für DM qualifiziert

Motorsport ■ Das AMSC-Junior-Team Lüdinghausen war jetzt bei den Westfalenmeisterschaften im Autoslalom (Youngster-Cup) in Neuss unterwegs. In der Einsteigerklasse hat Samuel Reimer es geschafft und sich für die Deutsche Meisterschaft

qualifiziert. Die besten 17 Fahrer sind bei der DM dabei, Reimer wurde hervorragender 14. Eine Klasse höher ging Laura Brings für den AMSC an den Start. In einem sehr starken Feld wurde die Lüdinghauserin unter 49 Fahrern 29.



Schnell in Neuss: Laura Brings und Samuel Reimer.

FLVW-Kreis lobt Ehrenamtspreise aus

LÜDINGHAUSEN. Nach einjähriger Corona-Pause lässt der Deutsche Fußball-Bund die Projekte „DFB-Ehrenamtspreis“ und „Junge Helden“, sehr zur Freude der Verantwortlichen des Fußball- und Leichtathletikkreises Ahaus/

Coesfeld, wieder aufleben. Kreisvorsitzender Willy Westphal begrüßt die Entscheidung, bekommt doch die ehrenamtliche Tätigkeit in den Vereinen so „die gebührende Wertschätzung für ein Engagement unter

schwierigsten Bedingungen“. Die Ehrenamtsbeauftragte des Kreises, Brigitte Reismann, hat die Ausschreibungen für beide Projekte den Klubs per E-Post zugestellt und hofft auf eine Vielzahl von Meldungen. Annahme-

schluss für die Online-Meldungen ist der 31. Oktober Sonntag. Gleichmaßen sollen die Leichtathletikabteilungen ihre Vorschläge schriftlich bei Ingo Röschenkemper, dem Vorsitzenden dieses Bereiches im FLVW-

Kreis, einreichen. Der Kreis plant für den 19. November (Freitag) seinen Ehrenamtsstag. Im Rahmen des Dankeschön-Abends werden die Namen der geehrten Leichtathleten und Fußballer bekanntgegeben.

Golf: Talente aus Ottmarsbocholt / DM-Teilnahme

Schwestern schwungvoll

Von Florian Levenig

OTTMARSBOCHOLT. Emma Alf, eine eher zierliche Person von zwölf Jahren, holt mit dem Driver aus, trifft den Ball perfekt und drischt ihn 180 Meter weit. Patrick Alf nickt anerkennend. „Einerseits“, sinniert der Vater, „haben Damen den schöneren Schwung.“ Andererseits hätten Kraftmeier wie der in dem Zusammenhang oft genannte Bryson DeChambeau die Sportart mit ihren 400-Meter-Kanonaden derart revolutioniert, dass auch der weibliche Nachwuchs nicht ganz ohne Athletik auskomme: „Die meisten Coaches erzählen einem, dass beim Abschlag Technik alles sei. Bis zu einem gewissen Niveau stimmt das auch. Aber wer darüber hinauswill, braucht eben die nötige Power.“

So wie Emma Alf und Schwester Hannah, 14, für die das Golfen längst mehr als ein nettes Hobby ist. Angefangen hätten sie in frühester Kindheit, seit „fünf, sechs Jahren spielen wir leistungsorientierter“, gibt die Ältere preis. Um die Zeit rum ist die Familie aus Ottmarsbocholt – auch Patrick und Mutter Christina sind begeisterte Freizeitgolfer – als U16-Mannschafts-DM teil. In Peine belegte das Quintett aus der Schlossgemeinde, dem auch die Erneuerin Mia Schürmann sowie Annika Schraeder (Dülmen)



Gemeinsames Üben auf der Driving Range in der Schlossgemeinde: Emma Alf (l.) und Schwester Hannah.

Fotos: flo

namhafte Teaching-Pro, angeleitet.

Erste Erfolge stellten sich rasch ein, zuletzt nahmen Emma und Hannah – als Jüngste ihres Teams – an der U16-Mannschafts-DM teil. In Peine belegte das Quintett aus der Schlossgemeinde, dem auch die Erneuerin Mia Schürmann sowie Annika Schraeder (Dülmen)

und Louisa Hölscher (Dateln) angehören, einen beachtlichen elften Rang. Die Mitspielerinnen seien zugleich gute Freundinnen, „da ist man besonders happy über ein gutes gemeinsames Abschneiden“, erzählt Emma.

Die Jüngere macht indes auch individuell Fortschritte. In Münster, beim GC Tinnen, trainiert sie regelmäßig mit dem Landeskader. „Em-

ma ist von uns beiden die Ambitionierte“, erklärt Hannah. Neid? „Überhaupt nicht. Jede freut sich mit der anderen über einen gelungenen Schlag.“ Sie selbst habe halt noch andere Interessen (Ballett, Volleyball), während die Schwester eine Menge dem Golfen unterordne.

Bis zu fünf Mal in der Woche steht Emma auf dem Golfplatz – selbst im Herbst und im Winter. Nicht mal

das Virus vermochte die Schwwestern zu stoppen. Zwar war an geregelte Übungseinheiten – in der Gruppe zumal – lange nicht zu denken. Aber auf die Anlage durften die Mädchen schon. Und wenn diese doch mal gesperrt war, hätten die Töchter halt im eigenen Garten geübt. Ob da nichts zu Bruch gegangen sei? „Nee“, lacht Patrick Alf, „wir haben eine ziemlich dichte Hecke.“

Badminton: Union 5 gewinnt Derby beim ASV

Großer Nachbar setzt sich durch



In aller Freundschaft: Sieger und Verlierer (rechts: das junge ASV-Team) des Nachbarschaftsduells stellten sich gemeinsam dem Fotografen.

Foto: Union

„mkle- **SENDEN.** Er ist ein zartes Pflänzchen in Senden – der Badmintonport. „Da sind hier Fußball, Handball und Volleyball einfach stärker“, weiß ASV-Abteilungsleiter Jürgen Schröder. 70 Mitglieder umfasst „seine“ Abteilung – und er freut sich sehr, dass aus der letztjährigen Jugendmannschaft jetzt nach längerer Durststrecke wieder ein Seniorenteam erwachsen ist, das am Spielbetrieb in der Kreisliga teilnimmt.

Mitte der Woche kam es zu einem Lokalduell gegen den

großen Nachbarn Union Lüdinghausen, der mit seiner fünften Mannschaft ange-rückt war. Die Gäste traten mit einem großen Kader aus jungen und erfahrenen Spielern an, die Gastgeber indes in Mindestbesetzung. Und schnell wurde klar, dass die Lüdinghauser gerade in den Doppeln den jungen und et-längerer Durststrecke wieder ein Seniorenteam erwachsen ist, das am Spielbetrieb in der Kreisliga teilnimmt.

Enger ging es in den Einzeln zu. Dort punkteten Tom Baltes und Alina Wiedebusch für die Sendener je-weils in drei Durchgängen, während Stefan Heitkamp und Christian Gebhardt für die Gäste erfolgreich waren. 2:6 lautete das Endergebnis.

Die Nullachter sind Erster, der ASV fiel auf Platz sechs zurück. Schröder zeigte sich angesichts vieler knapper Spiele nicht unzufrieden: „Unser Ziel mit dem jungen Team ist der Klassenerhalt – den werden wir schaffen.“

Fußball: Landesliga-Derby

WSC vs. SVH – jedes weitere Wort überflüssig

-flo- **HERBERN.** Die Leistungen stimmten zuletzt wieder, die Resultate nicht. Insofern sei so ein Derby vor großer Kulisse und unter Flutlicht doch der perfekte Moment, um auch ergebnistechnisch den Bock umzustößen, findet Benjamin Siegert. Dessen Team, Fußball-Landesligist SV Herbern, gastiert am heutigen Freitag (8. Oktober), 19.30 Uhr, beim Erzrivalen Werner SC.

WSC vs. SVH – da kribbelt's schon beim Schreiben. Keine zehn Kilometer liegen die Orte auseinander. Etliche Spieler der Hausherrn haben in Herbern das Kicken gelernt. Regelmäßig werden diese Duelle abends ausgetragen, um ihnen einen (noch) würdigeren Rahmen zu verpassen. Und oft genug ging es in der Vergangenheit hoch her.

„Das ist doch das Schöne an diesen Begegnungen: Wir Trainer müssen gar nicht viel erzählen, die Jungs sind auch so bis in die Haarspitzen motiviert“, weiß Siegert, für den es coronabedingt das erste Aufeinandertreffen in der Liga ist (im Kreispokal setzten sich seine Schützlin-



Verletzt: Philipp Dubicki.

Foto: flo

ge vor gut zwölf Monaten an gleicher Stelle mit 1:0 durch). Eher seien Gegenüber Lars Müller und er angehalten, „die Spieler zu bremsen, falls denn die Emotionen überkochen“.

Personell ist es um die Blau-Gelben – mal wieder – nicht zum Besten bestellt. Zwar kehren Joe Breloh und der für rassige Derbys wie gemachte Patrick Sobbe in den Kader zurück. Dafür drohen zwei weitere Stammkräfte – Kapitän Philipp Dubicki (zog sich in der Partie gegen die SG Borken eine neuerliche Verletzung zu) und Robin Schwick (schwer angeschlagen) auszufallen.

Spruch des Tages



»Es ist immer schwierig, am Anfang der Saison erst auswärts zu spielen. Aber 3:0 – so können wir weitermachen!«

Iris Scholten, die beim USC-Erfolg in Straubing Topscorerin war

Nachrichten

Lassotta und Ibrahim im Flow

Boxen ■ Die Vorbereitung ist schweißtreibend. Gleich drei Wettkampf-Sparrings haben Schwergewicht Dariusz Lassotta (bis 92 Kilogramm) und Salah Ibrahim (bis 54 Kilogramm) im Trainingslager im italienischen Assisi über sich ergehen lassen müssen mit Blick auf die Weltmeisterschaft in Belgrad vom 26. Oktober bis 6. November. „Es lief sehr gut, ich habe gegen die Nummer eins und zwei aus Kroatien geboxt und die Nummer eins der Italiener“, sagt Lassotta, der am Freitag nochmals in Münster unter Heimtrainer Engin Bereketoglu im Box-



Dariusz Lassotta

zentrum trainiert. Am Samstag fliegen er und Ibrahim weiter nach Sheffield (England) zum zweiten Camp. Dort stehen weitere Sparringseinheiten bis zur WM auf dem Programm.

Klimke mit Siena vorerst Zehnte

Reiten ■ Durchwachsener Start von Ingrid Klimke (RV St. Georg Münster) in die Vier-Sterne-Vielseitigkeit von Boekelo. Nach dem ersten Teil der Dressur liegt die Reitmeisterin mit ihrer Stute Siena just do it mit umgerechnet 29,1 Strafpunkten auf Rang

zehn. Nach 33 von 61 Startern führt die ehemalige Klimke-Schülerin Sophie Leube mit Jadore Moi (24,4 Zähler). Auf den zweiten Dressur-Teil am Freitag folgt dann der Geländeritt, ehe am Sonntag im Parours die Entscheidung fällt.

38 Aktive zu den Sprintmeisterschaften

Rudern ■ Am Wochenende zählt der RV Münster zum letzten Mal in diesem Jahr im großen Stil auf das vereinseigene Miles-and-more-Konto ein. 38 Ruderinnen und Ruderer schickt der Verein an diesem Freitag nordwärts zu den Deutschen Sprintmeisterschaften nach Bremen. Eine Woche nach

dem überzeugenden Auftritt bei den NRW-Landesmeisterschaften in Krefeld soll zum Abschluss eines dann doch noch sehr aktiven Ruderjahres noch einmal umfassend der Werdersee nach Edelmetall abgesehen werden. Anschließend startet nach den Herbstferien fast nahtlos das Wintertraining.

Fußball: Innerhalb von vier Wochen hat der ambitionierte Regionalligist zwölf Punkte liegen gelassen

Wie Preußen ins Straucheln geriet



Routiniers wie Julian Schauerte (l.), Gerrit Wegkamp (o.r.) und Alexander Langlitz (u.r.) fanden in den vergangenen Wochen nur ab und zu zu ihrer Top-Form. Fotos: Jürgen Peperhowe

Von Alexander Heflik und Thomas Rellmann

MÜNSTER. Der Druck wächst. Vor dem Heimspiel gegen Fortuna Düsseldorf II am Samstag (14 Uhr), aber auch darüber hinaus. Dieser Oktober könnte schon darüber entscheiden, ob Preußen Münster, wie als Mindestziel ausgegeben, lange an der Tabellenspitze der Regionalliga West mitmischte oder wieder früh abreißen lassen muss. Innerhalb von vier Wochen haben die Adler zwölf Punkte und damit insgesamt schon sieben mehr liegen lassen als Top-Favorit RW Essen oder auch fünf mehr als RW Oberhausen, drei mehr als der Wuppertaler SV und Düsseldorf's Zweite sowie einen mehr als Fortuna Köln. Dabei sah es nach vier Partien mit vier verdienten Siegen Ende August noch geradezu rosig aus. Ehe aus einem perfekt geölten ein stotternder Motor wurde.

Woran mag es liegen, dass der SCP zuletzt nur eine von sechs Partien gewann? Die Erklärungsklassiker sind von der Bundes- bis zur Kreisliga

gleich, lauten Verletzungspech und mangelnde Chancenverwertung. Beides können die Preußen zweifellos für sich beanspruchen. Die Vielzahl an muskulären Blessuren auf den offensiven Flügeln (aber nicht nur dort) wurde schon hinreichend thematisiert und ist zumindest im Verein beispiellos. Weil der Kader zwar nicht riesig, aber vorne doch extrem ausgeglichen ist, schlugen die verteilten Ausfälle von Dauerpatient Manfred Kwadwo, Alexander Langlitz, Thorben Deters, Jules Schwadorf, Henok Teklab, Deniz Bindemann oder Manuel Farrona Pulido nicht so stark zu Buche wie der Kreuzbandriss von Dennis Daube vor drei Wochen in Straelen. Das Pech des Schlüsselspielers hatte nicht nur den Wegfall höchster Viertliga-Qualität zur Folge, sondern auch eine Systemumstellung und damit den Verlust einer gewis-



sen Statik. Plötzlich mussten viele Profis auf ungewohnten Positionen ran. Weil Schwadorf nun auch noch einen Sehnenriss im Oberschenkel erlitten hat, mit dem er zwei Monate fehlt, hat sich die Lage anders als erhofft nicht verbessert. Die Grundordnung mit Viererkette, drei formstarken Mittelfeldakteuren und einer flexiblen Vorde- ren Reihe war die Basis einer makellosen Vorbereitung und der ersten Saison- wochen, in die auch der gute Pokal-Auftritt gegen Wolfsburg fiel. Daube als Dreh- und Angelpunkt ist weg, der nicht minder wichtige Schwadorf auch vorerst. Die Spielweise war zuletzt nicht mehr so dominant, in der Deckung häuften sich Unkonzentriertheiten. Von den sechs Gegentoren gegen RW Essen und Fortuna Köln (je 2:3) entstanden zudem fünf aus ruhenden Bällen. Wie ein roter Faden zogen



sich aber auch die vergeblichen Tormöglichkeiten durch die vergangenen Wochen. Im Südstadion am Freitag, aber auch gegen Rödinghausen, als der Negativtrend begann, und in Ahlen, als etwa Gerrit Wegkamp einen Elfmeter verschoss. Gegen Essen oder Wuppertal hatten die Münsteraner ebenfalls ein leichtes Chancenplus. Hinzu kommt, dass aktuell die vielen erfahrenen Kräfte nicht am Limit agieren und den nötigen Halt geben. Nur zwei Beispiele: Bei Langlitz ist es nach seiner Zwangspause zu erklären, dass er trotz großem Aufwand schwerer ins Rollen kommt. Wandspieler Wegkamp reibt sich auf, dirigiert, vergisst aber (trotz starker Szenen gegen RWE und drei Saison- toren) ab und an sein eigentliches Aufgabenfeld, wie Trainer Sascha Hildmann (Foto) jüngst anmerkte.

Nebenmann Jan Dahlke hat sein Näschen zwar bewiesen, aber mit der taktischen Umstellung auf die vierte Liga weiter zu kämpfen. Bindemann fand auch verletzungsbedingt noch nicht so in die Saison, holte sich mit seinem ersten Tor bei Fortuna aber etwas Rückenwind. Vielleicht haben die 72 freien Stunden von Samstag- bis Dienstag- nachmittag nach den Rückschlägen geholfen, den Kopf freizubekommen. Nominell etwas leichter werden die nächsten Gegner, ja. Aber mit Düsseldorf, Oberhausen oder dem SC Wiedenbrück warten im Herbst noch Kontrahenten, die derzeit auch gut in Schuss sind. Viel erlauben darf sich der Vorjahresdritte nicht mehr. Nach zehn Spieltagen war 2020/21 der Rückstand in etwa vergleichbar mit dem aktuellen. Es kam im November und Dezember noch mal ein vierteiliger Preußen- Blues ohne Sieg obendrauf. Noch kann der SCP, der stabiler als vor einem Jahr wirkt, Boden gutmachen. Der Kader hat definitiv mehr Klasse, nicht weniger als der der Essener. Dass allein eine hervorragende Rückserie zu wenig sein kann, um noch ins Meisterrennen einzugreifen, mussten die Münsteraner im Frühjahr erfahren.

Volleyball: Der USC ist nach dem Startsieg in Straubing Spitzenreiter

Eine schöne Momentaufnahme

-hen- **MÜNSTER.** Klar, mehr als eine Momentaufnahme ist es nicht. Aber es ist eine schöne – und eine, die verdeutlicht, dass dem USC Münster ein richtig guter Einstieg in die Volleyball-Bundesliga gelungen ist. Diese führen die Unabhängigen nach dem 3:0 bei Nawaro Straubing an. Das gab es lange nicht am Berg Fidel. Ein schönes Gefühl – wenn auch mit begrenzter Aussagekraft. Das wissen auch Trainerin Lisa Thomsen und ihre Schützlinge, die in Niederbayern nach einem leicht nervösen Beginn ihrem Gastgeber in allen Belangen überlegen waren. „Wenn wir im ersten Satz total cool angefangen hätten, hätte es mich überrascht. Eine gewisse Nervosität und Anspannung gehört zum Start dazu“, sagte Thomsen. Doch nach der Anfangsphase, die bis zum 10:13 anhielt, nahm Münster richtig Schwung auf. Meghan Barthel – die 21-Jährige ersetzte im Zuspiel Katerina Valkova (Knieprobleme) – agierte in der Schaltzentrale mit Ruhe und Gelassenheit, brachte viel Abwechslung in die Angriffe des USC. „Meghan hat das sehr gut gemacht, sie hat die Bälle gut verteilt“, lobte Thomsen. Im Mittelblock erhielten Juliane Schröder



Der USC obenauf, Nawaro am Boden: Münster mit Erika Kildau (v.), Iris Scholten, Barbara Wezorka (M.) und Marta Hurst gewann ungefährdet in Straubing. Foto: Harry Schindler

(15 Zuspiele) und Barbara Wezorka (12) ebenso ähnlich viele Möglichkeiten wie auf den Angriffspositionen Topscorerin Iris Scholten (28), Maria Schlegel (25) und Kapitänin Marta Hurst (22). „Wir waren ein Team und waren ganz gut“, erklärte Scholten etwas bescheiden nach ihrer Rückkehr an die alte Wirkungsstätte, wo sie

nach der Corona-Saison 2020/21 nun tatsächlich erstmals vor Zuschauern spielte. Zwar im aus Straubinger Sicht falschen Trikot, aber dennoch „war es etwas ganz besonderes für mich“, wie die Niederländerin sagte. Nicht nur bei den Offensivaktionen stimmten Aufwand und Ertrag, auch in der Block-Feld-Abwehr zeig-

te Münster viel Qualität und eine Menge Kampfgeist. Genau das, was Thomsen im Vorfeld versprochen hatte. Als etwa Barthel beim Stand von 11:6 im dritten Durchgang zum Ball robhte, diesen einarmig im Spiel hielt und Münster so den Weg zum zwölften Zähler ermöglichte, feierte die Trainerin die Aktion an der Seitenlinie. „Wir haben sehr gut verteidigt, waren in der Block-Feld-Abwehr kaum zu überwinden“, sagte die 35-Jährige, die zu den zahlreichen Defensivaktionen auch noch acht direkte Blockpunkte (allein vier von Wezorka) notierte. Es war ein runder Auftritt in der Turmair-Arena, dem nun am Samstag (19 Uhr) ein zweiter folgen soll. Dann stellt sich mit dem VC Neuwied der Aufsteiger am Berg Fidel vor. Ab Freitag beginnt die detaillierte Vorbereitung, der Donnerstag diente nach der langen Rückfahrt durch die Nacht der Regeneration – gerade für die Startformation, die komplett durchspielte. Einen Grund, von außen einzugreifen, hatte Thomsen nicht. Zu stabil, zu fokussiert zogen ihre Schützlinge ihr Ding durch. Glück ihnen dies auch am Samstag, könnte die Momentaufnahme nach Spieltag eins noch ein wenig länger andauern.

Schach: 38. Münsterland Open beginnen am Freitag

So viele Starter wie nie

-wis- **MÜNSTER.** Schon früh in der Pandemie, als viele Pläne dem Virus zum Opfer fielen und die Menschen abends nur vor die eigene Tür traten, wenn es Notwendiges oder zumindest Dringendes zu erledigen gab, wurden in den Wohnstuben Gesellschaftsspiele entstaubt und Schachbretter aus Truhen oder Schränken gezogen. Das „Königliche Spiel“ boomte in dieser Zeit, und die Netflix-Serie „Das Damengambit“ sorgte für einen weiteren Schub. Die frische Blüte des Brettspiels hält bis heute an. Gerade erst erfährt der SK Münster 32 als Ausrichter der Münsterland Open eine ungeahnte hohe Nachfrage. Bis zum Mittwoch hatten 272 Denksportler für die traditionelle Turnierwoche gemeldet – 164 für die Open, 108 für den Herausforderer-Wettbewerb. „Das ist Wahnsinn. Wir machen das jetzt zum 38. Mal, aber so viele Starter hatten wir wirklich noch nie“, sagt der langjährige Vorsitzende Thomas Schlagheck. Weitere Meldungen sind noch möglich. Schlagheck: „An unsere Kapazitätsgrenze stoßen wir erst bei 300 Teilnehmern.“ Am Freitag um 17 Uhr werden die Bretter in der Hiltruper Stadthalle freigegeben. Es gilt die 2G-Regel



Bis zu 150 Bretter stellt der SK Münster 32 zu den Münsterland Open auf. Foto: Imago/Fotografie73

(geimpft oder genesen), bei Jugendlichen bis zum Alter von 16 Jahren genügt auch ein Testzertifikat. Schlagheck und seine Mitstreiter beim SK 32 sind von der Nachfrage zwar überrält, aber nur bedingt überrascht. „Wir haben bereits in den vergangenen Monaten festgestellt, dass auf den Online-Plattformen zunehmend mehr Bewegung ist. Jetzt wollen die Leute

raus und sich von Angesicht zu Angesicht messen. Da kommt vielen unser Turnier offenbar gerade recht“, sagt der Clubchef. Viel Masse, aber auch Klasse – mit fünf Internationalen Meistern (inklusive einer Meisterin) sowie zwölf Fide-Meistern sind die Open erneut hochkarätig besetzt. Schon vor Jahren hat der SK 32 davon Abstand genommen, Großmeister mit Handgeldern anzuwerben. „Die Sorge, dass das Turnier an Qualität verlieren würde, hat sich als unbegründet erwiesen“, erklärt Schlagheck. Wenn man so will, sind die Open auch ein Generationen-Turnier: Der jüngste Teilnehmer kommt aus Potsdam und wurde 2011 geboren. Der Älteste reist aus der Saarland-Gemeinde Riegelsberg an und zählt zum Jahrgang 1936. Nicht nur die Aussicht auf spannende Partien und frische Herausforderungen in Präsenz lockt viele Schachfreunde in den kommenden Tagen nach Münster. Für die Spitzenspieler hat gewiss auch das Preisgeld seinen Reiz. Allein beim Open-Turnier schüttet der Veranstalter mehr als 4000 Euro für die Besten aus. Der Gewinner des Turniers reist um 1500 Euro reicher heim.

❄️ Weihnachten & Silvester ist Reisezeit ❄️



© DM Südtirol-Alto Adige/Alex Filz



© Obersteirer, Christine GmbH/Andreas Pöchl



© WPB/Sciardi



© la Caketa



© OT Cannes

Feiertage in Linz ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Austria Trend Hotel Schillerpark in Linz inkl. Weihnachtessen & Silvesterfeier, Stadtbesichtigungen in Linz, Salzburg, Passau & Wien, Ausflüge ins Salzkammergut, nach Steyr & Aigen-Schlägl...
Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.377

Festtagsreise Kärnten

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Superior Hotel Holiday Inn Villach inkl. Weihnachtessen & Silvestergala, Stadtführungen in Villach, Graz, Klagenfurt, Ausflüge zum Wörthersee, Weissensee und Ossiacher See, Fahrt nach Slowenien mit Bled & Ljubljana, St. Veit & Friesach..., Hafermann-Reiseleitung ❄️

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.614

Costa Brava

🚌 13-Tage-Busreise mit Haustürabholung ❄️
👍 12 x Übernachtung/Halbpension in 3-4-Sterne Hotels in Lyon, an der Costa Brava & Dijon inkl. Silvesterfeier, Stadtführung in Tossa de Mar und Tarragona, Ausflug nach Girona, Figueres und zum Kloster Montserrat, Stadtrundfahrt Barcelona, Ausflug nach Calella und Blanes, Aufenthalt in Sitges, Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. p.P. ab € 1.559
★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.869 buchbar!

Festtage in Nizza

🚌 12-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 9 x Ü/HP **** Novotel Nice Centre & 2 x Ü/HP in Dijon, Stadtrundgang in Nizza & Marseille, Menton mit Fahrt über die obere & untere Corniche, Ausflug nach Monaco mit Eintritt Botanischer Garten und Rundgang Monte Carlo, Besuch der Galimard Parfümerie, Ausflug St. Tropez, Cannes & Fréjus..., Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. p.P. ab € 1.699 ❄️
★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.879 buchbar!



© Buchenau, Tourismus/Engelhard



© Spreewald & AGW/Spreewald



© Pöhlmann



© Shutterstock/Patryk Kosmider

Romantisches Franken

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Hotel Sonne Neuendettelsau inkl. fränkischem Weihnachtsmenü & Silvesterball, Weihnachtsmarktesbesuch in Würzburg & Nürnberg, Fahrt nach Schwabach, Ausflug ins Altmühltal mit Eichstätt, Rundfahrt Fränkische Schweiz, Besichtigung Schnapsbrennerei..., Hafermann-Reiseleitung
23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.359 ❄️
★ Auch als 6-Tage Weihnachtsreise ab € 699 buchbar!
★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 485 buchbar!

Winterliche Lausitz

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Cottbus mit Festmenüs und Silvestergala, Stadtführungen in Cottbus, Berlin & Görlitz, Rundfahrt Spreewald mit Spreewaldmuseum & Kahnfahrt, Eintritt/Führung im Sorbischen Kulturzentrum Schleife & Schloss Branitz..., Hafermann-Reiseleitung
23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.599
★ Auch als 7-Tage Weihnachtsreise ab € 969 buchbar!
★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 569 buchbar!

Lüneburger Heide

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung ❄️
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im *** Heide Hotel Reinstorf oder **** Seminaris Hotel Lüneburg in Lüneburg inkl. festliches Weihnachtessen & Silvesterparty, Stadtführungen in Celle, Lüneburg & Schwerin, Eintritt/Führung Schloss Schwerin, Heiderundfahrt, Fahrt zum Schiffshebewerk..., Hafermann-Reiseleitung
23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.515
★ Auch als 8-Tage Silvesterreise ab € 1.119 buchbar!

Festtage in Breslau

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Scandic Hotel Wroclaw inkl. Weihnachtsdinner & Silvesterparty, Stadtführungen in Breslau, Oppeln & Brieg, Ausflug Riesengebirge mit Hirschberg & Krummhübel, Fahrt ins Waldenburger Bergland, Ausflug ins Glatzer Land..., Hafermann-Reiseleitung
23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.319
★ Auch als Flugreise ab € 1.624 buchbar!



© vancav-Radella.com

Gardasee ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Astoria Parkhotel inkl. Weihnachtessen & Silvestergala, Stadtführungen in Verona, Riva & Venedig inkl. Bootsfahrt, Gardaseerundfahrt mit Sirmione und Malcesine, Ausflüge nach Bozen, Meran & zum Ledrosee..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.599



© www.ostfriesland.de

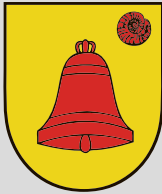
Nordische Festtage

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Upstalsboom Parkhotel in Emden inkl. Silvester-Galamenü, Stadtführungen in Emden, Oldenburg & Leer, Rundfahrt ostfriesische Küste mit Greetsiel und Norddeich, Aufenthalt Aurich und Stadtbesichtigung Jever, Ausflug Papenburg mit Meyer Werft...
Hafermann-Reiseleitung ❄️

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.515



Lüdinghausen



Stritzkens Bekannter hatte sich darauf gefreut, seiner in Dortmund studierenden Tochter beim Aufbau ihres neuen Bettes behilflich sein zu können. Nach der Begrüßung gestand sie ihm aber als erstes, dass das neue Bett ein gebrauchtes ist und zunächst bei ihrer Freundin abgeholt werden müsse. Dort stellte sich heraus, dass das Möbel erst noch abzubauen war. Und

weil es ein paar hydraulisch bewegbare Teile hatte, kostete die Demontage Zeit und Schweiß. Anderthalb Stunden dauerte es, dann ging es zurück zur Wohnung der Tochter. Schnell war klar, dass der Wiederaufbau ohne Bauplan noch komplizierter werden würde als der Abbau. Und dann das: Zwei spezielle Schrauben fehlten. Alles wurde abgesucht, die Freundin angerufen, aber auch da waren sie nicht. Vater und Tochter fingen an zu improvisieren. Zwei weitere Stunden Knochenarbeit folgten, ehe das Bett endlich stand. Der Vater war entnervt. Dann aber musste er doch lachen. „Guck mal“, jubelte die Tochter. „Jetzt haben wir so gut gearbeitet, dass noch vier Schrauben übrig sind.“

Stritzmann

Nachrichten

Gemeindebüro eingeschränkt geöffnet

LÜDINGHAUSEN. Das Pfarrbüro St. Felizitas ist während der Herbstferien in der Zeit vom 11. bis 23. Oktober nur vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Das Gemeindebüro in Sep-

penrade ist wie gewohnt zu erreichen: Montag von 9 bis 12 Uhr und am Donnerstag nachmittag von 15 bis 17 Uhr, heißt es in einer Pressemitteilung der Kirchengemeinde.

Die Stadt gratuliert

...**Else Gude** aus Lüdinghausen, die heute ihren 95. Geburtstag feiert sowie **Alfons Willmer** aus Seppenrade, der am Montag (4. Oktober) seinen 90. Geburtstag gefeiert hat, auf

das Herzlichste und wünscht den Jubilaren für die Zukunft viel Freude und alles Gute. Den Glückwünschen schließen sich die Westfälischen Nachrichten an.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Lotto-Shop Michael Nientidt, Münsterstr. 10, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr
Servicestelle*: Drogerie Scheidtmann, Seppenrade, Dattelner Str. 6, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr
*zuständig für Aboangelegenheiten
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 91 / 9 17 80
Fax: 0 25 91 / 91 78 19
E-Mail: kundenservice@wn.de
Homepage: www.wn.de
Lokalredaktion: Steverstraße 31, 59348 Lüdinghausen
Lokalredaktion: 0 25 91 / 91 78 71
Sportredaktion: 0 25 91 / 91 78 73
Fax: 0 25 91 / 91 78 79
E-Mail: redaktion.lue@wn.de

wn.de



Friedhelm Landfester hört nach zehn Jahren als Heimatvereinsvorsitzender auf

4200 Termine wahrgenommen

Von Peter Werth

SEPPENRAD. Den Vorsitz habe er eher zufällig übernommen, sagt Friedhelm Landfester. Aus diesem Zufall ist nun ein Jahrzehnt geworden. „Am Freitag ist dann allerdings Schluss“, sagt der 76-Jährige. Er werde nicht mehr für den Vorstand im Heimatverein Seppenrade kandidieren. Jüngere sollen ran – so lautet seine Maxime. Und das nicht erst seit kurzem. Dreißig Jahre gehört er dem Verein jetzt an, war viele Jahre zuständig für die Gestaltung des Lichterfests im Rahmen des Rosenfestes.

Den Heimatbegriff habe er früher eher zwiespältig gesehen. „Heute hat das mit Heimatmeile längst nichts mehr zu tun. Das gibt's nicht mehr“, sagt der Seppenrader. Der Verein als solcher sei moderner geworden, Gleiches gelte für seine Aufgaben. Nach dem Aus von „Ja zu Seppenrade“ hätten die Heimatfreunde das Marketing für Seppenrade übernommen, stellt Landfester durchaus selbstbewusst fest: „Wir haben eine Lücke gefüllt, die andere hinterlassen haben.“ Zum damaligen Zeitpunkt habe man in Dorf „nicht so den Draht zu Lüdinghausen Marketing gefunden. Das hat sich inzwischen geändert.“

Seppenrade tickt anders als Lüdinghausen, das sagt Landfester nicht wörtlich, aber es ist deutlich herauszuhören. „Mich fasziniert bis heute der Zusammenhalt in der Mannschaft“, beschreibt



Zehn Jahre stand Friedhelm Landfester an der Spitze des Heimatvereins Seppenrade. Am heutigen Freitag bestimmen die Mitglieder die Vorstandsriege neu. Dann stellt sich der 76-Jährige nicht erneut zur Wahl für das Gremium.

Foto: Peter Werth

er das. Und: „Wir haben immer eigenständig entschieden. Vieles lief wie am Schnürchen.“ Das wünscht er sich auch für die Zukunft nach seinem Abgang als Vorsitzender. Zugleich werde dann die Vorstandsarbeit auf mehrere Schultern verteilt. Das sei ein Schritt in die richtige Richtung.

Das Eigenleben des Heimatvereins habe viel bewirkt im Dorf. Schließlich seien in den vergangenen Jahren rund eine Million Euro in den Rosengarten ge-

flossen. „Das haben wir aus eigenen Mitteln erwirtschaftet“, sagt Landfester nicht ohne Stolz. Erreicht worden sei das eben nicht durch irgendwelche Zuschüsse, sondern durch die verschiedenen Veranstaltungen wie etwa das Rosenfest. Minus-Geschäfte habe man sich da nicht erlauben können. Erst in jüngerer Zeit sei es auch gelungen, für bestimmte Projekte eine Förderung zu erhalten – beispielsweise für das neue „grüne Klassenzimmer“.

Insgesamt hat der Heimatverein gut 430 Mitglieder. Rund 110 Frauen und Männer sind allein bei den Rosenfrauen beziehungsweise -männern aktiv. „Toll entwickelt“ habe sich auch die Archivgruppe des Heimatvereins, die sich um historische Themen des Dorfes kümmere und regelmäßig dazu veröffentliche. Demnächst etwa werde ein Bildband mit Ansichten aus Seppenrade veröffentlicht – gestern und heute gegenübergestellt.

Selbstverständlich werde er weiter aktiv bleiben im Heimatverein, verspricht Landfester. So sei er sicher auch weiter bei den Rosenmännern aktiv. Aber etwas ruhiger werde er es schon angehen lassen. „In den vergangenen zehn Jahren habe ich in meinen Kalendern insgesamt 4200 Termine gezählt.“ Ein Projekt liegt ihm allerdings noch am Herzen: der Erhalt des Armenhauses an der Wolfsschlucht. Da sei er nach Gesprächen mit der Stadt optimistisch.

ADFC-Stammtisch am 21. Oktober

Wandern in den Baumbergen

LÜDINGHAUSEN. Nach den Lockerungen der Corona-Regeln wird es in diesem Jahr eine Neuauflage des ADFC-Stammtischs geben. An jedem dritten Donnerstag im Monat treffen sich die Radfreunde in der Gaststätte „Zur Mühle“ zum Fachsimpeln übers Fahrrad, über Radtouren und andere schöne Dinge des Lebens. Dazu sind in den Monaten Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März alle ADFC-Mitglieder und auch interessierte Gäste willkommen, teilt der ADFC mit.

Der Stammtisch beginnt am 21. Oktober (Donnerstag) um 19.30 Uhr. Für den Besuch in der Gaststätte gilt die 3G-Regel. Die wegen der

Pandemie um ein Jahr verschobene Mitgliederversammlung soll am 11. November (Donnerstag) stattfinden. Die Mitglieder treffen sich um 19 Uhr ebenfalls in der Gaststätte „Zur Mühle“.

Auch eine Tour auf Schusters Rappen ist in diesem Herbst geplant. Tourenleiter Norbert Beisenkroll bietet am 28. Oktober (wieder ein Donnerstag) eine etwa dreistündige Wanderung durch die Baumberge an. Dafür ist festes Schuhwerk erforderlich. Eine Einkehr ist bei dieser Tour nicht geplant. Die Teilnehmer werden deshalb gebeten, Verpflegung für die Pausen und vor allen Dingen Getränke selbst mitzubringen. Da maximal 30 Perso-

nen mitwandern können, müssen sich diese vorher beim Tourenleiter oder auf der ADFC-Webseite anmelden. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr der Parkplatz an der Burg Vischering.

Die Teilnehmer treffen sich zur Organisation von Fahrgemeinschaften um 9.30 auf dem Parkplatz der Burg Vischering. Es gelten die dann aktuellen Corona-Regelungen. Die Rückkehr ist für circa 17 Uhr geplant.

■ Anmeldungen sind bis zum 25. Oktober (Montag) online beim ADFC oder bei Tourenleiter Norbert Beisenkroll telefonisch (☎ 025 91/214 27) möglich. Dort und online gibt es auch weitere Informationen.

| <https://luedinghausen.adfc.de>

Heide, Bodendecker, Stauden, Gräser, Gehölze uvm.

Farbenfroh in den Herbst!

Schwalvenberg

... ein Erlebnis für Gartenfreunde

Gärtnerei und Baumschule

45721 Haltern am See-Hullern • Tel. 02364/12272

Mo.-Fr. 9-18 Uhr • Sa. 9-13 Uhr • www.schwalvenberg.de

Lüdinghausen aktuell

■ Allgemeines Lüdinghausen	im Büro des Ehremanntes, Rat- haus, 10 bis 12 Uhr
Bürgerbüro, Rathaus, 8.30 bis 12.30 Uhr Recyclinghof, 14 bis 18 Uh	■ Vereine Seppenrade
■ Frauen Seppenrade	Mitgliederversammlung des Hei- matvereins, Heimathaus, 19.30 Uhr
Herbstwanderung der Frauenge- meinschaft, Treffpunkt: Don-Bos- co-Haus, 17 Uhr	■ Notdienste Lüdinghausen
■ Märkte Lüdinghausen	Ärzte: ☎ 116 117 Zahnarzt: ☎ 0 18 05/98 67 00 (14 Cent/Minute aus dem deut- schen Festnetz, höchstens 42 Cent/Minute aus dem Mobilfunk- netz) Apotheken:☎ 08 00/0 02 28 33 Notruf ☎ 110: Polizei Notruf ☎ 112: Feuerwehr/Rettung Krankentransporte: ☎ 0 25 41/ 192 22
Wochenmarkt, Marktplatz, 8 bis 12.30 Uhr	
■ Senioren Lüdinghausen	
Sprechstunde des Seniorenbeirates	

Der Draht zur Redaktion

LOKALES LÜDINGHAUSEN:	☎ 0 25 91 / 91 78 70
Peter Werth (-wer-)	☎ 0 25 91 / 91 78 72
Ann-Christin Frank (-acf-)	☎ 0 25 91 / 91 78 71
Sylvia Schuster (-schu-)	☎ 0 25 91 / 91 78 79
Telefax	redaktion.lue@wn.de
E-Mail:	
LOKALER SPORT:	
Florian Levenig (-flo-)	☎ 0 25 91 / 91 78 73
E-Mail:	sport.lue@wn.de

Kalender

■ Namenstag Laurentia	Luftdruck: 1028,7 hPa (gestern, 14 Uhr)
■ Wetter	■ Daten heute
Temperatur: 13,1 Grad (gestern, 14 Uhr)	Dämmerungsbeginn: 7.09 Uhr
Höchsttemperatur: 12,2 Grad (vor- gestern)	Sonnenaufgang: 7.42 Uhr
Tiefsttemperatur: 9,4 Grad (gestern)	Sonnenuntergang: 18.51 Uhr
Niederschlag: 6,9 l/qm (bis gestern 8 Uhr)	Dämmerungsende: 19.25 Uhr
	Mondaufgang: 10.08 Uhr
	Monduntergang: 19.55 Uhr
	Mondphase: zunehmend

Nachrichten

Versammlung der Schützengilde

LÜDINGHAUSEN. Die Bürger-
schützengilde Lüdinghau-
sen trifft sich zur ordentli-
chen Generalversammlung
am 29. Oktober (Freitag)
um 20 Uhr im Hotel zur
Post. Die Versammlung
findet unter Einhaltung
der 3G-Regel statt. Tages-
ordnungspunkte sind

unter anderen der Kassen-
bericht, der Bericht der
Kassenprüfer, die aktuelle
Situation in Vorstand und
Offizierskorps sowie Wäh-
len zum Vorstand. Der Vor-
stand bittet um die Teil-
nahme aller Mitglieder an
dieser Veranstaltung.
| buergerschuetzengilde-lh.de



Ihr WN-Servicepartner vor Ort!

Lotto-Shop Nientidt
Münsterstr. 10 in 59348 Lüdinghausen

Unser **Servicepartner** bietet Ihnen ein
umfangreiches Service-Angebot:

- Abo-Bestellungen
- Reisenachsendungen
- Zeitungsspenden
- private Kleinanzeigen
- Familienanzeigen

Ihre Tageszeitung erreichen Sie direkt unter:
Telefon: 025 91/91780
Fax: 0251/690 4570
E-Mail: kundenservice@wn.de

meine.wn.de



Deutsche Stiftung Denkmalschutz besucht Burg Kakesbeck

Drei Vertreter der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
besuchten jetzt die Burg Kakesbeck. Bernd Sparenberg
(r.), Vorsitzender der Stiftung Burg Kakesbeck, führte
(v.l.) den Architekten Rau Grünberg, die Leiterin des
Ortskuratoriums Münster, Sigrid Karliczek, den ehemali-
gen Denkmalpfleger beim Landschaftsverband Westfa-

len-Lippe (LWL), Dr. Ulrich Reinke, und Dr. Elisabeth
Hemfort durch die weiträumige Anlage. Dabei erläuterte
er den Gästen die Pläne, die die Stiftung für die Burg
Kakesbeck hat. Besonders beeindruckt habe sich Karlic-
zek vom großen Rittersaal der Burg gezeigt, berichtete
Sparenberg im Anschluss des Besuchs.

Foto: Peter Werth

Vollsperrung und Umleitungen ab Mittwoch

Ermener Straße wird saniert

LÜDINGHAUSEN. Die Stra-
ßen.NRW Regionalniederlas-
sung Münsterland saniert in
den kommenden Monaten
die L 810 (Ermener Straße)
in drei Bauabschnitten. Ab
Mittwoch (13. Oktober) star-
ten die Arbeiten im ersten
Abschnitt zwischen Kreis-
verkehr und der Kreuzung
mit der L 835 (Lüdinghauser
Straße) auf einer Länge von
rund 2,6 Kilometern.
Für diese Arbeiten ist eine
Vollsperrung erforderlich.
Diese wird am Mittwoch be-
reits morgens eingerichtet
sein, sodass der Berufsver-
kehr die Umleitungsstrecke
fahren muss. Straßen.NRW
saniiert neben der Fahrbahn
zudem die Bushaltestellen
und Teile des Radweges mit.
Dieser Abschnitt soll mög-

lichst noch in diesem Jahr
fertiggestellt werden.
Im kommenden Jahr wird
dann der Bereich zwischen
Kreisverkehr und Münster-
straße als zweiter Abschnitt
folgen. Im dritten Bauab-
schnitt werden die Geh- und
Radwege entlang der Müns-
terstraße saniert. Insgesamt
sind für die gesamte Sanie-
rungsmaßnahme rund acht
Monate geplant, teilt Stra-
ßen.NRW mit.
Für die Arbeiten in den
ersten beiden Abschnitten
wird mit einer Vollsperrung
gearbeitet, da die Sanierung
den kompletten Ausbau der
vorhandenen Asphaltschich-
ten bis zur Sandverfestigung
und im Anschluss die Wie-
derherstellung beinhaltet.
Für die abschließende Rad-

und Gehwegsanierung an
der Münsterstraße wird der
Verkehr aufrechterhalten
werden, Radfahrer werden
dann innerörtlich umgelei-
tet.
Für die Arbeiten zwischen
Kreisverkehr und der Kreuz-
ung mit der Lüdinghauser
Straße wird der Verkehr für
die Zeit der Vollsperrung ab
Mittwoch großräumig um-
geleitet. Autofahrer aus
Richtung Lüdinghausen
kommend folgen dann der
L 835 weiter bis zur Kreuz-
ung mit der Neuen Nordkir-
chener Straße, um dann in-
nerorts über die Ferdinand-
Kortmann-Straße wieder
zum Kreisverkehr zu gelan-
gen. Der Verkehr aus Rich-
tung Ortskern mit Ziel Lü-
dinghausen oder Selm folgt

der Umleitung in die ent-
gegengesetzte Richtung.
Für die Zeit der Vollsperr-
ung bleibt der Radweg be-
fahrbar. Erst nach der Fahr-
bahnsanierung werden die
Arbeiten am Geh- und Rad-
weg beginnen und hierfür
dann ebenfalls eine Umlei-
tung eingerichtet.
Die Gesamtkosten für die
gesamte Sanierungsmaß-
nahme belaufen sich auf
rund zwei Millionen Euro
und werden vom Land NRW
getragen. Straßen.NRW will
über den jeweiligen genauen
Start der Baumaßnahmen
sowie regelmäßig über den
Stand der Arbeiten informie-
ren. Auch Umleitungsemp-
fehlungen würden frühzeitig
bekanntgeben, heißt in der
Pressemitteilung.

Häckler kommt zum Einsatz

Bauhof nimmt Ast- und Strauchwerk an

LÜDINGHAUSEN. Neben der re-
gelmäßigen Abgabemöglich-
keit von Grünabfällen auf
dem Wertstoffhof können
Baumschnitt, Ast- und
Strauchwerk am 9., 16., 23.
und 30. Oktober (jeweils
samstags) auch am städti-
schen Bauhof an der Wer-
ner-von-Siemens-Straße 9
abgegeben werden. Der Bau-
hof ist dazu dann jeweils von
9 bis 13 Uhr geöffnet.
Bei der Anlieferung ist da-

rauf zu achten, dass Äste nur
einen Durchmesser von ma-
ximal 15 Zentimetern und
Baumstämme nur eine Kan-
tenlänge von maximal 40
Zentimetern haben dürfen.
Baumwurzeln werden nur
stark zerkleinert angenom-
men.
Zwischen den angeliefer-
ten Grünabfällen darf sich
kein Unrat (zum Beispiel
Papier, Kunststoff oder Met-
tall) befinden. Die Stadt

weist darauf hin, dass keine
Gartenabfälle wie etwa Blu-
menstauden oder Gemüse-
pflanzenabfälle angeliefert
werden dürfen. Diese Gar-
tenabfälle gehören auf den
Komposthaufen oder in die
Biotonne.
Das angelieferte Material
wird gehäckselt und kann
bei Bedarf kostenlos wieder
mitgenommen werden. Das
Ast- und Strauchwerk kann
so dem Naturkreislauf wie-

der zugeführt werden und
gute Dienste im Garten als
Mulchmaterial, zum Unter-
drücken von Wildkräutern
oder als Deckmaterial von
Gartenwegen und -plätzen
leisten.
Das Abstandsgebot einzu-
halten und ein Mund-Nase-
Schutz zu tragen ist.
■ Für Rückfragen steht die Umwel-
stelle der Stadtverwaltung Lüding-
hausen, ☎ 0 25 91/92 63 33, zur
Verfügung.

Leserbrief

Beleuchtung der Steverseitenwege

Farbtemperatur der LED noch einmal überprüfen

**Zum Bericht „Beleuchtung für
Steverseitenwege“ (WN vom 7.
Oktober):**

Im Umweltausschuss vom
Dienstag ging die Kontro-
verse um die Farbtempera-
tur bei LEDs die durch die
Kelvinzahl K ausgedrückt
wird. Für den Insekten-
schutz ist dieses Kriterium

entscheidend, da die Seh-
stärke unterhalb 2700 K für
diese nützlichen Tierchen
kaum noch wahrnehmbar
ist. Das heißt, der Einsatz
von LED mit 2100 K lösen
das Problem ohne Mehrkos-
ten.
Das entspräche auch dem
Bundesnaturschutzgesetz
zur Insektenvielfalt vom Ju-

ni 2021 für aquatischen Le-
bensraum. Diese Lichtfarbe
von 2100 K gibt der Stever-
aue eine angenehme Er-
scheinung bei vollkommen
ausreichender Helligkeit,
gerade für diese Uferprome-
nade. Eine Dimmung der
Lichtstärke verändert bei
LEDs leider nicht die Farb-
temperatur.

Bezugnehmend auf das Zu-
satzblatt von „Paten der
Nacht LH“ setzte sich Bür-
germeister Ansgar Mertens
dafür ein, dass die Farbtem-
peratur noch mal überprüft
werden soll. Das gibt Hoff-
nung!

**Georg Bicher
In den Gärten
Lüdinghausen**

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Leserbriefe dürfen eine Länge von 100 Druckzeilen (2700 Zeichen) nicht überschreiten. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten per E-Mail an redaktion.lue@wn.de. Für den Zweck einer Verifizierung benötigen wir Ihre vollständige Postanschrift und Ihre Telefonnummer. Nähere Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter www.zgm-muensterland.de/Service/Datenschutz. Wir behalten uns ausdrücklich vor, mit dem Leserbrief auch Ihren Namen und Ihre konkrete Adresse zu veröffentlichen. Erklären Sie dazu nicht Ihr Einverständnis, kann eine Veröffentlichung nicht erfolgen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Flohmarkt erfordert
Straßensperrungen

LÜDINGHAUSEN. Aufgrund des
Kinderflohmarkts am Sams-
tag (9. Oktober) sind folgen-
de Straßen für den Durch-
gangsverkehr gesperrt: Wil-
helmstraße ab Eiscafé San
Remo, Mühlenstraße zwis-
schen Steverstraße und Ost-
wall und die Wolfsberger
Straße in Richtung Fußgän-
gerzone. Die Zufahrt ist nur
bis zum Parkplatz in Höhe
der Kirche möglich. Der
Flohmarkt findet in der Zeit
von 10 bis 15 Uhr statt.

Autofahrer unter
Drogen am Steuer

LÜDINGHAUSEN. Im Rahmen
einer allgemeinen Verkehrs-
kontrolle überprüfte eine
Streifenwagenbesatzung am
Mittwoch gegen 14.15 Uhr
einen Autofahrer auf der
Straße Valve. Bei der Kont-
rolle ergaben sich für die
Polizeibeamten Anhalts-
punkte für einen Drogen-
konsum. Ein durchgeführter
Drogenvortest war positiv.
Dem 24-jährigen Nordkir-
chener wurde eine Blutpro-
be entnommen. Dann fertig-
ten die Beamten eine Anzei-
ge, berichtet die Polizei.

Nachmittag rund
um die Kartoffel

LÜDINGHAUSEN. Die nächste
Zusammenkunft der Kol-
ping-Gruppe 60 plus findet
am kommenden Dienstag
(12. Oktober) ab 15 Uhr im
Pfarrheim St. Felizitas statt.
Thematisch dreht sich der
Nachmittag rund um die
Kartoffel.

Westfälische Nachrichten



Herausgeber und Verlag:
Aschendorff Medien GmbH & Co. KG,
48135 Münster, Telefon (02 51) 690-0,
Telefax (02 51) 690-80 70 91, E-Mail:
redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de,
Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster.

Redaktion:
Chefredakteur: Dr. Norbert Eckmann.
Stv. Chefredakteurin: Anne Kirod.
Chefredakteur Digitale Medien/Lesermarkt:
Marc Zuhlmann.

Stv. Chefredakteur: Carsten Voß.
Ltg. Newsdesk: Frank Polke,
Elmar Ries (Stv.).

Sport: Alexander Heflik.
Feuilleton: Johannes Loy.
Service/Magazine: Uwe Gebauer, Annegret
Schwegmann.

Berliner Büro: Kerstin Münstermann.
Niederlande-Korrespondent: Martin Bock.
Anschrift für alle Vorgenannten: Aschendorff
Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1,
48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Telefax
(02 51) 6 90-80 70 91, E-Mail: redaktion@
wn.de, Homepage: www.wn.de.
Lokalredaktion Lüdinghausen: Peter Werth.
Anschrift: Steverstraße 31, 59348 Lüdinghau-
sen, Telefon (0 25 91) 91 78 71,
Telefax (0 25 91) 91 78 79.

Anzeigenleitung:
WN-Anzeigenleitung: Marc Arne Schümann.
ZGM/ZGW-Anzeigenleitung: Thomas Ries.
Anschrift für beide: Aschendorff Medien GmbH
& Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster,
Telefon (02 51) 6 90-0, Fax (02 51) 6 90-80 85
90, E-Mail: anzeigen@zgm-muensterland.de,
Homepage: www.zgm-muensterland.de. Mit-
glied der ZGW Zeitungs-Gruppe Westfalen.
Es gelten die Mediadaten gültig ab 1.1.2021.

Abverkauf/Marketing: Marc Zuhlmann.
Anschrift: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG,
An der Hansalinie 1, 48163 Münster,
Telefon (02 51) 6 90-0.

Zustellung/Logistik: Thilo Grickschat.
Anschrift: Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG,
An der Hansalinie 1, 48163 Münster,
Telefon (02 51) 6 90-0.

Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH &
Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 690-0,
E-Mail: druckhaus.leitung@aschendorff.de,
Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster.
Mitglied im International Newspaper Color
Quality Club IFRA. Zertifiziert nach
ISO 12647-3. Homepage: www.aschendorff.de.
Einmal wöchentlich mit TV-Beilage Prisma. Bei
Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages
oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder
Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Bei
unverlangt eingesandten Manuskripten besteht
keine Gewähr für Rücksendung. Abonne-
ments-Aufkündigung nur zum Quartalsende
möglich. Die Abbestellung muss 6 Wochen
vorher schriftlich beim Verlag vorliegen. Bezugs-
unterbrechungen werden ab dem 7. Erschei-
nungstag vom Verlag vergütet. Bezugspreise
monatlich: bei Botenzustellung 42,90 €, bei
Postzustellung 45,90 €, Studentenabo 21,95 €,
Digital Premium 43,90 €, Digital Premium für
Zeitungsabonnenten 4,90 €, Digital Basis
9,90 €; Preise jeweils inkl. 7 % MwSt.
Für die Herstellung der Westfälischen
Nachrichten wird Recycling-Papier verwendet.

Naturphänomene mit allen Sinnen erlebt



Foto: Gymnasium Canisianum

Den ganzen Vormittag lang untersuchten die drei Schülergruppen Bodentypen, kartierten Pflanzengesellschaften und bestimmten die Fauna des Laubstreus. Auch Angebote zur Bewusstmachung

Und auch sie selbst haben sich „die eine oder andere praktische Idee für den Unterricht abgeschaut“, so die Lehrerin.

Ruhige Songs am Kaminfeuer



Foto: Andreas Neuer

sinnter. Loechel gab bekannt, dass er in Kürze einen neuen Titel mit dem Namen „The last song“ veröffentlicht und dort auch ein wenig Wahrheit drinstecke. Daher sei das Kaminzimmerkonzert zumindest vorerst der letzte Auftritt für längere Zeit.

Feldenkrais-Angebote in den Herbstferien

lich als Online-Kurs; Feldenkrais-Wandertag in den Baumbergen am 16. Oktober von 11 bis 16 Uhr. Information zu den Feldenkrais-Angeboten und Anmeldung unter ☎ 0 25 91/ 98 90 90.

www.fbs-luedinghausen.de

Per WLAN im Ortskern surfen

Foto: hbrm

Beim öffentlichen WLAN steht immer noch ein Antrag der CDU-Fraktion im Raum, das Angebot zu machen. Da-

Schadstoffmobil nimmt Sonderabfall an

Das Eintreffen des Schadstoffmobiles kann sich ver-

■ Das Schadstoffmobil steht ausschließlich für Problemabfälle aus Haushalten und nicht für Problemabfälle aus Gewerbebetrieben zur Verfügung. Gewerbetreibende können das Gewerbe-Schadstoffmobil anfordern. Der nächste Halt des Schadstoffmobils ist am 4. Dezember (Samstag).



**Jährlich
bis zu
120 €¹
sichern**

**bündeln Energie
über Generationen**

Bei **E.ON Plus**
bündelt die Familie Wolf bestimmte
Energieverträge² – deutschlandweit.
Damit profitieren alle gemeinsam und
dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt
es ohne Aufpreis³ dazu.

Das **WIR** bewegt mehr.
eon.de/plus

e-on

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HanseDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profistrom 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus.
³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.



Nachrichten

Zur Erstkommunion anmelden

ASCHEBERG. Die Pfarrgemeinde St. Lambertus Ascheberg erinnert an die verschiedenen Anmeldebögen zur Erstkommunion 2022 und bittet um die Rückgabe bis zum 15. Oktober (Freitag). Für eine Teilnahme in St. Benedikt Herbern müssen die Zettel bereits am kommenden Dienstag (12. Oktober) vorliegen. Wegen der Herbstferien sind die Pfarrbüros teilweise etwas reduzierter besetzt. Weitere Interessenten können sich noch bis zu diesen Stichtagen melden, teilt die Kirchengemeinde mit.

Senioren beten den Rosenkranz

ASCHEBERG. Traditionell gilt der Oktober als Rosenkranzmonat und ist in besonderer Weise Maria geweiht. Er wird zum Anlass genommen, verstärkt das Leben Jesu mit dem Gebet des Rosenkranzes zu betrachten, teilt die Pfarrei mit. Alle Senioren und die gesamte Pfarrgemeinde sind deshalb zum Rosenkranzgebet am Mittwoch (13. Oktober) um 14.30 Uhr in die Pfarrkirche St. Lambertus eingeladen.

Kolpingsfamilie unternimmt Wanderung

ASCHEBERG. Am 17. Oktober (Sonntag) lädt die Kolpingsfamilie Ascheberg zu einer Wanderung rund um die Dörenther Klippen ein. Auf einem Rundwanderweg von etwa neun Kilometern gibt es viel zu sehen und zu erleben, teilt die Kolpingsfamilie mit. Die Verpflegung erfolgt aus dem eigenen Rucksack, und es gibt eine Einkehr in einer Almhütte. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Pfarrheim, dort werden Fahrgemeinschaften gebildet. Anmeldungen nimmt Martin Weiß, ☎ 0 25 93/ 9 88 53 (ab 17 Uhr), E-Mail: boat@kf-ascheberg.de, entgegen.



Radwege werden markiert

Die Radwege, die beim Umbau der Lüdinghauser Straße entstanden sind, werden gerade markiert. Am Mittwoch wurden die Begrenzungen aufgebracht, gestern die Piktogramme aufgetragen. Sie wurden in Schablonen auf den Boden gelegt und dann aufgebracht. Am Ende des Prozesses wurden Glaskügelchen geworfen, die dafür sorgen, dass die Hinweise bei Dunkelheit reflektieren. Wenn das Wetter passt, werden die Radwege am Montag mit roter Farbe versehen.

Foto: Theo Heitbaum

Ascheberg aktuell

■ **Vereine Herbern**
Jahresversammlung des RV „von Nagel“, Reithalle, 20 Uhr

■ **Notdienste Ascheberg**
Ärzt: ☎ 116 117
Zahnarzt: ☎ 0 18 05/98 67 00

(14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent/Minute aus dem Mobilfunknetz)
Apotheken: gebührenfreie Notrufnummer ☎ 08 00/0 02 28 33

Notruf ☎ 110: Polizei
Notruf ☎ 112: Feuerwehr/Rettung
Krankentransporte: ☎ 02541/ 19222

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Schreibwaren Niemann, Sandstraße 48, 59387 Ascheberg, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18 Uhr, Sa 8.30-13 Uhr
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 91 / 91 78-0
Fax: 0 25 91 / 91 78 19
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion: Appellhofstraße 3, 59387 Ascheberg
Telefon: 0 25 93 / 95 82 37
Fax: 0 25 93 / 95 82 38
E-Mail: redaktion.asc@wn.de

wn.de WN



Erste Säulen für Hit-Markt sind aufgestellt

Der Berg aus Steinschutt von Feuerwehrgerätehaus und Rettungswache ist abgeräumt. Der Bau des lang ersehnten Hit-Marktes hat zuerst mit Buddelarbeiten begonnen. Jetzt geht es erstmals in die Höhe. Mithilfe eines Baggers wurden Säulen für den Vollsortimenter aufgestellt. Schritt für Schritt werden die Ausmaße des Gebäudes, das von der Firma Ten Brinke erstellt wird, sichtbar. Das Interesse am Bauzaun ist groß. Das Gebäude soll im Mai 2022 fertig sein, im Sommer könnte der Verkauf beginnen. Neben an ist der alte Aldi inzwischen schon komplett abgerissen worden. Der Bauschutt wird beseitigt.

Foto: Theo Heitbaum

Suche nach Lösungen für den Verkehr auf dem Altenhamm

Konstruktives Klima kontert Kritik

Von Theo Heitbaum

HERBERN. Der Altenhamm bleibt ein Nadelöhr: Die schnuckelige Dorfstraße ist schmal und gepflastert, aber nötig für den Besuch von Schulen, Kita, Kirche, Arztpraxis sowie Sport- und Schwimmhalle. Der Unmut der Anlieger über die Verkehrssituation hat 2019 zu einem Verkehrsgutachten geführt. Im Januar 2020 präsentierte Diplom-Ingenieur Jean-Marc Stuhm das Ergebnis in einem Ratsausschuss. Tenor: Nach den allgemeinen Richtlinien reicht die Verkehrsdichte nicht für beruhigende Maßnahmen. Geplant war, dass die Bürger gleich anschließend im März 2020 bei einem Workshop mit Planern und Verwaltung über das Ergebnis diskutieren sollten. Ihn legte Corona bis zum vergangenen Mittwoch auf Eis. Sein Ergebnis: Die laute Zustandskritik wurde durch eine konstruktive Suche nach Lösungen gekontert. Erwartungsgemäß fand keine von vier Gruppen ein Patentrezept fürs Auflösen der Sorgen. An den vier Tischen wurden hingegen ähnliche kleinere Ansätze erarbeitet. In seinem Gutachten hatte der Planer schon die Themen Einbahnstraße, Verkehrsberuhigter Bereich, Fahrradstraße, Anbindung des Neuenhamm an die Münsterstraße, Durchfahrts-

»Wir Herberner sind das Problem und zugleich sind wir die Lösung.«

Hendrik Wenner

Alle Gruppen griffen die Möglichkeit auf, das Haselbüschken zu nutzen. Sie setzten sich aus Bewohnern von Altenhamm, Neuenhamm, Bergstraße und Bakenfelder Weg zusammen. Deswegen gab es auch keine Vorschläge, bei der eine Straße auf Kosten einer anderen Straße Vorteile erhielt. Die gemeinsame Suche nach Lösungen hatte Hendrik Wenner vorher schon unter der Devise „Wir Herberner sind das Problem – und zugleich sind wir die Lösung“ gestellt. Neben dem Einbinden des Haselbüschkens war ein Absetzen des Tempolimits auf 20 Stundenkilometer Konsens. Der Kontroll-Smileys solle auf jeden Fall bleiben und durch einen Kollegen in

Gegenrichtung ergänzt werden. Der vom Planer abgeräumte Parkplatz am Bült tauchte dagegen gleich mehrfach auf. Damit, so eine Idee, könnten die Parkplätze in und neben der Straße zu Kurzzeitparkplätzen umgewandelt werden. Dauerparker, etwa die Lehrerschaft und Erzieherinnen, könnten das neue Angebot nutzen. Eingefordert wurde eine größere Rücksichtnahme, angefangen beim Parken, beim Tempo oder beim Überholen von Radfahrern. Dazu müssten dicke Bretter gebohrt werden, um Auto- durch Fahrradverkehr zu ersetzen. Angeregt wurden schärfere Kontrollen.

Aufgegriffen wurde auch die Aktion „Goldener Schuh“ der Mariengrundscheule. Dabei waren außerhalb des engen Umfeldes, etwa am Siepen, Haltestellen für Eltern-taxis verabredet worden. Von dort gingen die Kinder in Gruppen zur Schule. „Das war ein guter Abend mit konstruktiven Gesprächen“, war Gesche Ahmann, Fachgruppenleiterin in der Bauverwaltung, über das Klima und die Ergebnisse des Treffens erfreut. Im ersten Schritt würden die Resultate der vier Tische zusammengefasst. Dann sei die Politik im Nachhaltigkeits- und Mobilitätsausschuss am Zug. „Da muss jetzt aber was kommen“, forderte ein Anlieger von den anwesenden Kommunalpolitikern.



In vier überschaubaren Gruppen wurden Lösungen für die Verkehrsfragen am Altenhamm erarbeitet. Fotos: Theo Heitbaum

Neues Angebot der Musikschule für Flüchtlingskinder

Musik überwindet Sprachbarrieren

ASCHEBERG. „Egal woher man kommt, Musik steckt in jedem von uns, und wir können uns darüber verständigen, auch wenn wir die Sprache des anderen nicht sprechen“, ist Mirjam Brüllmann überzeugt. Daher hat sie im September ein neues Projekt der Musikschule Ascheberg in Zusammenarbeit mit der Integrationsmanagerin Verena Kriesinger von der Gemeindeverwaltung und dem Flüchtlings-Sozialarbeiter Mohammed El Gharrafi gestartet.

Die neue Leiterin der Musikschule bringt Flüchtlingskindern aus der Unterkunft am Breil 5 nun einmal in der Woche die Musikwelt näher. Ihr sei es wichtig, dass die Musikschule Ascheberg für alle Menschen in der Gemeinde da sei, heißt es in einer Pressemitteilung der Gemeinde. Als Lehrkraft in der musikalischen Früh-erziehung vermittelt sie be-



Mit viel Freude lernen die Kinder der Flüchtlingsunterkunft Breil 5 zusammen die Musikwelt unter Leitung von Mirjam Brüllmann kennen. Foto: Gemeinde Ascheberg

sonders gerne Kindern die Welt der Musik. „Gerade junge Kinder gehen auf Musik noch sehr unvoreingenommen zu“, erklärt Mirjam Brüllmann.

„Das finde ich sehr erfrischend.“ Jeden Mittwoch von 17.30 bis 18.15 Uhr macht die Leiterin der Musikschule mit den Kindern im Alter von fünf bis elf Jah-

ren am Breil 5 Musik. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich bei Verena Kriesinger, ☎ 0 25 93/6 09 50 11, E-Mail: vkriesinger@ascheberg.de, melden.

Gemeinde gratuliert persönlich

ASCHEBERG. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen haben Bürgermeister Thomas Stohldreier und seine drei Stellvertreterinnen Maria Schulte-Loh, Petra Haverkamp und Martina Bünnigmann in den vergangenen 17 Monaten die nach den Ehrungsrichtlinien der Gemeinde Ascheberg vorgesehen Besuche bei Alters- und Ehejubilaren nicht vorgenommen. Jetzt, nachdem eine gewisse Normalität zurückgekehrt ist, werden die Glückwünsche und Präsenten der Gemeinde wieder persönlich überbracht, teilt die Verwaltung mit.

Das geschehe selbstverständlich nur auf Wunsch und nach vorheriger Abstimmung mit den Jubilaren – die Verwaltung fragt das Interesse ab – sowie unter Einhaltung aller Corona-Schutzmaßnahmen.

Senden

Nachrichten

Einkaufsverhalten wird abgefragt

SENDEN. Im Rahmen des interkommunalen Projektes „LoReNa – lokal, regional, nachhaltig“ wird derzeit eine Umfrage zum Einkaufsverhalten durchgeführt, teilt die Gemeinde Senden mit. Als Dankeschön werden unter allen Teilnehmern Einkaufsgutscheine im Wert von 100 Euro verlost. Die Online-Befragung dauert nicht länger als zwei, drei Minuten. Die Ergebnisse helfen dabei, einen attraktiven Online-Marktplatz in den neun Projektkommunen aufzubauen, so die Gemeinde weiter.

| www.surveymonkey.de/r/SCKYT3C

Trinkwasserleitung wird erneuert

SENDEN. Gelsenwasser erneuert ab Montag (11. Oktober) eine Trinkwasserleitung in Senden. Die Arbeiten auf der Klosterstraße von der Straße Am Kanal bis zur Gettruper Straße werden voraussichtlich fünf Wochen dauern. Die Bauarbeiten seien im Rahmen des Erneuerungsprogramms von Trinkwasserleitungen für eine auch in Zukunft sichere Wasserversorgung notwendig, teilte Gelsenwasser mit.

Weiteren Familienkreis gründen

OTTMARSBOCHOLT. Die Kolpingsfamilie Ottmarsbocholt lädt alle ein, die Interesse an der Gründung eines weiteren Familienkreises haben. Pia Schemmer und Laura Hibbe geben Einblicke in die Möglichkeiten, die ein Familienkreis bietet, und berichten über ihre Erfahrungen, wie sich eine Gründung organisieren lässt. Die Veranstaltung findet am Montag (11. Oktober) um 20 Uhr im Spieker statt. Um eine vorherige Anmeldung wird gebeten per E-Mail an hibbe.laura@gmail.com.

Heribert Prantl heute in der Steverhalle

SENDEN. Am heutigen Freitag kommt der renommierte Journalist Heribert Prantl (Süddeutsche Zeitung) auf Einladung des Sendener Kulturrates und der Evangelischen Kirchengemeinde zu einer Lesung in die Steverhalle.

Sendener holt Ü60-Party nach Münster

MÜNSTER/SENDEN. Ein Sendener holt eine Ü60-Party aus dem Hamburger Gänderviertel nach Münster: Burkhard Zimmer vom Verein „B-Side Kultur“ organisiert und legt auf für das soziokulturelle Projekt „Faltenrock“. Zwei Veranstaltungen gibt es in Münster. Am 10. Oktober (Sonntag) zeigt das Cinema um 17 Uhr die Doku „Faltenrock“. Die Filmemacherinnen Leonie Kock und Janina Rasch begleiten vier Stammgäste der Hamburger Faltenrock-Party-Szene. Im Anschluss gibt es ein Gespräch mit der Autorin Leonie Kock. Am 24. Oktober (Sonntag) veranstaltet Zimmer zum wiederholten Mal die Faltenrock-Party. Die Ü60-Sause steigt von 17 bis 23 Uhr in der Sputnikhalle am Haverkamp. Der Eintritt kostet 5 Euro. „Ü60er werden nur in Begleitung von Ü60ern eingelassen“, erklärt der Veranstalter. Es gilt die 2G-Regel, nachweislich geimpft oder genesen. Medizinische Masken sind erwünscht.

Senden aktuell

■ **Allgemeines**
Senden
Bürgerbüro „Senden Zentral“, Rathaus, 8 bis 14 Uhr
Wertstoffhof, 14 bis 18.30 Uhr

■ **Notdienste**
Senden
Ärzte: ☎ 116 117

Zahnarzt: ☎ 0 18 05/98 67 00 (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent/Minute aus dem Mobilfunknetz)
Apotheken: gebührenfreie Notrufnummer ☎ 08 00/0 02 28 33
Notruf ☎ 110: Polizei
Notruf ☎ 112: Feuerwehr/Rettung
Krankentransporte: ☎ 0 25 41/192 22

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Brox, Herrenstraße 21, 48308 Senden, Mo-Fr 8.00-13.00 Uhr und 14.30-18.30 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr
myStore...meinLaden, Dorfstraße 33, 48308 Ottmarsbocholt, Mo-Sa 8.00-12.30 Uhr, Mo-Fr 14.30-18.00 Uhr
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 91 / 91 78-0
Fax: 0 25 91 / 91 78 79
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion: Münsterstraße 11, 48308 Senden
Telefon: 0 25 97 / 69 24 84 / 85
Fax: 0 25 97 / 69 24 77
E-Mail: redaktion.sen@wn.de

wn.de

Huxburg: Vergabe der Gemeinde-Grundstücke startet

SENDEN. Die Vergabe der Grundstücke für Einzel- und Doppelhäuser in dem neuen Wohnbaugebiet „Huxburg“ startet jetzt. Bis zum 15. November nimmt die Verwaltung die entsprechenden Bewerbungen an. Informationen zum Bewerbungsverfahren sind online auf der Gemeindehomepage zu finden.

Alle, die bereits in der Interessentenliste erfasst waren, werden gesondert per E-Mail informiert. Wer keine E-Mail-Adresse hinterlegt hat, erhält die Unterlagen auf dem Postweg. Wer möchte, kann jederzeit bereits online alle Informationen finden.

„Natürlich können sich auch Personen bewerben, die bisher nicht auf der Interessentenliste geführt wurden“, unterstreicht die Gemeinde in ihrer Pressemitteilung. Wer sich allerdings für ein Grundstück für die Mehrfamilien- und Reihenhausbebauung interessiert, muss sich noch gedulden. Dazu stehen noch einige politische Entscheidungen aus.

Die Vergabe wird in zwei Schritten durchgeführt. Zunächst können sich alle Interessentinnen und Interessenten auf die gemeindlichen Grundstücke bewerben. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist werden die Fragebögen ausgewertet. Ab Mitte November wird dann entsprechend der Punktzahl der Bewerber eine Rangliste erstellt. Bei mehreren Bewerberinnen und Bewerbern mit derselben Punktzahl wird die Rangfolge unter notarieller Aufsicht ausgelost.

Im zweiten Schritt werden nur die Bewerber angeschrieben, denen aufgrund ihrer Punktzahl und ihres Platzes auf der Rangliste ein Grundstück zugeteilt werden kann. Diese Bewerber können dann konkrete Grundstücke benennen.

Jahresausstellung der KuKiS in RVM-Bussen auf Tour

Die Kunst kommt zum Betrachter

Von Dietrich Harhues

SENDEN. Mit der Ausstellung „Kunststücke“ gelingt der KuKiS ein Kunststück. Denn die Kunst- und Kulturinitiative Senden stand vor der Herausforderung, die Jahresausstellung auf die Beine zu stellen. Der angestammte Platz im Bürgersaal des Rathauses stand dazu aber nicht zur Verfügung. Beinahe wäre also die Präsentation zwei Jahre in Folge geplatzt.

»Zwei konträre Motive sollen einen Dialog anfachen.«

Nicolin von der Haar über die Bestückung der Busse mit zwei Bildern

Doch diesen künstlerischen Crash konnten KukiS und kommunales Kulturamt abwenden. Sie schicken die Ausstellung einfach auf die Reise – allerdings im Nahverkehr. Die Bilder werden, wie berichtet, in RVM-Bussen zu sehen sein.

„Corona macht erfindet“, betonten Angehörige des KuKiS-Vorstandes beziehungsweise des Orga-Teams der Ausstellung. Die Brücke in die Busse hat Markus Kleymann, Leiter des Sendener Kulturrates und vormalig Pressesprecher der RVM, geschlagen. Dieser Coup traf bei den Kreativen „sofort auf Begeisterung“, wie es hieß. Und zwar deshalb, weil es keine Not-Lösung darstellt, mit der Kunst auf Tour zu gehen. Vielmehr: „Dadurch sprechen wir auch eine andere Zielgruppe an“, freut sich KuKiS-Vorsitzende Iris Weintz. Statt der Betrachter zur Kunst, kommt ab Montag die Kunst zum Betrachter, umschreibt Susanne Nagel-Eckey vom KuKiS-Vorstand den Vorteil.

Ab Montag (11. Oktober) sind die Werke, die von der Größe und der Papierstärke her in die DIN-A2-Plakathal-



Die letzten Vorbereitungen zur Ausstellung „Kunststücke“ der Kunst- und Kulturinitiative Senden (KuKiS) laufen: Iris Weintz (Vorsitzende KuKiS), Susanne Nagel-Eckey (KuKiS-Vorstand), Dr. Andreas Leistikow (Marketingleiter RVM), Markus Kleymann (Leiter Kulturrat), Yevhen Auyzenberg (Dozent) und Nicolin von der Haar (Orga-Team).

Foto: di

ter in den Bussen passen mussten, zu sehen. Auch Pendler, die allmorgendlich zur selben Zeit in X 90 oder S 90 sowie S 91 und S 60 steigen, kommen in den Genuss von Abwechslung. Denn die auf den Linien eingesetzten Fahrzeuge wechseln, so RVM-Marketingleiter Dr. Andreas Leistikow. Er sieht eine Art Win-Win-Situation: Die örtliche Künstlergruppe bekommt eine „Bühne“ und auch der ÖPNV erschließt sich womöglich neue Nutzergruppen und erhöht den Erlebniswert bei der Beförderung durch die RVM. Welchen Standard „moderne Qualitätsbusse“ erfüllen, sei manchen ÖPNV-Muffeln, deren Erfahrungsschatz bei ihrem Schulbus stehen geblieben sei, nicht bewusst.

Wer alle 40 von der KuKiS ausgewählten Werke auf einmal sehen möchte, sollte am Sonntag (10. Oktober) den Gratis-Shuttle zum Betriebshof, Rudolf-Diesel-

ter in den Bussen passen mussten, zu sehen. Auch Pendler, die allmorgendlich zur selben Zeit in X 90 oder S 90 sowie S 91 und S 60 steigen, kommen in den Genuss von Abwechslung. Denn die auf den Linien eingesetzten Fahrzeuge wechseln, so RVM-Marketingleiter Dr. Andreas Leistikow. Er sieht eine Art Win-Win-Situation: Die örtliche Künstlergruppe bekommt eine „Bühne“ und auch der ÖPNV erschließt sich womöglich neue Nutzergruppen und erhöht den Erlebniswert bei der Beförderung durch die RVM. Welchen Standard „moderne Qualitätsbusse“ erfüllen, sei manchen ÖPNV-Muffeln, deren Erfahrungsschatz bei ihrem Schulbus stehen geblieben sei, nicht bewusst.

Wer alle 40 von der KuKiS ausgewählten Werke auf einmal sehen möchte, sollte am Sonntag (10. Oktober) den Gratis-Shuttle zum Betriebshof, Rudolf-Diesel-

Künftige Nutzung der Gaststätte Niemeyer

Gastronomie offenbar beendet

-di- **SENDEN.** Die örtliche Lage könnte nicht zentraler sein, doch wie es um die inhaltliche Lage bestellt ist, bleibt bei der Gaststätte Niemeyer unklar. Anfragen bei der Eigentümer-Gesellschaft erbrachten nur bedingt Aufschluss. Im Gespräch mit einem Bevollmächtigten und aufgrund einer schriftlichen Mitteilung drängt sich der Eindruck auf, dass das Thema Gastronomie an dieser Traditionsadresse beendet werden soll.

Zunächst wird in dem Schreiben an die WN-Lokalredaktion das Ende des Betriebs der Gaststätte „als Folge der noch andauernden Corona-Pandemie“ bezeichnet.

net. Die Schließung sei sowohl für den Pächter als auch den Eigentümer als „letzter Schritt unabwendbar und überfällig“ gewesen.

Ein Nachfolger als Pächter wird offenbar nicht mehr gesucht: „Die Besitzgesellschaft als Eigentümerin sah und sieht, auch vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen in der (un-)mittelbaren Nachbarschaft keinen Weg, dieses für Senden und die Herrenstraße wichtige Objekt zukünftig weiterhin in der jetzigen Form zu erhalten“, heißt es in der Stellungnahme wörtlich.

Damit spielt die Eigentümerin wohl darauf an, dass die Herrenstraße jetzt auf

diesem Abschnitt saniert werden und danach versuchsweise Fußgängerzone werden soll. Während die Gemeinde beteuert, dass sich dadurch die Perspektiven für die (Außen-)Gastronomie verbessern, schätzt dies die Eigentümerin der Immobilie anders ein. Diese kündigt an: Sie werde „für eine gemeinsame, insbesondere aber zukunftssträchtige Erhaltung und Verwendung des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes zeitnah Gespräche mit allen Interessenten führen“.

Worin die „Verwendung“ besteht, wird weder schriftlich noch mündlich beantwortet.

Hatz auf die Trophäe

SENDEN. Die Fuchsmajore Torsten Otten und Jule Kroker laden am Samstag (9. Oktober) alle Mitglieder und Freunde des Reit- und Fahrvereins Senden zum gemütlichen Herbstausritt ein. Traditionell startet der Tag um 9 Uhr mit einem Frühstück in der Reithalle des Vereins.

Im Anschluss werden sich Teilnehmer auf ihre Pferde, Kutschen oder Drahtesel schwingen und gemeinsam zu ihrem Ritt durch die Dorfbauerschaft aufbrechen. Die

Reiter werden dabei in Gruppen eingeteilt, ähnlich wie es im vergangenen Jahr bereits der Fall war. Gegen 12 Uhr ist ein Mittagessen zur Stärkung auf dem Hof Kammann eingeplant.

Gegen 16 Uhr folgt der Höhepunkt des Tages: Das alljährliche Fuchsschwanzgreifen. Wer wird den beiden Majoren den begehrten Fuchsschwanz von der Schulter wegschnappen? Es schließt sich ein gemütlicher Ausklang an.



Das Thema Gastronomie hat sich bei Niemeyer an der Herrenstraße offenbar erledigt.

Foto: di

Blumen kreativ arrangieren

SENDEN. Für Kunstinteressierte, die sich mit der Ikebana-Technik beschäftigen möchten, gibt es am heutigen Freitag für Fortgeschrittene und am Samstag (9. Oktober) für Anfänger noch freie Plätze. Es werden der Jahreszeit angemessene Materialien verarbeitet, so die KuKiS. Wörtlich übersetzt heißt Ikebana „Der Blume einen neuen Ausdruck geben“. Es ist die japanische Kunst, Blumen zu arrangieren. Als Resultat entsteht ein

asymmetrisches, dreidimensionales Kunstwerk in Linie, Form und Farbe. Der Fantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Kursleiterin ist Mechthild Hartz-Riemann. Der Kursus am Freitag findet von 16 bis 18 Uhr in der Friedenskapelle (Grüner Grund) statt, der Kursus am Samstag (9. Oktober) von 14 bis 16.30 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung bei Iris Weintz, ☎ 0 25 91/93 03 90.



Zwei Ikebana-Kurse bietet die KuKiS an.

Foto: KuKiS

Kreis Coesfeld



Donum vitae mit neuem Vorstand



KREIS COESFELD. Der Kreisverband der Schwangerenberatungsstelle donum vitae hat einen neuen Vorstand. Berthold Büning (3.v.r.) wurde neuer Vorsitzender. Der frühere Leiter des Jugendamtes Dülmen und heutige Vorsitzende der Bürgerstiftung Dülmen führt mit Stellvertreterin Rebecca Kluge (2.v.l.) den Kreisverband. Mit viel Beifall für ihr langjähriges Engage-

ment wurden die langjährige Vorsitzende Wilma Ballensiefen (3.v.l.) sowie ihre Stellvertreterin Ulla Püttmann (4.v.l.) in der Mitgliederversammlung in Dülmen verabschiedet. 18 Jahren waren die beiden Frauen im Vorstand aktiv gewesen. Dem Vorstand gehören nun auch André Stinka, Sabine Brömmmer (l.) und Elisabeth Brinke an.

Foto: Daniel Niehues

Nachrichten

Zehn neue Ansteckungen mit Corona

KREIS COESFELD. Das Kreisgesundheitsamt meldet am Donnerstag zehn neue Corona-Fälle. Vier aus Coesfeld, drei aus Nordkirchen und je einen aus Dülmen, Rosendahl und

Senden. Derzeit sind insgesamt 74 Menschen infiziert. Eine Person befindet sich wegen Covid-19 im Krankenhaus. Sie ist laut Kreis ungeimpft.

Gespräch unter Männern am Herdfeuer

BILLERBECK. Nach der Coronapause lädt das Haus Ludgerirast der Abtei Gerleve bei Billerbeck wieder Männer zum Gespräch am Herdfeuer ein. Am Freitag (8.10.) beginnt das Treffen um 19 Uhr im Klosterbauernhof unterhalb der Abteikirche.

Die Teilnehmer sprechen „über Gott und die Welt“ und über aktuelle Themen, die gerade anliegen. Die Gesprächsleitung hat Hermann Epping aus Borken, der kurze Impulse einbringt. Anmeldung zur Veranstaltung unter Tel. 02541/800131.

Kreis aktuell

■ Öffnungszeiten

Kfz-Zulassungsstellen Coesfeld, Dülmen, Lüdinghausen: Termine unter: Gewerbetreibende unter ☎02541/18-3621. Privatpersonen: www.coe.de/termine-kfz
Führerscheinstelle, Dülmen: www.coe.de/termine-fs

■ Ausstellungen

BILLERBECK
Kolvenburg: Heute, 13 - 18 Uhr, Norbert Thomas „Von der Fläche in den Raum“, bis 31.10.
LÜDINGHAUSEN
Burg Vischering: Heute, 10 - 18 Uhr, „Sieben Spielwunder“ Klangkunstausstellung von Dodo Schielein und Torsten Bruch, bis 30.10.

■ Kultur

HAVIXBECK
Exkursion und Konzert: Sonntag (17.10.), 14 Uhr, mit Künstlerin Sigrid Horn, Tickets im VVK inkl. Konzert: 25 Euro; nur KKonzert: 18 Euro auf www.muensterland-festival.de
DÜLMEN
Münsterland Festival: Samstag (9.10.), 20 Uhr, Lukas Lauer-mann (Klassik/Jazz/Pop), Haus Visbeck, Tickets online auf

www.muensterland-festival.de.

■ Sport

COESFELD
Coesfelder Citylauf: Samstag (9.10.), ab 12.30 Uhr, Ziel/Start auf dem Markplatz.

■ Freizeit

LÜDINGHAUSEN
Großer Kinderflohmarkt: Samstag (9.10.), 10 -15 Uhr, in der Innenstadt.

■ Beratung

KREIS
Gesundheitsamt, Infotelefon für gesundheitsbezogene Fragen: 9 - 12 Uhr, ☎02541/ 18-5380.
DÜLMEN

Verbraucherberatung NRW: Heute, 9 - 13 Uhr, telefonisch unter ☎02594/8406801 oder www.verbraucherzentrale.nrw/beratungsstellen/duelmen

■ Verkehrshinweis
NORDKIRCHEN/OLFEN
Geschwindigkeitskontrollen: Heute blitzt der Kreis mit mobilen Geräten in Nordkirchen an der Cappenberger Straße und an der Münsterstraße; die Polizei blitzt heute in Olfen an der B235.

Kontakt

Redaktion Kreis Coesfeld

Viola ter Horst
☎ 0 25 41 / 92 11 57
kreis-coesfeld@amazon.de

AZ-Pressenhaus

Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
Fax 0 25 41 / 92 11 55

Kreis bietet Workshops für Kinder

KREIS COESFELD. Mit dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ unterstützt die Bundesregierung Kinder und Jugendliche in der Corona-Pandemie. „Auch das Jugendamt des Kreises Coesfeld bietet ein kostenloses Herbstferienprogramm für Kurzentschlossene an“, freut sich Kreis-Jugenddezernent Detlef Schütt. Die Pandemie verlangte von den Kleinsten unserer Gesellschaft viel ab. Auf Treffen mit Freunden, Sport, Freizeitaktivitäten mit der Familie oder Urlaube mussten sie verzichten. Mit dem Programm möchte das Kreisjugendamt nun Angebote schaffen, die direkt bei den Kindern ankommen.

► Ab dem 14.10. fünf Graffiti-Workshops – unter anderem gemeinsam mit den bekannten Sprayern „Lackaffen“ aus Münster.

► Am 16.10. Zirkus-Workshop in Billerbeck mit zwei Künstler vom Zirkus StandArt aus Münster. Akrobatik und Zauberei für Kinder ab sechs Jahre.

Infos: 02541/ 18 5229.



Alexander Smoljanovic sucht nach besonderer Mülltonne von 1987

100 echte Mülltonnen und 300 Miniaturen hat der 22-Jährige aus Sachsen-Anhalt über 15 Jahre gesammelt. Und wieso? „Ich finde Mülltonnen gehen jeden etwas an. Sie werden viel zu wenig wertgeschätzt, obwohl sie für jeden wichtig sind“, erklärt er sein Hobby. Angefangen hat alles als ihm eine ehemalige Nachbarin eine Miniatur Mülltonne geschenkt hat. Seitdem geht er

mit Leidenschaft dem Hobby nach. Jetzt ist er auf der Suche nach einem neuen Stück: Eine Mülltonne mit 240 Liter Volumen vom Hersteller SSI Schäfer. Im Jahr 1987 gab es einen Auftrag für die Entsorgungsgesellschaft Logermann. Diese Mülltonnen waren sehr besonders. Die seitlichen Stapelrippen sind bei diesen Mülltonnen viel länger als üblich. An der Vor-

derseite befindet sich ein sehr auffälliger zusätzlicher Griff. Auf dem Deckel steht „Logermann“ und „1987“. Die Tonne wurde in Billerbeck auf Ebay angeboten, aber in einem schlechten Zustand. Smoljanovic hofft nun, ein besseres Exemplar dieser Tonne zu finden und bittet um Mithilfe. Kontakt: Tel. 0171/ 8005494 oder E-Mail wbs.deutschland@gmail.com.

Virtuelle Bestenhehrung der IHK Nord Westfalen / Bestnote für 47 Azubis aus dem Kreis Coesfeld

„Kleiner Tiger Nordrhein-Westfalens“

KREIS COESFELD (ab). In Zeiten, wo der Schutz der Gesundheit oberste Priorität hat, ist eine ausgelassene Feierstunde in Präsenzform noch nicht angemessen. Und so musste die Bestenhehrung der IHK Nord Westfalen in einer virtuellen Live-Veranstaltung am Mittwochabend stattfinden. Diese wurde von „iLive“-Moderator Daniel Danger moderiert.

Aus dem gesamten Bezirk der IHK Nord Westfalen - Münsterland und Emscher-Lippe-Region - wurden 607 Auszubildende digital geehrt. Im Kreis Coesfeld schafften es 47 Azubis (von insgesamt 660), ihre Lehre mit der Traumnote „sehr gut“ abzuschließen. Somit liegt die Einser-Quote im Kreis Coesfeld bei circa 7,1 Prozent und ist somit einen halben Prozentpunkt höher als im gesamten Bezirk der IHK Nord Westfalen.

Die besondere Leistung wurde unter anderem vom Regionalvertreter für den Kreis Coesfeld, Michael Merten, mit einer Videobotschaft honoriert. „Ihre Eltern, Ihre Betriebe, Ihre Ausbilder und vor allem Sie



Im Studio konnten exemplarisch nur drei der insgesamt 607 Auszubildenden geehrt werden. Dafür liefen am Ende der Veranstaltung die Namen aller Geerten - auch derer aus dem Kreis Coesfeld - durch das Bild.

selbst können sehr sehr stolz auf das Erreichte sein“, wandte er sich speziell an die 47 Top-Azubis aus dem Kreis Coesfeld. Auch als Wirtschaftsregion sei der Kreis sehr interessant. „Unser Kreis Coesfeld ist eine der besonders wachstumsstarken Regionen in NRW. Nicht ohne Grund wird der Kreis Coesfeld auch häufig kleiner Tiger Nordrhein-Westfalens genannt, wie zahlreiche Struktur- und Entwicklungsdaten belegen“, sagte Merten stolz und verwies auf die vielen mittelständischen

Unternehmen sowie die hohe Selbständigen-Quote im Kreis Coesfeld. Michael

„Seien Sie Multiplikatoren für die berufliche Ausbildung.“

Regionalvertreter Michael Merten für den Kreis Coesfeld

Merten betonte, dass das deutsche Ausbildungssystem eine hohe Qualität aufweise und zentraler Bestandteil davon sei, dem Fachkräftemangel entgegen-



Als Vertreter für den Kreis Coesfeld hob Michael Merten die wirtschaftliche Stärke der Region hervor und würdigte auch die Leistungen der Auszubildenden aus dem Kreis.

Screenshots: Alexander Bitting

zuwirken. Deshalb richtete er einen Wunsch an die ausgezeichneten Auszubildenden. „Seien Sie nunmehr bitte Multiplikatoren für die berufliche Ausbildung. Machen Sie Werbung für die Berufsausbildung“, so Michael Merten, der mit einem Augenzwinkern ergänzte: „Getreu dem Motto: Schock deine Eltern und mach eine Ausbildung.“

Die kurzweilige virtuelle Veranstaltung war geprägt von Grußworten der Regionalvertreter. Ebenso wurden im Studio drei Auszubilden-

de aus anderen Kreisen exemplarisch für die insgesamt 607 Auszubildenden ausgezeichnet. IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer hatte noch einen allgemeinen Ratschlag für die Azubis. „Ich persönlich glaube, es ist für Sie alle auch wichtig, dass Sie das private Leben mit Ihrem beruflichen Leben verbinden - und einfach glückliche Menschen werden“, sagte Dr. Hüffer. „Denn nur wer wirklich glücklich ist, ist auch in der Lage, für die Unternehmen gute Arbeit zu leisten.“

Das sind die besten Auszubildenden

Bankkauffrau/-mann:

Laura Sicuro, Dülmen (Sparkasse Westmünsterland, Dülmen); Svenja Berning, Lüdinghausen (Sparkasse Westmünsterland, Dülmen); Jonas Gößling, Coesfeld (Sparkasse Westmünsterland, Dülmen); Lukas Hirtz, Coesfeld (VR-Bank Westmünsterland, Coesfeld); Noah Tenhumberg, Gescher (Sparkasse Westmünsterland, Dülmen); Max Schlottbohm, Reken (Sparkasse Westmünsterland, Dülmen); Nils-Phillip Paul Hörling, Senden (Volksbank Nottuln, Nottuln); Hendrik Heistermann, Velen (Sparkasse Westmünsterland, Dülmen)

Bauzeichnerin Schwerpunkt:

Architektur: Karla Wesseling, Coesfeld (Wolters Partner, Coesfeld)

Fachkraft für Lebensmitteltechnik:

Linus Göldner, Lüdinghausen (Nestlé Deutschland Maggi-Werk, Lüdinghausen); Alex Erdmann, Nordkirchen (Nestlé Deutschland, Maggi-Werk Lüdinghausen); Timo Johannes Traeger, Nordkirchen (Nestlé Deutschland Maggi-Werk Lüdinghausen); Katja Spinola, Steinfurt (Westfleisch, Coesfeld).

Industriekaufrau/-mann:

Maïke Espeter, Dülmen (J.W. Ostendorf, Coesfeld); Luisa Kappert, Dülmen (Jöst, Dülmen); Kati Sundermann, Dülmen (Hupfer Metallwerke, Coesfeld); Clara Staat, Rosendahl (Thies, Coesfeld); Sophia van Deenen, Rosendahl (Wübken, Billerbeck); Annalena Papst, Senden (Wecon Nutzfahrzeuge-Container-Technik, Ascheberg); Nick Richter, Coesfeld (Stadtwerke, Coesfeld); Nils Mai, Dülmen (Jöst, Dülmen); Max Wessels, Metelen (Wigger Fenster + Fassaden, Rosendahl); Fabian Kock, Raesfeld (Thies, Coesfeld); Henrik Fleige, Rosendahl (J.W. Ostendorf, Coesfeld)

Industriemechaniker Einsatzgebiet Maschinen- und Anlagenbau:

Andreas Büker, Coesfeld (Maschinenbau Scholz, Coesfeld); Simon Gövert, Rosendahl (Thies, Coesfeld)

Kauffrau für Büromanagement:

Jana Seeliger, Marl (Lidl, Dülmen); Lea Ziewitz, Waltrop (Raiffeisen, Olfen)

Kauffrau im Einzelhandel:

Jana Seeliger, Marl (Lidl, Dülmen); Lea Ziewitz, Waltrop (Raiffeisen, Olfen)

Kauffrau im Gesundheitswesen:

Kathrin Rottmann, Billerbeck (Christophorus-Kliniken, Coesfeld); Pia Rettig, Coesfeld (Barmer, Coesfeld).

Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung Großhandel:

Anna Borgert, Coesfeld (Ernsting's family, Coesfeld); Theresa Rekers, Dorsten (Ernsting's family, Coesfeld); Theresa Gehrke, Rosendahl (Ernsting's family, Coesfeld); Benjamin Schmitz, Stadthol (Expert Ahaus, Coesfeld); Dustin Kern, Senden (Hambrock Großhandel, Senden).

Mechatroniker:

Robin René Kemming, Dülmen, Mechatronik (Verpackungssystemtechnik, Nottuln)

Technische Produktdesigner Fachrichtung: Maschinen- und Anlagenkonstruktion:

Katharina Kock, Dülmen (Kordel Antriebstechnik, Dülmen); Stefan Lembeck, Rosendahl (Maschinenbau Scholz, Coesfeld).

Verkäuferin:

Jenny Brüggemann, Havixbeck (Lebensmittelmarkt Wiewel, Havixbeck).

... Theresa Rekers (Ernsting's family), ...

und Theresa Gehrke (ebenfalls Ernsting's family).

Fotos: IHK

Kommentar

Literaturnobelpreis für Abdulrazak Gurnah
Neuer Blick auf Afrika

Von Harald Suerland

Man darf wohl zugeben, noch nie einen Roman von Abdulrazak Gurnah gelesen zu haben. Wie so oft beim Literatur-Nobelpreis wurde das Werk eines Schöpfers ausgezeichnet, der bislang kaum Anhänger unter den hiesigen Lesern hat. Wo bleibt Margaret Atwood, mögen die abermals rufen – warum nichts Populäres? Schon die Wahl von Louise Glück im vergangenen Jahr löste ja leichtes Fremdeln aus. Immer wieder aber gilt es, an die Kriterien zu erinnern: Die Preisträger sollen „das Beste in idealistischer Richtung“ geschaffen haben. Und fair verteilt



sollen die Preise sein, sodass neben Autoren aus Europa immer mal ein anderer Erdteil literarisch in den Blick gerät, dass Lyrik oder gar Drama gelegentlich das Erzählerische verdrängen. Deshalb haben Romanciers, die innerhalb ihres Kulturkreises wirkmächtig von gesellschaftlichen Verwerfungen künden, gute Chancen. In diese Tradition fügt sich der Preis für Gurnah, der in englischer Sprache über Tansania und den Kolonialismus schreibt, offenbar ein. Eine Begegnung mit den Büchern des ehemaligen Literaturprofessors könnte sich lohnen, sobald sie auf Deutsch wieder lieferbar sind.

Nachrichten

Modersohn-Beckers Bilder in Frankfurt

FRANKFURT/MAIN (epd). Die Kunsthalle Schirn in Frankfurt am Main widmet der Malerin Paula Modersohn-Becker (1876-1907) ab diesem Freitag eine umfassende Werkschau. Bis zum 6. Februar kommenden Jahres seien 116 Gemälde und Zeichnungen aus allen Schaffensphasen zu sehen, sagte der Direk-

tor der Schirn, Philipp Demandt. Die Ausstellung wolle aufzeigen, „wie unterschieden sie sich über gesellschaftliche und künstlerische Konventionen ihrer Zeit hinwegsetzte und zentrale Tendenzen der Moderne vorwegnahm“. Einen besonderen Schwerpunkt in der Schirn bilden die Porträts der Malerin.

Stern erstrahlt auf dem „Walk of Fame“
Daniel Craig wirkt durchaus gerührt



Daniel Craig zeigt sich bei der Präsentation seines Sterns auf dem Walk of Fame in Hollywood schwer beeindruckt. Foto: doa

Von Barbara Munker

LOS ANGELES. James-Bond-Darsteller Daniel Craig (53) hat auf Hollywoods „Walk of Fame“ eine Sternenplakette mit seinem Namen enthüllt – und ist darauf strahlend in die Knie gegangen. Es mache ihn sehr glücklich, auf dem Bürgersteig von so vielen Branchenlegenden umgeben zu sein, sagte der britische Star vor jubelnden Fans und Reportern am Mittwochabend (Ortszeit). Nach Angaben der Veranstalter erhielt Craig die 2704. Plakette auf der Touristenmeile im Herzen von Hollywood – mit der passenden Adresse Hollywood Boulevard Nummer 7007. Craigs Stern liegt gleich neben dem von Bond-Darsteller Roger Moore. Auch David Niven und Pierce Brosnan, die einst ebenfalls in die berühmte Agentenrolle schlüpften, wurden schon auf dem Boulevard verewigt. Es werde seine Ansprache „kurz und bündig“ halten, so wie er selbst auch sei,

scherzte der Schauspieler. Von dieser Auszeichnung sei er aber wirklich „unglaublich gerührt“, versicherte Craig in seiner knapp zweiminütigen Rede. Vor allem dankte der britische Star seinem Bond-Team. Die Zeremonie hing zeitlich mit der Premiere des 25. Films über den Elite-Agenten zusammen. „Keine Zeit zu sterben“, in dem Craig zum fünften und letzten Mal als 007 zu sehen ist, läuft am Wochenende in den US-Kinos an. Als Gastredner nahmen die langjährigen Bond-Produzenten Barbara Broccoli und Michael G. Wilson sowie Oscar-Preisträger Rami Malek („Bohemian Rhapsody“) an der Zeremonie teil. Nach dem Bond-Ende geht es für Craig schnell weiter. Er hat bereits die Rolle des Privatdetektivs Benoit Blanc in der Fortsetzung der Krimikomödie „Knives Out – Mord ist Familiensache“ zugesagt. Im kommenden Jahr will er zudem in einer „Macbeth“-Inszenierung an den New Yorker Broadway zurückkehren.

Literaturnobelpreis geht nach Tansania: Abdulrazak Gurnah über Menschen auf der Suche nach Heimat

„Nie hat jemand Notiz genommen“

Von Benedikt von Imhoff und Naveena Kottoor

STOCKHOLM/SANSIBAR.

Stammt von der Insel Sansibar, seit den 1960ern in Großbritannien, Professor an der Universität Kent, lebt in Brighton: Es sind nur Schnipsel eines Lebens, die über Literatur-Nobelpreisträger Abdulrazak Gurnah bekannt sind. Mit dem 1948 geborenen Autor kürt die Schwedische Akademie am Donnerstag in Stockholm einen nahezu Unbekannten. Obwohl er seit Jahrzehnten in Großbritannien lebt, kennen ihn auch dort nur wenige. Dabei hat der Schriftsteller bereits zehn Romane und zahlreiche Kurzgeschichten veröffentlicht. Seine Ex-Uni, sein Verlag Bloomsbury – sie werden überrannt von Anfragen.

Klar ist: Gurnah ist der erste tansanische Autor, der den Nobelpreis erhält und der erste schwarze afrikanische Schriftsteller seit Wole Soyinka 1986. Obwohl weitestgehend unbekannt, war die Auszeichnung längst überfällig, wie Alexandra Pringle, seine langjährige Verlegerin bei Bloomsbury, erzählt. „Er ist einer der bedeutendsten lebenden afrikanischen Schriftsteller, und nie hat jemand Notiz von ihm genommen“, erzählt Pringle, wie der „Guardian“ berichtet. „Das hat mich fast umgebracht.“ Erst neulich habe sie in einem Podcast erzählt, dass Gurnah stets übersehen würde. „Und jetzt das.“

„Ich bin wirklich sehr, sehr überrascht“, sagt der frischgekürte Nobelpreisträger am Donnerstag dem BBC Hörfunk und lacht verlegen. „Und etwas geschockt.“ Er habe gezittert, als er von dem Preis gehört habe.

Das Thema des ehemaligen Professors für Englische und postkoloniale Literatur ist die Geschichte seiner alten Heimat Sansibar und der neuen Heimat England. Stark von den Eindrücken der brutalen deutschen Kolonialherrschaft und des Ersten Weltkrieges in Deutsch-Ostafrika beeinflusst, erzählt Gurnah von einfachen Menschen. In seinem jüngsten



Abdulrazak Gurnah bei einem Auftritt 2006 in New York. Der von der Insel Sansibar stammende Autor schreibt über entwurzelte Menschen. Mats Malm (unten), Sekretär der Schwedischen Akademie, verkündete den Namen des Literaturnobelpreisträgers 2021. Fotos: dpa

sein eigenes Volk zu kämpfen.

Gurnah habe stets über Vertreibung geschrieben, sagt Pringle, „aber auf die schönste und eindringlichste Art und Weise über das, was Menschen entwurzelt und sie über Kontinente hinweg weht“. Es wirkt ein wenig, als spiele seine eigene Geschichte in

seiner Literatur hinein. Denn auch Gurnah hat Vertreibung erlebt. 1964, nach einer Revolution auf Sansibar, das heute zu Tansania gehört, war er gezwungen, als junger Mensch seine Heimat zu verlassen. Die arabische Elite, die 200 Jahre lang über die afrikanische Mehrheit auf Sansibar herrschte, wurde gestürzt. Es folgten Massaker. Mit 21, mittlerweile in Eng-

land angekommen, begann Gurnah zu schreiben, auf Englisch und nicht in seiner Muttersprache Suaheli. Seine erste Erzählung „Memory of Departure“ erschien 1987. Erst 20 Jahre nach seiner Flucht, 1984, konnte Gurnah nach Sansibar zurückkehren, um seinen im Sterben liegenden Vater wiederzusehen.

Sich selbst zu beschreiben, falle ihm schwer, erzählte Gurnah 2016 in einem Interview. Ob er postkoloniale oder Weltliteratur schreibe? „Ich würde keines dieser Wörter wählen“, sagte er da. „Tatsächlich bin ich mir nicht sicher, ob ich mich anders nennen würde als ich heiße. (...) Genau, ich möchte nicht, dass dieser Teil von mir einen reduzierten Namen hat.“ Aus der Sicht seines deutschen Übersetzers Thomas Brückner sind Gurnahs Romane von einem hinter-sinnigen Humor geprägt. Gurnah war in seiner Küche, als er vom Nobelpreiskomitee erreicht wurde.



Die Preisträger seit 2001

Als bislang letzter deutschsprachiger Autor bekam der Österreicher Peter Handke die Auszeichnung 2019, zuvor ging sie zum Beispiel auch an Elfriede Jelinek (2004), Heinrich Böll (1972), Hermann Hesse (1946) oder Thomas Mann (1929). Die Geehrten seit dem Jahr 2001 im Überblick: **2020:** Louise Glück (USA) **2019:** Peter Handke (Österreich) **2018:** Olga Tokarczuk (Polen; der Preis wurde

2019 nachgeholt) **2017:** Kazuo Ishiguro (Großbritannien, in Japan geboren) **2016:** Bob Dylan (USA) **2015:** Svetlana Alexijewitsch (Belarus) **2014:** Patrick Modiano (Frankreich) **2013:** Alice Munro (Kanada) **2012:** Mo Yan (China) **2011:** Tomas Tranströmer (Schweden) **2010:** Mario Vargas Llosa (Peru) **2009:** Herta Müller (Deutschland)

2008: J.M.G. Le Clézio (Frankreich) **2007:** Doris Lessing (Großbritannien) **2006:** Orhan Pamuk (Türkei) **2005:** Harold Pinter (Großbritannien) **2004:** Elfriede Jelinek (Österreich) **2003:** John M. Coetzee (Südafrika) **2002:** Imre Kertész (Ungarn) **2001:** V.S. Naipaul (Großbritannien) (dpa)

„Starlight Express“ geht in Bochum wieder auf große Fahrt

Sie rollen wieder um die Wette

Von Joachim Edler

BOCHUM. Nach 566 Tagen Pandemie-Pause ist der Starlight-Express zurück: 1200 geimpfte, getestete oder genesene Zuschauer sahen in Bochum die Eröffnungsshow, darunter Prominente bekannt aus Fernsehen, Musik und Unterhaltung. Sie alle erlebten hautnah das seit 33 Jahren erfolgreichste Musical der Welt.

Viele Monate haben Cast und Crew unermüdlich auf diesen Moment hingearbeitet, um den legendären Starlight-Express wieder zum Leben zu erwecken. Und der hat nichts an Aktualität eingebüßt. Ganz im Gegenteil: rockiger, rasanter denn je mit aktuellen – auch politischen Aussagen: Keine Chance der AfD, zum Brexit (britischer Zug ist ausgestiegen) und ICE (immer pünktlich).

„Starlight Express“, das sind Dutzende Musicalsängerinnen und -sänger auf Rollschuhen, bekleidet mit spektakulären Kostümen und in ein farbenfrohes Lichtspektakel getaucht. Hauptfigur ist Rusty, eine veraltete Dampflokomotive, die sich bei der Weltmeisterschaft der internationalen Züge gegen viel modernere Gegner durchsetzen muss. Am Ende bewahrheitet sich das, woran Rusty glaubt: „Glaub an dein Ziel, glaub an deine Träume und du wirst es erreichen. Finde den Glauben an dich selbst in dir.“

566 Tage war es still im Theater – jetzt ist ein Licht am Ende des Tunnels, brachte es Maik Klokow, CEO und Produzent auf den Punkt: „Wir haben uns noch nie so sehr gefreut wie jetzt, dass wir das Licht anmachen dürfen, die Türen aufschließen können. Wir haben Sie ver-

misst“, richtete er sich persönlich an das Publikum. „Denn der Applaus ist für uns das Wichtigste.“ Und davon gab es während des Musicals immer wieder reichlich – am Ende sogar stehende Ovationen. Es war so als ob all die Funken, die die Akteure 566 Tage nicht versprühen konnten, auf einmal auf das Publikum sprühten. Ein einzigartiges Erlebnis für die Darsteller und für das Publikum.

Komponist Lord Andrew Lloyd Webber ließ es sich nicht nehmen, eine digitale Grußbotschaft an die Zuschauer und Darsteller nach Bochum zu senden: „Es ist so fantastisch: Bochum ist derzeit der einzige Ort auf der ganzen Welt, an dem Starlight Express zu sehen ist. Viel Glück!“

Nach dem großen Show-Finale mit Feuerwerk und Sternenregen, brachte das



Die bunten Züge in Bochum lassen sich feiern. Foto: B B Entertainment

Publikum mit minutenlangen Standing Ovations seine Begeisterung über die Höchstleistung des internationalen Ensembles zum Ausdruck. Die Rückkehr des legendären Starlight Express riss alle aus den Sitzen – auch Johanna und Till. Die Kinder hatten in der Pandemie-Pause an den „Starlight Express“ geschrieben und gehofft, dass es endlich wieder losgeht. Dafür seien sie

sogar bereit gewesen, ihr Taschengeld zu opfern, verriet der Produzent des Musicals vor ausverkauftem Haus. Das mussten Johanna und Till natürlich nicht. Sie saßen auf Einladung in der ersten Reihe. Ab sofort wird das Musical wieder sieben bis acht Mal die Woche aufgeführt. Es werden 450 Plätze weniger besetzt. Bis zum Sitzplatz gilt Maskenpflicht. | www.starlight-express.de

Stadtmagazin

Münster heute

■ Allgemeines

Langer Freitag im LWL-Museum für Kunst und Kultur, Eintritt ab 18 Uhr frei, Touren für 2 Euro im Ticketshop online buchbar, Domplatz 10, ☎ 5 90 72 01 (10 bis 24 Uhr)

■ Bühne

„Noch einmal, aber besser“ von Michael Engler, Boulevard-Theater, Königsstraße 12-14, ☎ 4 14 04 00 (20 Uhr)
„Handmade – Kunst mit Hand und Fuß“, GOP-Variété-Theater, Bahnhofstraße 20-22, ☎ 4 90 90 90 (18 und 21 Uhr)
Festival der Demokratie, Diskussionen, Aufführungen und Workshops zum Mitmachen, Infos und Tickets: www.festival-der-demokratie.org
„Faust. Der Tragödie erster Teil“, Großes Haus (19.30 Uhr); „Der Geldkomplex“, Schauspiel von Felicia Zeller, Kleines Haus (19.30 Uhr), Theater Münster, Neubrücknerstraße 63, ☎ 5 90 91 00
„Woyzeck“, Schauspiel von Georg Büchner, Wolfgang-Borchert-Theater, Am Mittelhafen 10, ☎ 4 00 19 (20 Uhr)

■ Konzerte

„Heißer Freitag“, Blueskonzert und Disco, F24, Frauenstraße 24 (19 Uhr)
The Sazerac Swingers (20 Uhr, 20 Euro Abendkasse), danach Club-

40-Party (ab 22 Uhr), Eintritt frei, Hot Jazz Club, Hafenweg 26b, ☎ 68 66 79 08
„Kings of Floyd“, Jovel Music Hall, Albersloher Weg 54, ☎ 2 22 22 (20 Uhr)
Münsteraner Hip-Hop-Projekt „Hello, my name is“, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10, ☎ 5 90 72 01 (ab 18 Uhr)

■ Lesungen

Vorleseclub: Fabeln und Märchen, Eintritt frei, Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstraße 15 (19.30 bis 21 Uhr)

■ Märkte

Wochenmarkt, Aegidiemarkt (13.30 bis 18.30 Uhr)
Ökologischer Bauernmarkt, Domplatz (12 bis 18 Uhr)
Wochenmarkt, Warendorfer Straße/Oststraße (7 bis 13 Uhr)
Wochenmarkt Margaretenkirche, Wolbecker Straße (7.30 bis 12.30 Uhr)

■ Führungen

Münsterbus, Stadtrundfahrt im roten Doppeldecker, Tagestickets („Hop-on/Hop-off“) unter anderem im Bus oder unter ☎ 98 16 31 41, Domplatz (10 bis 18 Uhr)
Der Nachtwächter-Rundgang: „Durch die Altstadt im Laternenschein“, Statt-Reisen, Treffpunkt: Rathausinnenhof, Chillida-Bänke (21.30 bis 23 Uhr)
Krimistadt Münster: „Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen“, Statt-Reisen, Treffpunkt: Stadtbibliothek, Alter Steinweg (17 bis 18.30 Uhr)

■ Hier wird heute geblitzt

Grevener Straße, Niedersachsenring, Weseler Straße, Albersloher Weg, Trauttmansdorffstraße, Hammer Straße und Kappenberger Damm sowie in schutzwürdigen Bereichen von Moltkestraße, An den Lodenbüschen, Ottmarsbocholer Straße, Erbdrostenweg und Ostor

Nachrichten

Covid fordert weiteres Todesopfer

MÜNSTER. Die Pandemie hat ein weiteres Todesopfer gefordert: Eine 84-jährige Frau ist mit Covid gestorben. Damit erhöht sich die Zahl der seit Ende März 2020 an oder mit Covid verstorbenen Münsteranerinnen und Münsteraner auf 129. Die Inzidenz in Münster liegt aktuell bei

25,6. Es befinden sich 13 Personen im Krankenhaus, davon vier auf der Intensivstation, teilt die Stadt mit. Am Donnerstag wurden zehn Neuinfektionen registriert, damit sind aktuell 160 Personen infiziert. Die Gesamtzahl aller labordiagnostisch bestätigten Fälle liegt bei 9939.

Kommentar

Erstsemester-Begrüßung
Zeichen des Aufbruchs

Von Karin Völker

Dieses Spiel im Preußen-Stadion war ein Gewinn für alle: Erstsemester-Empfang für sämtliche Neulinge – alle zusammen. Die Wiederherstellung des Gemeinschaftsgefühls war der Universität eine durchaus außergewöhnliche Veranstaltung für ihre Anfänger wert – es war ein eindrucksvolles Zeichen des Aufbruchs und der Freude.

Die Universität Münster wagt sich mit der vollständigen Rückkehr zum Präsenzbetrieb weiter vor als viele andere Hochschulen, die ihre Gebäude nur teilweise öffnen und nur für eine begrenzte Zahl von Studierenden. An der WWU läuft, wie Rektor Johannes Wessels ganz zurecht sagt, ein Massen-Modellversuch, dessen Erfolg auch vom Verantwortungsgefühl jedes Einzelnen abhängt. Der Entscheidung, konsequent Präsenzlehre für alle zu ermöglichen, wenn auch vorerst mit Maskenpflicht, ist mutig, aber unbedingt richtig. Die jungen Leute haben schon zu lange zurückstecken müssen.

Begrüßung der Erstsemester

Zum Uni-Einstand ins Stadion

Von Karin Völker

MÜNSTER. Uni-Rektor Johannes Wessels sitzt am Donnerstagvormittag kurz vor 11 Uhr im Preußen-Stadion auf dem ihm angemessenen Platz – der Trainerbank. Und als Wessels sich wenig später in der für ihn ebenfalls ungewohnten Rolle als Stadionsprecher an die voll besetzte Tribüne wendet, spricht er auch zu einem wichtigen Teil der Mannschaft WWU, die nun nach drei Corona-Semestern wieder zusammenfinden müsse.

»Ich bin völlig geflasht.«

Uni-Rektor Johannes Wessels

Passend zur Rückkehr in den Präsenzbetrieb hat die Universität Münster sämtliche rund 9600 Anfänger in sämtlichen Studiengängen zur Begrüßung ins Preußen-Stadion eingeladen – und gleich am Morgen auf der Hammer Straße einen gewaltigen Fahrraddorso verursacht. Rund die Hälfte der Neulinge hatte ihr Kommen angemeldet, es seien am Ende etwa 3000 auf der Haupttribüne und in der Stehplatzkurve, schätzt Christiane Borgmann vom Kongress- und Veranstaltungsmanagement der WWU, die hier Regie führt. Weil die 3G-Kontrolle viel Zeit braucht und gute Stimmung an der Uni zuletzt selten war, ist die Band „Punch Drunk Poets“ mit deutschsprachigem Rock als Vorprogramm engagiert worden. Rektor Johannes Wessels, der vor einem Jahr bei der Erstsemester-Begrüßung vor der Laptop-Kamera in einen leeren, dunklen Raum gesprochen hatte, ist „völlig geflasht“, als er im Stadion die

Uni-Rektor Johannes Wessels begrüßte am Donnerstag die Erstsemester und Uni-Neulinge im Preußen-Stadion. Rund 3000 waren an die Hammer Straße gekommen.
Foto: Matthias Ahlke

versammelten „Erstis“ leibhaftig vor sich sieht. Wessels bittet „um Rücksicht auf jene, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können“, in den Uni-Gebäuden eine Maske zu tragen, und appelliert an das Verantwortungsbewusstsein und Zusammengehörigkeitsgefühl. Er ermuntert die Erstsemester, von denen viele jetzt nach einer Corona-

Oberstufe ihr Studium beginnen, auch Zweifel zuzulassen und im Austausch mit anderen und den Fachleuten der Uni den für sie richtigen Weg zu finden. Vorher hat sich die Tribüne mit einer kollektiven Trainingseinheit von Thai-Chi-Meister Dong Hyeon Yun vom Hochschulsport locker gemacht, später gibt es noch Luftakrobatik der Hoch-

schulsport-Trampolin-Gruppe. „Great“, sagt am Schluss Tom Buckley, Erasmus-Student im Fach „Business“ aus Irland. Tom ist mit seinen italienischen Kommilitonen Martina und Alessandro sowie Marinos aus Griechenland ins Stadion gekommen. Jetzt geht's zurück mit dem Fahrrad – dass das hier Verkehrsmittel Nummer eins ist, beeindruckt Tom beson-

ders. Jol Böttcher aus Lüneburg ist wegen „der guten Platzierung des BWL-Studiums im Ranking“ gekommen, und die Musikstudentinnen Salome Kerle aus Heidelberg und Luna Elstorff aus Eckernförde sind von Münster und der Uni nach den ersten Tagen begeistert. „Die Uni ist super organisiert“, sagt Salome. Sie und alle anderen tragen später die „Jahrgangstaschen“, das Begrüßungsgeschenk der WWU, nach Hause. Am Montag können sie zu den ersten Seminaren ausgeführt werden. Dann geht es richtig los mit dem Studieren.

| Kommentar / Titelseite

Videos und Bilder zum Thema gibt es auf wn.de

Weihnachtsmarkt-Start am 22. November
Das Marktgeschehen wird luftiger

MÜNSTER. Schritt für Schritt Richtung Weihnacht: Nach mehr als eineinhalb schwierigen Jahren werde die Wiederbelebung der Weihnachtsmärkte nun mit großem Engagement verschiedener Akteure vorangetrieben, teilte die Stadt am Donnerstag mit. Ziel sei die Realisierung des adventlichen Treibens unter den durch Corona gesetzten Rahmenbedingungen: 3G mit Zutritt für Geimpfte, Genesene und Getestete. „Damit werden stimmungsvolle Märkte möglich gemacht, ohne den Grundschutz in Sachen Corona zu vernachlässigen“, so Ordnungsdezernent Wolfgang Heuer.

Vor einem Monat gab es grünes Licht für die Planung des Besuchermagneten. Viele Einzelgespräche sowie Ortstermine später sei nun der Feinschliff in vollem Gange. Auf den sechs Weihnachtsmärkten soll es laut aktueller Abstimmung weder abgetrennte Gastronomiebereiche geben, noch müssen sich die Gäste beim Besuch der Märkte registrieren. Stattdessen wird das Marktgeschehen, wo nötig, etwas luftiger gestaltet. Nach aktuellem Stand werden zudem stichprobenartige Kontrollen auf 3G-Grundlage durchgeführt. Aktuell arbeiten die Veranstalter der Märkte in Abstimmung mit städtischen Ämtern detaillierte und individuelle Hygiene- und Sicherheitskonzepte, so die Stadt

Am 22. November starten die Weihnachtsmärkte.
Foto: ohw

weiter. Denn die Ausweitung des Weihnachtsmarktes rund um das Rathaus in die Stubengasse erfordere andere Planungen als der beliebte Anlaufpunkt am Kiepenkerl. Grundsätzlich müssen Glühwein- und Imbissstände entfernt aufgebaut werden, um weitläufigere Aufenthaltsbereiche zu ermöglichen. Optional werden zusätzliche Bereiche geöffnet, schreibt die Stadt weiter. Die Vereinzelung von Stehtischen sei eine Option, die geordnete Ausgabe von Speisen und Getränken eine andere, um Traubenbildung vor den Ständen zu vermeiden. An Gastronomieständen sowie an Toilettenanlagen stehen Desinfektionsspender bereit; Geschirr wie Glühweintassen- und Becher muss ausreichend heiß gespült werden. Weitere Detailplanungen folgen in den kommenden Wochen. Die Weihnachtsmärkte starten am 22. November und sollen bis zum 23. Dezember laufen.

Polizei sucht flüchtige Täter
Bewaffnete Männer überfallen Lokal „Hans & Franz“

Von Pjer Biederstädt

MÜNSTER. Es ist kurz vor ein Uhr, der Donnerstag noch jung, als plötzlich zwei maskierte Männer von der Rückseite durch die Küche das Lokal „Hans & Franz“ an der Wolbecker Straße betreten. Einer zieht eine Pistole, mit wenigen Worten fordern sie Geld von den beiden studentischen Aushilfen, die gerade die Tagesabrechnung machen. Sie übergeben eine Geldkassette, die Täter fliehen Richtung Sophienstraße. „Es hat nur eine Minute gedauert, dann waren sie wieder raus. Wir standen danach unter Schock“, sagt Mitarbeiterin Felicitas von Kampen, keine 24 Stunden nachdem sie und ihr Kollege überfallen wurden. Geschäftsführer Tamer Erkönen traf eigenen Angaben zufolge etwa 15 Minuten nach dem Überfall am Tatort ein. Vor dem Geschäft hätten viele Polizeiwagen gestanden. Felicitas von Kampen sagt, die Beamten seien blitzschnell vor Ort gewesen, sogar mit Seelsorgern, „super nett, super organisiert“.

Die Fronttür des Lokals war längst abgeschlossen, Gäste nicht mehr vor Ort, als zwei Männer die Mitarbeiter überfielen.
Foto: Matthias Ahlke

Die Täter werden in der Nacht dennoch nicht geschnappt. Für Erkönen ist das zweitrangig, das Wohl seiner Mitarbeiter stehe an erster Stelle. „Zum Glück ist ihnen nichts passiert“, sagt der Lokalbetreiber. Die Täter haben laut Erkönen in der Eile „nur“ die Wechselgeldkasse mit 500 Euro mitgenommen. Die Tageseinnahmen, die in einem Umschlag auf dem Tresen lagen, und das Trinkgeld müssen sie übersehen haben.

Jetzt sucht die Polizei nach Zeugen. Ein Täter soll nach Angaben der Geschädigten ein „arabisches“ Erscheinungsbild gehabt haben und etwa 1,75 Meter groß sein. Er ist von schmaler Statur, trug dunkle Kleidung, einen dunklen Mundschutz und einen silbernen Ohrring. Der zweite Mann: 1,65 Meter groß, kräftige Statur, dunkle Haare, Augen und Klamotten, blaue Maske. Hinweise an die Polizei unter ☎ 02 51/27 50.

24-Jähriger fährt vor Tor der Polizei

MÜNSTER. Ein 24-jähriger Radfahrer ist am Donnerstag um 4 Uhr gegen das Tor des Polizeipräsidiums am Friesenring gefahren. Eine Polizistin wollte gerade Feierabend machen, als sie den

Fahrradfahrer bemerkte. Er war vom Radweg des Friesenrings auf den Zufahrtsweg zum Innenhof des Präsidiums abgebogen und gegen das Tor geprallt. Rettungskräfte versorgten die Verlet-

zung des 24-Jährigen. Ein Atemalkoholtest zeigte 1,34 Promille. Nach eigenen Angaben wollte er eigentlich in Richtung seiner Wohnung im Bereich Grevener Straße abbiegen.

Menschen

Kleine Feier – großer Abschied

Bereits im April beendete **Dieter Kaiser** nach über 30 Jahren seine berufliche Tätigkeit für den Kinderschutzbund Münster. Coronabedingt musste die offizielle Verabschiedung seither mehrmals verschoben werden. In dieser Woche nun wurde Dieter Kaiser in einer Feierstunde im Atlantic Hotel vom aktuellen Vereinsvorstand und von langjährigen Weggefährten verabschiedet. Kaiser engagierte sich seit 1990 für den Verein: Zunächst brachte er sich ehrenamtlich im Vorstand ein, dann arbeitete er als Honorarkraft für den Kinderschutz-



Dieter Kaiser
Foto: Kinderschutzbund Münster

bund Münster und übernahm schließlich 1991 die hauptamtliche Geschäftsführung des Ortsverbandes.

Erinnerung an Brandanschlag

Mit einem Plädoyer für wachsameres, stets aufs Neue würdiges „Buchstabieren des Miteinanders von Kulturen, Religionen und Nationen“ ist in Hünxe am Niederrhein an die Opfer des rechtsextremen Anschlags 1991 erinnert worden – mit Beteiligung aus Münster: **Stefan Querl** aus der Villa ten Hompel war als Hauptredner Gast am Ort des Übergriffs. Jugendliche stellten mit dem 47-jährigen Augenzeugen der Ereignisse vor 30 Jahren in der Dorfkirche nachdenkliche Gegenwartsbezüge bei der ökumenischen Feier her. Der Beauftragte gegen Antisemitismus der Stadt



Sprach als Augen- und Zeitzeuge vor Jugendlichen in Hünxe: Stefan Querl aus der Villa ten Hompel
Foto: Gerd Hermann

Münster erinnerte an seine ersten Begegnungen mit Opfern politisch motivierter Gewalt.

Aktionswoche zur Umgestaltung des Bremer Platzes

Vorfreude und Skepsis

Von Björn Meyer

MÜNSTER. Quartiersmanager Stefan Scholz steht am Donnerstagmittag in einem kleinen Pavillon, der auf dem Bremer Platz aufgebaut ist. Bereits seit Beginn der Woche hat die Stadt Münster eine Aktionswoche zur Neugestaltung des Platzes eingeleitet. Dabei werden nicht nur die aktuellen Planungen vorgestellt, Bürger sind auch aufgerufen, bis Freitag – dann im Büro des Quartiermanagements – noch einmal Anregungen zur Umgestaltung zu geben. Wenn das noch nicht geschehen ist, denn bereits seit zwei Jahren läuft der Planungsprozess für den Platz hinter dem Bahnhof mit dem so fragwürdigen Ruf.

Und genau da liegt für Stefan Scholz der Knackpunkt: „Die Bürger müssen sich den Platz wieder aneignen“, sagt Scholz, während er mit einem Finger auf das Planungsschild neben ihm zeigt. Soll heißen: Planbar ist vieles, ob die Menschen den Platz, der am nördlichen Ende einen Teil der hiesigen Drogen- und Trinkerszene beheimatet, schlussendlich aber annehmen, liegt in ihrer eigenen Hand. Das Echo auf diese Frage, daraus macht Scholz nach unzähligen Gesprächen keinen Hehl, sei gespalten. Es gebe diejenigen, die sich den Platz nicht als Ort ihrer Freizeit vorstellen könnten, es gebe



Quartiersmanager Stefan Scholz hat in den vergangenen zwei Jahren unzählige Gespräche zur Umgestaltung des Bremer Platzes geführt. Scholz ist stets ansprechbar in seinem Büro direkt an der Kopfseite des Platzes, am Donnerstag war er aber auch auf dem Platz zu finden.
Foto: Meyer

aber sehr wohl auch Anwohner, die exakt darauf hoffen, vor ihrer Haustür endlich einen ansehnlichen und vor allem vielseitig genutzten Platz vorzufinden.

Dass trotz aller Planung rund um Spielflächen, Aktionsfläche, Bühne oder Weggießen die Drogenszene mit all ihren Begleiterscheinungen immer noch das vorherr-

sche Thema bei den Anwohnern ist, auch das wird am Donnerstag noch einmal deutlich. „Ich bin skeptisch“, sagt ein Mann, der neugierig in den Pavillon lugt und zwei Straßen weiter wohnt. Ein anderer äußert gegenüber dem Quartiersmanagement, er hätte gerne eine Schallschutzwand zur Szene – „aber das will die Polizei ja

nicht“, äußert er in der Furcht um seine Nachtruhe. Ob die Bürger den Platz in Zukunft beleben werden, wird sich zeigen müssen. Mitte 2022 soll das Hansator so weit sein, dass der Bremer Platz ab Herbst umgestaltet werden kann. Rund ein halbes Jahr, schätzt Scholz, werde die Umgestaltung in Anspruch nehmen.

E-Scooter-Fahrer mit 2,12 Promille

MÜNSTER. Am Mittwoch um 3 Uhr haben Polizisten einen stark alkoholisierten E-Scooter-Fahrer an der Hammer Straße gestoppt. Die Beamten entdeckten den 27-Jährigen auf der Promenade. Als er den Streifenwagen sah, versuchte er, vor den Polizisten zu flüchten. An der Hammer Straße hielten sie ihn an. Bei der Kontrolle nahmen sie starken Alkoholgeruch wahr. Ein Test zeigte 2,12 Promille. Der 27-Jährige gab daraufhin an, dass er keinen Führerschein mehr besitze, da dies der zweite Vorfall dieser Art sei. Ihn erwartet ein Strafverfahren.

Bundespolizei überführt zwei Diebe

MÜNSTER. Zwei Diebe hat die Bundespolizei überführt. Nach einem Diebstahl waren Beamte am Dienstagabend zu einem Ladenlokal am Hauptbahnhof gerufen worden. Eine 17-jährige Rumänin hatte dort laut Bundespolizei Nahrungsmittel im Wert von knapp fünf Euro gestohlen. Als die Polizisten in ihre Tasche schauten, stießen sie auf Kleidungsstücke im Wert von rund 280 Euro, die sie offensichtlich im Laden einer Bekleidungskette in der Innenstadt gestohlen hatte. Die 17-Jährige aus Iserlohn wurde nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen entlassen. Am Mittwochmorgen hatte im Hauptbahnhof ein 19-jähriger Marokkaner einen auf einer Bank schlafenden Mann bestohlen. Eine Zeugin hatte beobachtet, wie der 19-Jährige dem 32-Jährigen etwas aus der Tasche zog. Sie informierte eine Streife der Bundespolizei. Noch in der Haupthalle wurde der Tatverdächtige gestellt. Seine Beute bestand aus einem leeren Portemonnaie. Gegen den Mann wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

Wirtschaftsinitiative kritisiert Maßnahmen gegen Autoverkehr

„Echte Alternativen sind weitgehend mangelhaft“

Von Dirk Anger

MÜNSTER. Die kurzfristig zur Prüfung vorgeschlagenen Maßnahmen zur Beschränkung des Autoverkehrs in der Innenstadt lösen bei der Wirtschaftsinitiative (WIN) Münster „großes Unverständnis“ aus. In einem Brief an alle Ratsmitglieder beklagen die Mitgliedsunternehmen, dass es vorab keinen direkten Austausch über das Für und Wider sowie alternative Lösungen gegeben habe. „Hierüber ärgern wir uns sehr“, heißt es in dem vom stellvertretenden WIN-Vorsitzenden Ingo Dümpe unterzeichneten Schreiben.

Wie berichtet, hat die Ratskoalition von Grünen, SPD und Volt angeregt, Domplatz und Pferdegasse möglichst schon 2022 autofrei zu machen, das Arkaden-Parkhaus an der Königsstraße umzuwandeln und die zentrale Münzstraße-Bült-Mauritztor für Autos nicht mehr durchgängig befahrbar zu lassen. Aus Sicht der WIN fehlt es dagegen in Münster an Alternativen zum Autoverkehr. „Für viele Pendlerinnen



Ist die freie Durchfahrt für Autos auf dem Bült bald Geschichte?
Foto: Matthias Ahlke

und Pendler, die nicht in der Nähe der Innenstadt leben, bietet der ÖPNV noch zu wenig Anreize“, heißt es unter Verweis auf fehlende flächendeckende Angebote, überfüllte Züge und Busse sowie Verspätungen und Zugausfälle. Darüber klagten auch viele Kundinnen und Kunden. Dabei gehe es nicht um Bequemlichkeit. „Solange die echten Alternativen weiterhin mangelhaft sind, greifen viele aufs Auto zurück.“

Die durchgängige Verkehrsachse über den Bült sei für viele Kunden aus dem Umland wichtig, „um sich kurzfristig für eines der nahegelegenen Parkhäuser zu entscheiden“. Sollte die Durchfahrt nicht mehr möglich sein, befürchtet WIN, dass die Autofahrer bei der Suche nach alternativen Wegen Rückstaus und unnötig CO₂-Ausstoß produzieren.

Die Wirtschaftsinitiative fordert deshalb „konstruktive Lösungen und Alternativen, die nachhaltig sind und nicht dazu führen, dass Gäste aus Nah und Fern in Zukunft fernbleiben“. Es drohten fehlende Umsätze und eine leere Innenstadt, so die Warnung.

Zustimmung findet indes die Prüfung der Einführung weiterer Busvorrangspuren sowie günstigerer ÖPNV-Tarife. Doch als Voraussetzung für weniger Autoverkehr in der Innenstadt brauche es weitere Maßnahmen, so das Fazit. Die sogenannte Klimapauschale gehört aus WIN-Sicht ganz gewiss nicht dazu. Sie drohe vielmehr potenzielle Kunden abzuschrecken.

41-Jähriger muss sich wegen 82 Deals vor Gericht verantworten

Drogenhandel im großen Stil

MÜNSTER. Viel Verwirrung, wenig Ertrag: So könnte das erste Fazit für den Prozessauftakt am Donnerstagvormittag gegen einen 41-jährigen Mann aus Münster lauten. Nachdem die Sitzung mit 20-minütiger Verspätung begonnen hatte, weil der Rechtsanwalt des Angeklagten sich in der Uhrzeit geirrt hatte, wurde lediglich die Anklageschrift verlesen. Grund: Der bereits genannte Rechtsanwalt war nur in

Vertretung vor Ort, angesichts dessen verzichtete der Angeklagte auf eine erste Stellungnahme.

Dem 41-jährigen Mann wird vorgeworfen, in 82 Fällen Drogen vertrieben und dabei 12 500 Euro Gewinn erwirtschaftet zu haben. Die Taten haben sich laut Anklageschrift der Staatsanwaltschaft zwischen Sommer 2017 und April 2021 zugegetragen. Bei den Fällen geht es unter anderem um den Han-

del mit Marihuana und Kokain, in einem Fall wird dem Münsteraner vorgeworfen, eine Waffe mitgeführt zu haben.

Unter anderem eine Machete, Betäubungsmittel und eine hohe Summe Bargeld wurden bei einer Wohnungsdurchsuchung des Angeklagten durch Einsatzkräfte sichergestellt.

Die Verhandlung wird am Dienstag (26. Oktober) fortgesetzt.

Promenade lag im Dunkeln

MÜNSTER. Für Fahrradfahrer und Fußgänger war es in den frühen Abendstunden auf der Promenade in Höhe Kreuzviertel an den vergangenen Tagen gefährlich dunkel. Auch auf der Garten- und Kanalstraße schaltete sich die Beleuchtung zu spät ein, ausgerechnet beim Dauerregen am Mittwochabend. Ein Sprecher der Stadtwerke stellt klar, dass es keinen Ausfall der Straßenbeleuchtung gegeben habe – sie habe sich allerdings teils später als gewohnt eingeschaltet. Der Fehler sei inzwischen behoben worden.

Münsters Straßenbeleuchtung wird über Dämmerungsschalter gesteuert. Er messe die Helligkeit und schalte die Lichter entsprechend ein und aus, so der Sprecher. Aufgrund eines technischen Defekts habe dieser Schalter den Bereich rund um die Gartenstraße nicht mehr steuern können. In so einem Fall übernimmt eine Zeitschaltuhr, die die Straßenbeleuchtung schaltet. Doch die dort hinterlegte Zeit sei die laut Datenbanken für diesen Tag erwartete, normale Dämmerungszeit. „Gerade bei schlechtem Wetter, wie wir es hatten, kann der Dämmerungsschalter aber früher als zur normalen Dämmerungszeit greifen. So ist die ‚Verspätung‘ aufgetreten, die aber nur bei schlechtem Wetter wahrzunehmen war“, erklärt der Sprecher.

Anzeige

Finden Sie jetzt Ihr perfektes Schlafsystem

Sichern Sie sich Ihre persönliche Schlafberatung – gratis!

Viele Menschen leiden an Rückenschmerzen und Schlafstörungen. Hier können falsches Liegen oder eine falsche Matratze die Ursachen sein. Das richtige Schlafsystem zu finden, ist oft gar nicht so einfach. Zu diesem Thema erwartet Sie deshalb bei **Jeggle Das Bett** in Münster ein interessantes Aktionswochenende. **Am Freitag, den 08. Oktober von 10 bis 19 Uhr und Samstag den 09. Oktober von 10 bis 18 Uhr** ist der Schlaf-Experte und Sportwissenschaftler Stefan Schmidt zu Gast bei Jeggle Das Bett in Münster

und kann mit Hilfe modernster Technik Ihre Wirbelsäule vermessen. Aufgrund der Analysedaten findet der geschulte Berater mit Ihnen gemeinsam die Schlafunterlage, die perfekt zu Ihren Bedürfnissen passt. Denn mit dem richtigen Schlafsystem lassen sich eine Vielzahl aller Rückenprobleme beheben oder zumindest stark lindern. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich in besonderen Fällen das richtige Schlafsystem für steuerliche Zwecke gegen Gebühr verordnen zu lassen.



Jetzt kostenlosen Termin vereinbaren!
Tel: 0251 / 871 68 21

Ich vermesse Ihre Wirbelsäule!

Lassen Sie sich Ihren Rücken durch den Schlaf-Experten professionell vermessen.

Stefan Schmidt
Sportwissenschaftler und Experte für gesunden Schlaf



Wichtig:

Ihren Wunschtermin für eine gratis Schlafberatung mit Rückenvermessung erhalten Sie nur durch eine **Reservierung im Vorwege unter Telefon: 0251 / 871 68 21**

Jeggle „Das Bett“ GmbH
Robert-Bosch-Straße 2
48153 Münster

Wir sind für Sie da:
Mo-Fr: 9³⁰ - 19⁰⁰ Uhr
Sa: 9³⁰ - 18⁰⁰ Uhr



Tel: 0251 / 871 68 21
www.jeggle-das-bett.de

Filme in Kürze

„Nowhere special“: Sensibles Drama



John (James Norton, r.) kann seinem Sohn (Daniel Lamont) nicht die Wahrheit sagen. Foto: ARP Sélection

Mittdreißiger John (James Norton aus der Krimiserie „Happy Valley“) hat Krebs und nur noch wenige Monate zu leben. Der alleinerziehende Fensterputzer aus dem nordirischen Belfast bringt es nicht übers Herz, seinem vierjährigen Sohn Michael (Daniel Lamont) die tragische Wahrheit zu sagen. Stattdessen sucht er eine geeignete Pflegefamilie für das Kind. Doch was wäre geeignet? Mehr geschieht kaum auf der Handlungsebene in diesem minimalistisch inszenierten Vater-Sohn-Drama des italienischen Regisseurs Uberto Pasolini („Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“), aber mehr

muss auch nicht geschehen. Denn das langsame Abschiednehmen des jungen Vaters von seinem Sohn berührt gerade wegen seines Verzichts auf große Gesten, aufgesetzte Verwicklungen und sentimentale Aufladungen. Man sieht John und Michael beim Eisessen, auf dem Spielplatz, wie nebenbei entwickeln sich schließlich die entscheidenden Gespräche, darüber, dass jedes Leben endet, und darüber, wie das Leben jener, die bleiben, dennoch geplant werden muss. Ein unspektakuläres, sensibles Sterbedrama mit einem sehenswert gespielten Vater-Sohn-Gespann. **| gpa-Cinema**

Drei Natur-Dokumentarfilme

Bienen, Wälder und Meere



Tagebuch einer Biene Foto: Brian McClatchy



Der wilde Wald Foto: Mindjazz



Wonders of the Sea Foto: Kinostar

Sie lebt noch von echter harter Arbeit, sammelt und summt, fliegt und flirrt und sucht unermüdet in Blütenstauden nach Nektar. Leider hat sie nur sieben Wochen zu leben. Von der Sommerbiene und ihrem emsigen Treiben fängt „Tagebuch einer Biene“ von Dennis Wells in stark an Naturfilme von Jan Haft („Die Wiese“) erinnernden Makroaufnahmen Bilder von seltener Schönheit ein. Ebenso faszinierend ist das Leben der Winterbiene, die ihren ganz eigenen Charakter hat. Die Musik ist gefällig, der Kommentar von Nellie und Anna Thalbach gefühlig. Wunderbar. **| Schlosstheater**

Die Schule von Jan Haft („Magie der Moore“) ist noch eindeutiger in „Der wilde Wald“ von Lisa Eder spürbar, die zum 50-Jahre-Jubiläum des Nationalparks Bayerischer Wald nicht nur edle Bilder aus einem intakten Ökosystem

zeigt, sondern vor Augen führt, wie viel stabiler er gegenüber dem Wirtschaftswald ist. Kein Wunder. Eders Botschaft, der Mensch müsse sich zurücknehmen und lernen, anderes als seine Ordnung zuzulassen, weil die Natur zeigt, wie gut das geht, überzeugt. **| Cinema**

Will er jetzt Gouverneur der Tiefsee werden? Arnie Schwarzenegger produzierte die in die Tiefe führende Entdeckungsreise „Wonders of the Sea – 3D“ von Jacques-Yves Cousteaus Sohn Jean-Michel, der mit seinem Team in der Tat sagenhafte Bilder von Meeresbewohnern und Farbwelten in Korallenbänken von den Bahamas bis zu den Fidschi-Inseln aufgenommen hat. Wer „Unser blauer Planet – Die Naturgeschichte der Meere“ der BBC liebt, sollte die für den Schutz der Ozeane eintretende Produktion nicht verpassen. **| Cineplex-ger-**

„Die Verschwundene“: Raffiniert erzählter, spannender Thriller

Im verschneiten Bergdorf

Von Hans Gerhold

Das französische Zentralmassiv und das Hochplateau der Cevennen sind dankbare Hintergründe für Kriminalgeschichten, die Geheimnisse aus verschneiten Bergdörfern mit Charakterstudien schweigsamer Dörfler verbinden. Der nach dem Roman „Nur die Tiere“ entstandene Thriller „Die Verschwundene“ von Dominik Moll würzt dieses – durchaus Klischee gewordene – Bild durch eine raffinierte Erzählstruktur, indem er die Story nacheinander aus fünf Perspektiven angeht, die sich im Finale fatal auflösen.

In einem Bergdorf wird die aus der Gegend stammende Evelyne (Valeria Bruni-Tedeschi), die sich während eines Schneesturms mit dem Wagen hinausgewagt hatte, vermisst. Die Bäuerin und Sozialarbeiterin Alice (Laure Calamy), die sich um Versicherungen der Bewohner kümmert, nimmt die von der Polizei nicht mehr verfolgte Spur auf. Alice, im Beziehungsdreieck mit dem die Mutter trauernden Joseph und ihrem Mann Mi-



Was hat die verschwundene Evelyne (Valeria Bruni-Tedeschi, l.) mit Marion (Nadia Tereszkiewicz) zu tun?

Foto: Jean Claude Lothier

chel verstrickt, stößt nur auf Schweigen. Im letzten Drittel weitet sich die Perspektive überraschend aus, wenn ein junger Mann aus Abidjan, das im Prolog rätselhaft eingeführt wurde, mit Internetbetrügereien eine Entwicklung auslöst, die über einen betroge-

nen Dörfler zu Evelyne führt. Mehrere Personen sind mit ihrem Schicksal verbunden, so Joseph, Michel und die flotte Blondine Marion (Nadia Tereszkiewicz). So wird der Thriller wie im Film noir zum Drama über Menschen, die hinter ihrem Schweigen ver-

schwinden, die Einsamkeit nicht überwinden und, wie die nach Liebe, Wärme und Zuneigung suchende Alice, fehlende Kommunikation nicht ausgleichen können. Die Lebenshaltung drückt ein Bauer so aus: „Ich rede nur mit meinen Schafen und meinem Hund.“

Wie „Drei Tage und ein Leben“ (mit Sandrine Bonnaire) lebt der hervorragend fotografierte Krimi von der Atmosphäre des Dorfes, das von meterhohem Schnee bedeckt ist, der die Seelenlagen spiegelt und zudeckt. Kein Ausweg. Sehenswert. **| Schlosstheater**

„Titane“: Horrordrama als Cannes-Sieger

Horror mit Haarnadel

Von Gian-Philip Andreas

Ihr Erstlingswerk erschien in Deutschland nur auf Heimmedien: Die Coming-of-Age-Geschichte „Raw“, verpackt ins Gewand eines Kannibalismus-Horrorfilms, deutete bereits an, dass mit Regisseurin Julia Ducournau zu rechnen sein würde. So kam es: Für „Titane“ bekam die 37-jährige Französin diesen Juli die Goldene Palme in Cannes. Auch der neue Film ist ein schwer zu greifender, aber schwer faszinierender Genre-Hybrid: ein Thriller, ein zärtliches Drama, ein surrealer Körperhorrorfilm, irgendwo zwischen David Cronenberg, Frankenstein und queerer Theorie, aber nie verkopft und immer sinnlich, dabei stylish und selbstbewusst inszeniert. Titan ist das korrosionsbe-

ständige Leichtmetall, das infolge eines Autounfalls in den Kopf der kleinen Alexia operiert wird. Nach der Operation knutscht sie den Unfallwagen, als junge Frau ist sie den Blechkisten vollends verfallen: Die kühn choreographierte Sexszene zwischen Alexia und einem Sportwagen, hart am Getriebebeschaden, ist die vermutlich spektakulärste des Filmjahres.

Weil die Tänzerin, die sich beruflich auf Autos räkelt, nebenbei eine Serienkillerin ist, die nicht nur ihre Freundin (Garance Marillier aus „Raw“) meuchelt und unangenehme Dinge mit Haarnadeln veranstaltet, muss sie irgendwann fliehen und landet in einem ganz anderen Film. Dort gibt Feuerwehrmann Vincent (toll: Vincent Lindon, „Der Wert des Menschen“) den Ton an, Alexia



Alexia (Agathe Rousselle) scheut das Feuer nicht.

Foto: Carole Bethuel/Koch Films/dpa

gibt sich, mit abgebandenen Brüsten, als sein verschwundener Sohn aus. Doch als ihr Motoröl aus diversen Körperöffnungen tropft, ist klar, dass sie schwanger ist. Von ihrem Liebhaber, dem Auto.

Vieles an diesem einzigartigen Film ist ein Ereignis, ganz besonders aber Agathe Rousselle in der Hauptrolle. Für das nonbinäre Model ist es die erste große Schauspielrolle – auf weitere war-

tet man nun ebenso gespannt wie auf mögliche Folgewerke von Regisseurin Julia Ducournau, die Filme dreht wie derzeit niemand anders. Sehenswert. **| Cinema**

„Töchter“: Schnoddriges Road Movie

Unterwegs mit Daddy



Martha (Alexandra Maria Lara, l.) und ihr Vater (Josef Bierbichler) lassen sich von Betty (Birgit Minichmayr) nach Italien kutschieren. Foto: dpa

Von Hans Gerhold

Töchter mögen ihr Leben lang von Vätern geprägt sein und Kinder nach Anerkennung durch die Eltern suchen. Das mag psychologisch halbwegs zutreffen, ergibt aber noch lange keinen guten Film. Erst recht, wenn die Romanvorlage „Töchter“ von Lucy Fricke ein schnoddriges Geschreibe ohne Anspruch ist. Der Film von Nana Neul behält die aufgesetzt freche Sprache der Romantöchter

bei und verfolgt zwei gelangweilte Frauen mit Vaterkomplex durch die Schweiz nach Italien, das nach diesem Kinobesuch bestimmt kein Sehnsuchtsland mehr ist. Zur Sache, Mädels: Martha (Alexandra Maria Lara dick geschminkt und schlecht wie nie) bringt ihren Vater (Josef Bierbichler als Bierbayer) in die Schweiz, wo er zur Sterbehilfe will. Gefahren werden sie von Marthas Freundin Betty (Birgit Minichmayr verwechselt koddig mit lakonisch), die ihrer-

seits zum Grab ihres Ersatzvaters Ernesto nach Livorno will. In Wahrheit will der Alte, der mit Macho-Sprüchen aus der Mottenkiste um sich wirft, nicht sterben, sondern die ehemalige Geliebte am Lago Maggiore aufsuchen. Das knirscht dramaturgisch im Gebälk und ist so schlecht fotografiert wie lustlos gespielt. Frage: Ist eine Frau auf einem Esel komisch oder ist das Ganze eine Eselei zur Unbill der Zuschauer? **| Schlosstheater**

„Hinterland“: Expressionistischer Thriller

Wiener Verfremdungen

Von Gian-Philip Andreas

Wenn etwas nervt am deutschsprachigen Historienfilm, dann ist es dieser beeinflusste Ausstattungsfetisch, dieses authentizitätsstolze Herzeigen „echt“ wirkender Requisiten und Kostüme. „Hinterland“ macht das endlich mal anders: Regisseur Stefan Ruzowitzky erzählt zwar ein Drama aus der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg, dies aber auf formal expressionistische Weise. Der Schauplatz Wien wurde komplett im Computer entworfen: Die verzerrten Perspektiven der verrußten Gemäuer erinnern an Stummfilme jener Zeit, die alles verschlingende Düsternis an den Film-Noir-Klassiker „Der dritte Mann“, die artifiziellen Farben an Filme wie „Sin City“, die sich ihrerseits Videospielästhetiken bedienen. Ruzowitzky („Die Fälscher“) geht auch inhaltlich kühn vor: Er vermischt das



Pathologin Körner (Liv Lisa Fries) hilft. Foto: SquareOne Entertainment

„Draußen vor der Tür“-Thema des aus Kriegsgefangenschaft heimkehrenden Kommissars Perg (Murathan Muslu) mit einem nachtfins-teren Serienkiller-Thriller. Unterstützt von Pathologin Körner (Liv Lisa Fries, „Baby-lon Berlin“) kommt Perg dem Mörder auf die Spur. Gegen Ende drängt sich der Krimihorror arg aufdringlich in den Vordergrund, die surreal-bühnenhafte Atmosphäre dieser eigenwilligen Zwischenkriegsanalyse bleibt aber nachhaltig in Erinnerung. **| Cineplex**

Nachrichten

Geologisches Bodengutachten hilft

Wer ein Haus bauen oder seinen Keller vertiefen will, sollte sich im Vorfeld mit der Bebaubarkeit des Grundstücks auseinandersetzen. Ein geologisches Bodengutachten kann die nötigen Informationen liefern. Dieses sollte bestenfalls vor dem Grundstückskauf, spätestens aber vor den Baumaßnahmen auf dem Tisch liegen. Das rät die Gütegemeinschaft Fertiggeller (GÜF). Denn neben Informationen zur Zusammensetzung und

Tragfähigkeit des Bodens enthält es auch Aussagen zu den Grundwasserverhältnissen und möglichen Verunreinigungen des Erdreichs. Wer auf Grundstückssuche ist, dem empfiehlt die GÜF, auf Hinweise wie nahe gelegene Gewässer oder Straßennamen zu achten. Begriffe wie „Aue“, „Lehmberg“ oder „Steinbruch“ können unter Umständen Hinweisgeber für aufwendigere Maßnahmen vor Baubeginn sein, so die Experten. (dpa)



Vor dem Grundstückskauf, spätestens aber vor den Baumaßnahmen sollte ein Bodengutachten erstellt werden. Foto: dpa

Lederpflege für die Heizperiode

Ledermöbel leiden unter trockener Heizungsluft. Dann wird das Material hart und brüchig. Die Möbel brauchen in der Heizsaison eine besondere Pflege. Glattes Leder wird vor dem Auftragen von Pflegeprodukten mit einem leicht feuchten Baumwolltuch abgewischt. Sind die Flächen trocken, wird eine Ledercreme oder -milch aufgebracht. Sie braucht etwa zwei Tage, bis sie eingezogen ist. In dieser Zeit wird das Möbel am besten nicht benutzt. Zur Reinigung von empfindlichem Rauleder eignet sich eine Lösung aus destilliertem Wasser und ein wenig alkalifreier Naturseife. Rückstände werden mit einem Baumwolltuch und destil-



Glattes Leder sollte man leicht feucht reinigen. Foto: dpa

liertem Wasser entfernt. Eine Raulederbürste oder ein Staubsauger mit Polsterdüse helfen, Krümel und anderen Schmutz zu entfernen. Fettfreie Sprays eignen sich für die Pflege von Rau- oder Nubukleder. (dpa)

Kofferöffnung unnötig machen

Wer verhindern möchte, dass der eigene Koffer am Flughafen geöffnet werden muss, sollte richtig packen. „Oft sind es Akkus, Powerbanks und E-Zigaretten, die für die Öffnung von Reisegepäck sorgen“, erklärt Fraport, der Betreiber des Frankfurter Flughafens. Diese Gegenstände gehören ins Handgepäck. Streichhölzer oder Feuerzeug müssten am Körper transportiert werden, etwa

in der Hosentasche. Gefahrgüter wie Campinggas-Kartuschen oder Feuerwerkskörper dürfen weder ins Handgepäck noch in den Koffer. Möchte man seinen Koffer sichern, so empfiehlt Fraport: „Abschließen ja, aber unbedingt und ausschließlich mit genormten Schlössern.“ So können die Mitarbeiter das Gepäckstück zur Not ohne Beschädigung öffnen. (dpa)

Braunes Quittenfleisch ist essbar

Ist das Fruchtfleisch von Quitten schon bei der Ernte oder kurz danach braun verfärbt, kann es trotzdem bedenkenlos verarbeitet werden. Die dunklen Stellen müssen nicht ausgeschnitten werden, erklärt die Verbraucherzentrale Bayern. Bei der Fleischbräune handelt es sich um eine Stoffwechselstörung, die besonders in Jahren mit überdurchschnittlich feuchter Witterung auftritt. Die ungünstigen Wachstumsbedingungen führen dazu, dass verstärkt Kohlenhydrate und Apfelsäure abgebaut werden. Es entsteht Acetaldehyd, welches die Zellstrukturen zerstört. Bei der Verarbeitung werde die Saft- beziehungsweise Geleefarbe nicht oder aber nur wenig dunkler als gewohnt. Allerdings sollten Quitten, die bereits beim



Braunes Fruchtfleisch bei Quitten ist unbedenklich. Foto: dpa

Ernten von Fleischbräune betroffen sind, schnell verarbeitet werden. Nur bei Faulstellen müssen die Früchte aussortiert werden. Auch ein zu später Erntezeitpunkt oder eine zu kühle Lagerung könne braunes Fruchtfleisch verursachen. Die ideale Temperatur liegt zwischen null und zwei Grad Celsius. (dpa)

Welche Arbeiten jetzt anstehen

Garten für den Winter wappnen

Gartenarbeit ist schön – und kann auch Stress bedeuten. Etwa wenn man die wenigen trockenen Tage im Herbst noch unbedingt dazu nutzen muss, um die letzten Arbeiten im Garten zu erledigen und ihn winterfest zu machen. Aber muss man das eigentlich wirklich? Nein, einiges kann nicht nur liegenbleiben bis zum Frühjahr, es sei sogar besser für die Umwelt, sagen Experten.

► Den Tieren helfen

Zum Beispiel wenn die abgeblühten Blumen, Stauden und Sträucher nicht abgeschnitten werden. „Sie bieten den Vögeln Futter und Insekten Möglichkeiten zum Überwintern“, sagt Marja Rottleb vom Naturschutzbund Deutschland (Nabu). „Und sie sehen auch schön aus, wenn sie von Raureif bedeckt sind.“

Zudem sei das Düngen von Stauden und Gehölzen in der Ruhezeit jetzt nicht nötig, erklärt Jörg Korfhage, Gärtner und Trainer an der DIY Academy in Köln. „Der Dünger wird von den Pflanzen nicht aufgenommen und gelangt teilweise ins Grundwasser.“

► Was man aber unbedingt noch schnell erledigen sollte

An anderen Arbeiten kommt man nicht vorbei. „Nicht winterharte Pflanzen in Töpfen und Kübeln sollte man am besten in einen hellen, aber kühlen Raum stellen“, rät Jörg Korfhage. Empfindliche Pflanzen, die im Garten eingewachsen sind, müssen anderweitig vor Frost geschützt werden. „Man kann sie in Vlies einpacken und eine Mulchschicht auf dem Boden verteilen“, rät Oliver Fink vom Bundesverband Einzelhandelsgärtner. Bei Topfpflanzen, die den Winter über im Freien bleiben,



Laubharken gehört zu den wiederkehrenden Aufgaben des Herbstes. Laub kann als Beetabdeckung und Unterschlupf für Kleintiere im Garten bleiben. Kübelpflanzen, die keinen Frost vertragen, müssen ebenso geschützt werden wie empfindliche eingewachsene Pflanzen. Foto: dpa



muss auch der Kübel eingepackt werden. Auch raten die Experten dazu, den Rasen noch einmal vor dem Winter zu mähen. Wann der optimale Zeitpunkt ist, lässt sich nur mit Blick auf die Witterung sagen – denn bleibt es lange warm, wächst der Rasen entsprechend lange weiter. Eine Düngung im Herbst mit einer speziellen Herbstmischung mit viel Kalium kann dem Rasen helfen, den Winter besser zu überstehen, so die Deutsche Rasengesellschaft.

► Laub aufsammeln

Wichtig ist für den Rasen aber besonders eines: Das Laub von ihm zu entfernen. Denn es schadet den Gräsern, wenn es liegen bleibt. Sie würden dann faulen oder schimmeln, da sich unter der Blätterdecke Feuchtigkeit hält. Der BUND aber rät, herabgefallene Blätter nicht mit einem Laubsauger einzusammeln. Die Geräte saugen mit den welken Blättern auch Kleintiere wie Spinnen und Insekten auf, häckseln sie mit den Blättern und tö-

ten sie dabei. Außerdem zerstören die Laubsauger Pflanzensamen. Das gesammelte Laub ist viel zu schade, um es in Säcken auf den Müll zu bringen. „Es ist ein natürliches Isoliermaterial für die Pflanzen“, sagt Nabu-Expertin Marja Rottleb. „Man kann es unter Hecken und zwischen die Sträucher kehren und auf Beeten verteilen. Das ist nicht nur ein guter Frostschutz, sondern auch Lebensraum für Igel, verschiedene Insekten, Mäuse und Kriechtiere.“ (dpa)

► Teichtechnik und Bewässerungsanlage frostsicher machen

Wichtig ist, den Gartenteich schon im zeitigen Herbst winterfest zu machen. „Wird die Teichbepflanzung zurückgeschnitten, reduziert das die Algenentstehung“, erklärt Jörg Korfhage. Vor dem Frost muss der Teichfilter geleert und getrocknet werden, gegebenenfalls muss auch die Pumpe entfernt werden. Sie sollte frostfrei in einem Eimer mit Wasser lagern, damit die Dichtungen nicht porös werden. (dpa)

Elektroschrott umweltfreundlich entsorgen

Wertvolle Rohstoffe nutzbar machen

Wie wird man die alte Waschmaschine oder den kaputten Toaster los? Die korrekte Entsorgung ist vor allem ein Thema der Nachhaltigkeit: Werden die Altgeräte recycelt, schont das Ressourcen. Denn viele Geräte enthalten wertvolle Metalle wie Eisen, Stahl, Kupfer, Aluminium und Messing. Werden diese Baustoffe aus den Altgeräten entnommen und der Wiederverwertung zugeführt, können daraus neue Produkte hergestellt werden, sagt der Verband kommunaler Unternehmen (VKU), zu dem Entsorger gehören. Auch Kunststoffe können zum Teil recycelt werden. Dazu kommt: Wer die ausgedienten Geräte einfach irgendwo abläßt, schadet der Umwelt und riskiert Bußgelder. Oft enthalten die Geräte nämlich auch Schadstoffe wie Quecksilber, Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) oder polybromierte Flammschutzmittel. Daher gehören



Ausgediente Elektrogeräte werden zum Beispiel von Recyclinghöfen angenommen. Foto: dpa

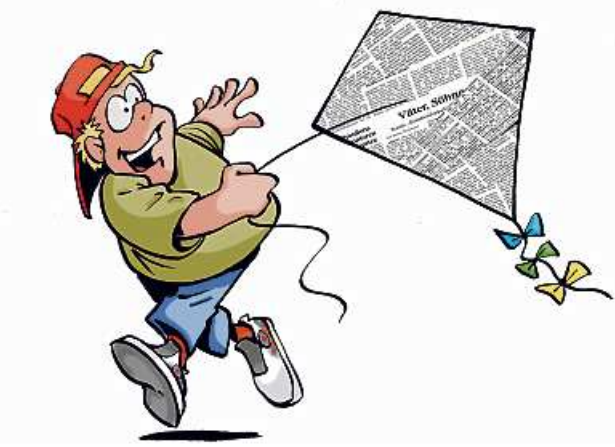
alte Elektrogeräte auch nicht in den Hausmüll. Verbraucher sind verpflichtet, diese richtig zu entsorgen. Großgeräte kann man auf zwei Wegen abgeben: Erstens kostenlos am kommunalen Wertstoffhof. In diversen Kommunen gibt es das Angebot, Elektrogeräte vom Grundstück oder aus der Wohnung abholen zu lassen – teilweise ist die Abholung

kostenpflichtig. Zweitens kann man Großgeräte im Laden zurückgeben, wenn es sich um einen großen Händler von Elektrogeräten mit einer Verkaufsfläche von mehr als 400 Quadratmetern handelt. Beim Onlinehandel wird die Versand- und Lagerfläche zugrunde gelegt. Ein Altgerät muss immer dann kostenlos zurückge-

nommen werden, wenn ein entsprechendes Neugerät derselben Geräteart gekauft wird. Wird die neue Ware geliefert, kann das Altgerät gleich mitgenommen werden. Beim Abschluss des Kaufvertrags sollte man den Händler darüber informieren. Ab Januar 2022 wird die Rücknahmepflicht ausgeweitet: Dann müssen auch jene Händler, die Lebensmittel auf einer Gesamtverkaufsfläche von mindestens 800 Quadratmetern verkaufen und mehrmals im Kalenderjahr oder dauerhaft Elektro- und Elektronikgeräte anbieten, Rücknahmestellen einrichten. Dafür gilt bis zum 30. Juni 2022 eine Übergangsfrist. Elektro-Kleingeräte wird man unentgeltlich bei Wertstoffhöfen und im Handel los. Geräte, die in keiner Abmessung länger als 25 Zentimeter sind, müssen von einem Laden angenommen werden. (dpa)

Grundregeln für alle Minijobber

Wer einen Minijob antreten möchte, sollte zunächst abklären, um welche Art der Beschäftigung es sich handelt. Darauf weist die Minijob-Zentrale der Deutschen Rentenversicherung in ihrem Blog hin. So sollte man mit dem Arbeitgeber besprechen, ob es sich um einen 450-Euro-Minijob oder einen kurzfristigen Minijob handelt. Bei ersterem Modell darf der regelmäßige monatliche Verdienst 450 Euro nicht übersteigen. Bei einem kurzfristigen Minijob, der auf drei Monate oder 70 Arbeitstage begrenzt ist, spielt die Höhe des Arbeitsentgelts keine Rolle. Die Minijob-Zentrale rät, den Arbeitsvertrag schriftlich abzuschließen. Arbeitgeber sind gesetzlich dazu verpflichtet, die wesentlichen Bedingungen des Arbeitsverhältnisses spätestens einen Monat nach Jobantritt schriftlich festzuhalten. Eine kurze Niederschrift ist ausreichend. Darin sollten die Vertragsbedingungen aufgeführt und vom Arbeitgeber unterschrieben werden. Minijobber sollten ihrem Arbeitgeber ihre Sozialversicherungsnummer mitteilen. Die Nummer wird durch die Deutsche Rentenversicherung vergeben und findet sich auf jedem Schreiben des Rentenversicherungsträgers. (dpa)



Wusstest du . . .

. . . , dass die Social-Media-Stars Lisa & Lena bei „Die beste Klasse Deutschlands“ mitmachen? Ihre Rubrik heißt „Lisa & Lena in Action“. Sie machen sich auf den Weg durch ganz Deutschland, um Antworten auf außergewöhnliche Quizfragen zu finden.

Kennst du den?

Sagt der Hammer zum Daumen: „Ach, da treffen wir uns schon wieder.“

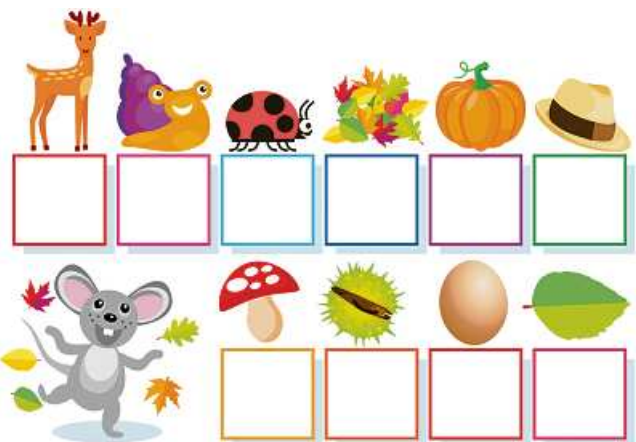
► Möchtest du deinen Lieblingswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

Frage des Tages

An welchem Tag wird traditionell mitgeteilt, wer den Friedensnobelpreis erhält?

a) Montag
b) Freitag
c) Sonntag

Rätsel: Ende gut . .



Trage immer nur den Endbuchstaben von jedem Bild in die Kästchenreihe ein. Worauf freut sich die kleine Maus?

Lösung

Rätsel: Sie freut sich auf die „Herbstzeit“.

„Die beste Klasse Deutschlands“ startet mit neuem Moderatoren-Team

Pudding im Fernsehstudio



„Die beste Klasse Deutschlands“ läuft wieder an. Dieses Mal gibt es einige Veränderungen. Ganz offensichtlich: das neue Moderatoren-Team mit Clarissa Corrêa da Silva und Tobi Krell.

Foto: KIK/Anja Feßler/dpa

Als Kind hätte sie selbst gerne bei „Die beste Klasse Deutschlands“ mitgemacht. Blöd für Clarissa Corrêa da Silva, dass es die Sendung damals noch gar nicht gab. Umso schöner aber, dass sie jetzt gemeinsam mit Tobi Krell die neue Staffel der KiKA-Show moderieren wird. An diesem Freitag geht es los.

Spielprinzip gibt es zum Beispiel Änderungen am Finale. Die Klassen sammeln Punkte. Die müssen sie jetzt im Finale strategisch auf die einzelnen Fragen verteilen.

Was macht eine gute Schulkasse in eurer Sendung aus?
Clarissa Corrêa da Silva: Wenn die Klasse im Alltag

eine gute Gemeinschaft ist, dann spürt man das. Und wer eine gute Klassen-gemeinschaft hat, wird auch in der Sendung als Klasse gut funktionieren.

Welche Rolle hattest du früher in deiner Klasse?
Clarissa Corrêa da Silva: Ich war lange eine ziemlich Klugscheißerin. Und ich bin

sicher: Ich als Sechstklässlerin wäre bei „Die beste Klasse Deutschlands“ sofort in die erste Reihe gestürzt. Später war ich dann ein bisschen zurückhalten-der, zu cool für vieles. Trotzdem weiß ich: Ich hätte auf jeden Fall gerne bei der Sendung mitgemacht und versucht, alle anderen auch davon zu überzeugen.

In welchen Bereichen hättest du als Kind viel ge-wusst?

Clarissa Corrêa da Silva: Bei allem, was mit Zahlen zu tun hatte, wäre ich gut ge-wesen. Das mochte ich schon immer. Und auch bei Sprachen. Was ich nicht so gut kann, sind Erdkunde-Sachen. Wie viele Kilometer liegen zwischen Hamburg und der Nordsee? Bei sol-chen Fragen wäre ich raus.

(dpa)

Das blaue Licht hält dich wach

Einige Kinder schauen am liebsten lustige Videos auf dem Tablet. Andere schicken gerne mit dem Smartphone Nachrichten an Freunde. Manche Kinder spielen viel an der Konsole. Und einige Jungen und Mädchen nutzen alle diese Medien.

Elektronische Medien sind für Kinder heute viel wichtiger als für Kinder früher. Deswegen untersuchen For-schende immer wieder, ob das irgendwelche Folgen hat. Gerade schauten Wissen-schaftlerinnen, ob die Me-dien einen Einfluss auf den Schlaf haben. Ihre Antwort: ja. Tatsächlich hat der Um-gang mit Smartphone und Tablet Folgen.

Wer häufig Videospiele, Computer oder Smart-phones benutzt, geht laut der Studie oft später ins Bett. Diese Kinder schlafen dann meist weniger. Außerdem schlafen sie oft schlechter. Dabei geht es um 6- bis 15-Jährige. Ein Grund für den schlechteren Schlaf ist das blaue Licht, das von den Bildschirmen kommt. Das hält wach.

(dpa)



Wer gern am PC zockt, sollte lieber nachmittags spielen. Dann schläft man abends besser, haben Exper-ten festgestellt.

Foto: dpa

Wer wird für die Friedensbemühungen geehrt?

Höhepunkt der Nobelpreis-Woche



Diese Medaille erhalten alle Nobelpreisträger. Abgebildet ist Alfred Nobel.

Foto: Kay Nietfeld/dpa

Physik, Chemie, Medi-zin: Wer in einem dieser Bereiche etwas ganz Besonderes leistet, kann sich Hoffnungen auf einen Nobelpreis machen. So heißt die berühmte Aus-zeichnung für Forscherin-nen und Forscher. Auch in den Bereichen Literatur und Frieden gibt es Nobelpreise. Dazu kommt eine Auszeich-nung für Fachleute, die Wirt-schaftsthemen erforschen.

Momentan ist Woche der Nobelpreise. Es gibt eine festgelegte Reihenfolge, in

der die Preisträger bekannt-gegeben werden: Los geht es immer am Montag mit dem Nobelpreis für Medizin. Dienstag folgt der Nobelpreis für Physik, am Mittwoch der in Chemie, am Donnerstag ist Literatur an der Reihe. Unter den aktuellen Preis-trägern sind zwei deutsche Forscher. Benjamin List war mit seiner Frau in Amster-dam beim Frühstück, als die Jury aus Stockholm angeru-fen hat und ihm zum Nobel-preis für Chemie gratulierte. Tags zuvor bekam der Physi-

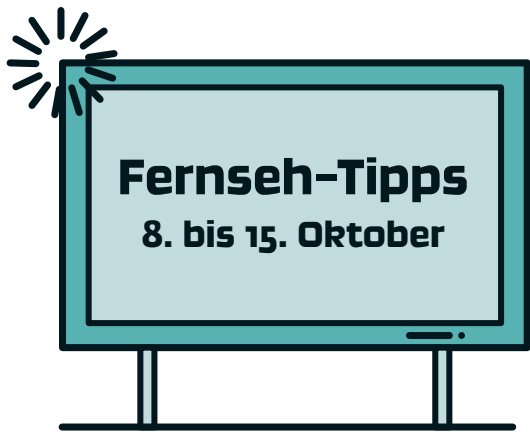
ker und Klimaforscher Klaus Hasselmann den Anruf aus Schweden.

Eine Art Höhepunkt in der Nobelpreis-Woche ist der Freitag. Dann wird mit-geteilt, wer den Friedens-nobelpreis erhält. Vor 50 Jah-ren ist der Preis am 20. Okto-ber 1971 einem berühmten Politiker aus Deutschland zu-gesprochen worden: Willy Brandt. Der SPD-Politiker war damals Bundeskanzler. Einige glauben, dass Greta Thunberg eine Kandidatin sein könnte.

(dpa/dra)

Alfred Nobel

Die Nobelpreise sind nach Alfred Nobel be-nannt. Der Wissen-schaftler aus Schweden hat den Sprengstoff Dynamit erfunden. Da-mit wurde er sehr reich. Dynamit ist ein gefähr-licher Stoff. Mit ihm werden Waffen herstellt, die Menschen töten. Al-fred Nobel bekam ein schlechtes Gewissen. Er sorgte dafür, dass nach seinem Tod das viele Geld verwendet werden sollte, um Menschen zu ehren, die Gutes tun.



Fernseh-Tipps
8. bis 15. Oktober

Stop: Mylee hat tolle Locken. Was sie nicht mag: Dass Leute ihr in die Haare fassen, ohne zu fragen. Das erlebe sie öfters, sagt die Schauspielerin. Warum so etwas nicht okay ist, erklärt die Serie „Moooment!“ im KiKA-Player und auf kika.de.



Sechs Freunde kom-men darin in Situa-tionen, in denen sie Rassismus erleben.

Nicht süß: Einen Tag lang keinen Zucker essen – das will Mode-rator Beni ausprobieren. Doch nur auf Süßigkeiten verzichten, das reicht nicht. Zucker versteckt sich in vielen anderen Lebensmitteln wie Ketchup und Gewürzgurken. Das verrät „Die Beni Challenge“ am Sonntag (10. Oktober) um 16.45 Uhr im Disney Channel.



Toller Urlaub: Lillebror hat einen Freund. Es ist ein sprechender Ast. Die beiden erleben aufre-gende Abenteuer, auch im Film „Knerten und die Seeschlange“. Auf einer magischen Insel suchen die Freunde eine geheimnisvolle Schlange, zu sehen bei Amazon Prime Video.



Bunte Blätter: Der Herbst ist ideal für einen Wald-spaziergang. Welche Tiere und Pflanzen da zu finden sind, erklärt „Wissen macht Ah!“ am Montag (11. Oktober) um 19.25 Uhr im KiKA.

Viel los: In der Pubertät werden aus Kindern Erwach-sene. Der Film „Alles steht Kopf“ im Disney Channel erklärt, was dabei im Körper alles passiert. Er spielt im Kopf der elfjährigen Riley und da geht es rund, am Samstag (9. Oktober) um 20.15 Uhr und auf Disney+.



Miese Stimmung: Bei Krankheiten denkt man vielleicht an Schnupfen oder Bauchweh. Doch auch die Seele kann krank sein, bei einer Depression. Wer daran leidet, ist oft traurig und hat zu nichts mehr Lust. Doch man kann sich Hilfe holen. Mehr darüber erfahrt ihr am Samstag (9. Oktober) um 8.40 Uhr bei „neun-einhalb“ im Ersten.



Text: dpa; Fotos: Domenik Schuster/KiKA; © Disney; WDR/Thorsten Schneider; WDR; © Copyright 2020 LOCUS Corporation; Grafik: Lisa Stetzkamp

SCHNITTIGE ANGEBOTE:

„Alles klar Schiff machen für den Herbst!“



HONDA
POWER EQUIPMENT

HONDA UMC 435 Kombimotor

- Honda GX35 4-Takt OHC Motor
- Antivibrationskupplung
- 1,35 PS Motorleistung
- Inkl. Rasentrimmer SSBCE
- Weitere Aufsätze möglich!

449€
statt 658 €



ALPINK

ALPINA AL3 46 S LI Akkumäher

- Jubiläumsmodell
- Max. Mähfläche: bis zu 500 m²
- 46 cm Schnittbreite
- Schnitthöhe: 27 – 80 mm
- 80 V / 4,0 Ah Batterie
- Bürstenloser Motor / 1,5 kW
- 1-Gang-Radantrieb

499€
statt 828 €

Inkl. Stiga SGS 60 Strauchschere im Wert von 69 €



CRAMER

CRAMER LS 3500 Universalsauger

- 80 cm Arbeitsbreite
- 240 Liter Fangsack
- 3,2 PS Honda Motor
- Zentrale Höheneinstellung
- Feststellbremse

1499€
statt 1954 €



KÄRCHER

KÄRCHER WRE 18-55 BATTERY SET Unkrautentferner

- 18 Volt Lithium-Ionen-Akku
- 15 m² Flächenleistung pro Akkuladung
- Aluminium Teleskopstiel
- Wechselbares Borstenband
- Inkl. Akku und Ladegerät

199€
statt 210 €



KÄRCHER

KÄRCHER K5 FULL CONTROL PLUS Hochdruckreiniger

- Inkl. Pistole mit +/- -Tasten zur Druckregulierung
- Reinigungsmittelsatz über Plug 'n' Clean System
- 3-in-1-Multi Jet-Strahlrohr
- Besonders leistungsfähiger wassergekühlter Motor
- 20 – 145 bar Arbeitsdruck
- Sondermodell

299€
statt 379,99 €

Inklusive T5 Flächenreiniger
349€
statt 469,98 €

Münster (Kärcher Center) Königsberger Str. 262 | Tel. 0251 661809 | kaercher.muenster@stavernmann.de

Münster Rudolf-Diesel-Straße 39 | Tel. 0251 14181-0 | muenster@stavernmann.de

Emsdetten Kettelerstraße 2 | Tel. 02572 96075-0 | emsdetten@stavernmann.de

Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt. „Statt“-Preise = UVP des Herstellers. Irrtümer, technische Änderungen und Liefermöglichkeit vorbehalten. Alle Angebote nur solange der Vorrat reicht. Abweichungen von Abbildungen möglich. *Finanzierungsangebot auf den jeweiligen Angebotspreis, Vertragslaufzeit: 36 Monate, effektiver Jahreszins 3,9%, ohne Anzahlung, Bonität vorausgesetzt, Partner ist die CRONBANK AG, Postfach 10 22 63, 63268 Dreieich.

facebook.com/
stavernmann

STAVERMANN
Technik rund ums Grün.

www.stavernmann.de

Auf die Leeze, fertig, los – jetzt mit neuen Routen!

Beweisfoto hochladen und Preise gewinnen!

Der Sommer neigt sich ganz langsam dem Ende zu. Genießen Sie noch die warme Sonne, die die Natur strahlen lässt und entdecken Sie viele neue Seiten an unserer Heimat! Warum also nicht das Münsterland erkunden und dabei dann auch noch tolle Preise gewinnen? Die Westfälischen Nachrichten machen es möglich!

Bis in den frühen Herbst finden Sie unter **wn75.de** immer wieder **neue Radtouren**, mit denen Sie die Umgebung ganz neu erleben können. Lassen Sie die anderen Leser und uns mit Ihren Fotos und Kommentaren zu den Touren an Ihren Erlebnissen teilhaben und nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil!



Bilder unserer Leser



WN 
Entdeckertour

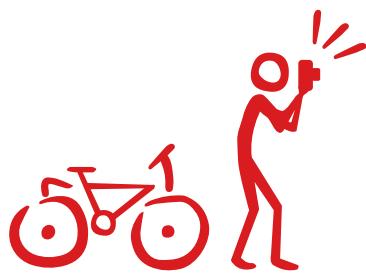
Tolle Preise zu gewinnen!

Unter allen WN Entdecken verlosen wir:

1. Preis: sofort lieferbares E-Bike,
2. Preis: Fahrradträger,
3. Preis: Navigationsgerät und
4. – 20. Preis: 75 Euro Gutschein für Fahrrad XXL Hürter



Fahrrad **XXL** Hürter 1917



Mehr Infos und Entdeckertouren unter:
wn75.de

Teilnahmebedingungen

- Teilnahmechluss ist der 25.10.2021, 23.59 Uhr.
- Unter allen Teilnehmern verlosen wir die rechts aufgeführten Gewinne. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.
- Die Gewinner werden per E-Mail von uns informiert.
- Die Teilnahme ist möglich per Gewinnspielformular auf der Webseite wn75.de.
- Es gelten folgende allgemeine Teilnahmebedingungen: wn.de/teilnahmebedingungen

75 Jahre
Westfälische Nachrichten

Nachruf

Am 3. Oktober 2021 verstarb im Alter von 76 Jahren
der Unterbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Metelen

Heinz Diesen

Der Verstorbene trat im Dezember 1963 in die Freiwillige Feuerwehr Metelen ein. Nach über 41 Jahren aktivem Feuerwehrdienst wurde er in der Generalversammlung im Januar 2005 in die Ehrenabteilung der Wehr verabschiedet, der er bis zu seinem Tod und somit über 15 Jahre angehörte.

2014 wurde er für seine Verdienste vom Verband der Feuerwehren für seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

In seiner aktiven Dienstzeit war Heinz Diesen ein sehr guter Maschinist, der seine Kenntnisse auch gerne an jüngere Kollegen weitergegeben hat.

Mit ihm verliert die Wehr einen stets pflichtbewussten und allzeit hilfsbereiten Feuerwehrmann, dem neben dem Dienst in der Wehr insbesondere auch die Kameradschaft während der aktiven als auch der passiven Dienstzeit eine besondere Herzensangelegenheit gewesen ist. Zudem zeichnete ihn Zuverlässigkeit und ehrenamtliches Engagement besonders aus.

Heinz Diesen hinterlässt in unserer Gemeinschaft eine große Lücke. Sein Andenken werden wir in Ehren halten. Wir trauern gemeinsam mit seiner Familie und seinen Freunden um einen offenen und engagierten Menschen. Möge er in Frieden ruhen.

GEMEINDE METELEN

Gregor Krabbe
Bürgermeister

FREIWILLIGE FEUERWEHR METELEN

Manfred Krude
Gemeindebrandsinspektor

Nachruf

Mit Trauer haben wir vom Tode des Herrn

Heinz Diesen

erfahren, der am 3. Oktober im Alter von 76 Jahren verstorben ist.

Der Verstorbene gehörte von 1994 bis 2009 als Mitglied der Unabhängigen Wählergemeinschaft Metelen (UWG) dem Rat der Gemeinde Metelen an und war in dieser Zeit in vielen Ausschüssen vertreten. Fünf Jahre war er Fraktionsvorsitzender der UWG im Rat und als Vertreter seiner Fraktion im Haupt- und Finanzausschuss, im Bau- und Planungsausschuss, im Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales und im Eigenbetrieb Abwasser tätig.

Nach dem Ausscheiden aus dem Gemeinderat war er bis 2014 im Wahlausschuss und danach noch als sachkundiger Bürger für die Metelener UWG aktiv.

Über die vielen Jahre in der Metelener Gemeindepolitik war Heinz Diesen stets sehr aktiv und hat somit diese Zeit der Gemeinde mitgeprägt. Der Verstorbene verfügte über zahlreiche Kontakte und pflegte im Dialog dabei das direkte und offene Wort. Mit hohem ehrenamtlichen Engagement setzte er sich für das Wohl von Metelener Bürgerinnen und Bürgern ein.

Neben seiner politischen Tätigkeit in Metelen hat sich Heinz Diesen unter anderem auch in besonderer Weise ehrenamtlich für die Freiwillige Feuerwehr und auch den Fußballsport in seiner Heimatgemeinde eingesetzt.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau, den Kindern, der Familie und allen Freunden.

Rat und Verwaltung der Gemeinde Metelen nehmen in Trauer Abschied von dem Verstorbenen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemeinde Metelen

Gregor Krabbe
Bürgermeister

Wir trauern um unseren langjährigen leitenden Angestellten

Hans Stein,

der am 25. September 2021 im Alter von 91 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstarb.

Hans Stein war als Chefarchitekt und Leiter der Planungsabteilung des Unternehmens ein Mann der ersten Stunde und einer der ersten Mitstreiter des Firmengründers Paul Sahle. Er hat maßgeblich das Erscheinungsbild der Wohnanlagen des Unternehmens gestaltet und war eine der tragenden Säulen in der Entwicklung und Umsetzung der prägenden Bauprojekte.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Dank für sein langjähriges Engagement begleitet Hans Stein auf seinem letzten Weg. Seiner Familie und allen Angehörigen gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter der

Sahle Baubetreuungsgesellschaft mbH

immer bei uns



ZGM

Zeitungsgruppe Münsterland

© iStockphoto.com



Vielleicht bedeutet Liebe auch lernen, jemanden gehen zu lassen, wissen, wann es Abschied nehmen heißt.
Nicht zulassen, dass unsere Gefühle dem in Wege stehen, was am Ende wahrscheinlich besser ist für die, die wir lieben.

Karl Dieckmann

* 27.11.1936 † 5.10.2021

Danke für Alles.

Karsten und Claudia

Franziska und Johannes

Eric

Jürgen und Susanne

Anja und Jürgen

Laura und Sven

Jannis und Jessy

48565 Steinfurt-Borghorst, im Oktober 2021

Der Wortgottesdienst erfolgt unter Berücksichtigung der aktuellen 3 G-Regelung (geimpft, genesen, getestet) am Montag, dem 11. Oktober 2021, um 14.00 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof an der Königsallee. Anschließend erfolgt die Beisetzung.



Nachruf

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres Vertriebspartners

Markus Höffer

der am 1.10.2021 im Alter von 60 Jahren viel zu früh von uns gegangen ist.

Sein wertschätzender, menschlicher Umgang mit seinen Kunden, Mitarbeitenden und Kollegen sowie seine hohe Fachlichkeit haben wir außerordentlich geschätzt.

Seine einzigartige Persönlichkeit und sein langjähriges, sehr erfolgreiches Schaffen werden uns in Erinnerung bleiben.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt besonders seiner Familie.
Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Vorstand, Geschäftsleitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

AXA Konzern AG

Gebietsdirektion Münster

Vertriebsdirektion West

85 GESCHICHTEN

über Gott in 90 Sekunden erzählt, die zwischen 2009 und 2020 für „Kirche in 1LIVE“ gesendet wurden

Daniel Gewand ist im Ruhrgebiet geboren und aufgewachsen. Er liebt die Bude um die Ecke, in der er mal eben das besorgen kann, was er gerade braucht. Und Daniel Gewand erzählt gerne Geschichten aus dem Alltag. Sein Alltag spielt im Ruhrgebiet und Münsterland, in der Bahn, in der Kneipe und im Stadion. Er macht Sport, trinkt Kaffee und trifft gerne Menschen. Und dabei erlebt er Geschichten mit Gott, Glaube und Kirche. Die erzählt er seit über zehn Jahren bei Kirche in 1LIVE. Jetzt können seine Geschichten mal eben nachgelesen werden. Wie an der Bude um die Ecke, nur im Buch und ein bisschen anders. Geschichten über Gott, in 90 Sekunden erzählt.

Daniel Gewand

Gott ist wie Husemann

Geschichten über Gott in 90 Sekunden erzählt

Ndr. 1. Auflage | 112 Seiten | geb.

ISBN 978-3-402-13423-8

14,80 EUR

West

HUNGER? FRAGEN?

300 Jahre

Aschendorff

Erhältlich in ausgewählten Buchhandlungen, in der WN-Geschäftsstelle am Picassoplatz 3 in Münster oder direkt über den Aschendorff Verlag
Tel.: 0251 . 690-91 30 01 // Fax: 0251 . 690-80 30 90 // Mail: buchverlag@aschendorff.de oder über unseren Webshop: www.aschendorff-buchverlag.de

grüßen im Münsterland

gruss.ms

Nebenbeschäftigungs-gesuche

Dekorateurin näht Gardinen, Kissen, bespannt u. repariert Möbel, Sitze, Sitzelemente, Platten u.a. Dinge mit Stoff. ☎ 02504/3148.

Möbel

Nachhaltiges Wohnen, jetzt ist die Zeit Ihr Zuhause neu einzurichten. Wir helfen Ihnen mit Rat und Tat. Tischlerei Röseler, info@roeselerinnenausbau.de, ☎ 02597/939811.

immer besser informiert

ZGM

Weihnachten feiern wir zusammen

Besuch unsere Weihnachts-show

7 Tage pro Woche geöffnet

Wolters

GARTENCENTER

Hoofdstraat 275, Overdinkel (NL)
www.gartencenterwolters.de

Veranstaltungen



Herbst-Outlet %

9. + 10. Oktober jeweils 9 – 16 Uhr

An der Windmühle 13E • 48308 Ottmarsbocholt

Sichtschutzwände • Hochbeete • Kaminholzsyste-me u.v.m. aus Stahl und Cortenstahl

Bar- oder Kartenzahlung möglich. Es gilt die 2G Regel.

www.goetterfunken.design



Erste Hilfe.



Selbsthilfe.

Wer sich selbst ernähren kann, führt ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance

Gabriel's ..im KAISERHOF

Menu im Oktober

Garnele | Melone | XO Crème

Cremesuppe vom Delica-Kürbis

Tafelspitz | Thymianjus

Pastinake | Kartoffel&Apfel

Holunderbeere | Karamell

Vier-Gang-Menü

54,00 € pro Person

Neu! Veganer Monatsmenu

Reservierung unter service@kaiserhof-muenster.de oder 02 51 – 417 86 00

Mittwoch – Samstag 18.00 – 22.00 Uhr

www.kaiserhof-muenster.de

Information

12

Anzeigenschluss

Ausgabe

Montag

Dienstag – Freitag

Samstag

Stellenanzeigen und Heiraten/Bekanntschaften

Familienanzeigen

Termin

Freitag, 13:00 Uhr

Täglich, 10:30 Uhr

Donnerstag, 16:00 Uhr

Donnerstag, 10:30 Uhr

Täglich, 13:00 Uhr

Telefon 0251.690-6000 . Telefax 0251.690-6001

Sprechstunde Brustkrebs

Diagnose ist zunächst ein Schock Hilfe bei der Selbsthilfegruppe

Die Diagnose Brustkrebs ist immer ein Schock. Hinzu kommt, dass die betroffene Frau innerhalb kurzer Zeit viel organisieren muss. Von der Diagnose bis zur Operation vergehen nur ein bis drei Wochen, wie Simone Wesselmann von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) sagt. Bösartige Tumore müssen fast immer schnell operativ entfernt werden. Dafür ist ein Krankenhausaufenthalt von rund fünf Tagen nötig.

Karin Meißler vom Bundesvorstand des Vereins Frauenselbsthilfe nach Krebs empfiehlt, noch vor der OP mit einer Selbsthilfegruppe Kontakt aufzunehmen. Weil es so viele Fälle von Brustkrebs gibt, werden Frauen auch in der Nähe ihres Wohnortes fündig. Wichtig sei der Austausch vor allem, damit die Patientinnen erfahren, wie sie sich in den Behandlungsprozess einbringen können. Bedeutsam sei, aktiv nachzufragen und zu verstehen, warum was gemacht wird. Die Patientin müsse schließlich zu der Therapie und den Medikamenten stehen können.

Nach der ersten Diagnose gibt in der Regel der behandelnde Arzt den weiteren Weg vor, indem er eine Klinik für die Operation und begleitende Maßnahmen empfiehlt. Der erste Schritt in der Therapie führt zu einem Brustkrebszentrum. „In interdisziplinären Tumorkonferenzen wird jeder einzelne Fall von fünf Fachärzten besprochen“, erklärt Wesselmann. Dabei kämen auch psychologische und soziale Aspekte zur Sprache. Das ist in Deutschland mittlerweile Standard.

„Die Krankenkasse übernimmt alle Leistungen, die medizinisch notwendig sind“, sagt Ann Marini vom Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen in Berlin. (dpa)

Anteil steigt bei Älteren 43 Prozent gehen zur Krebsvorsorge



Die Krankenkassen bezahlen – je nach Alter des Patienten – bestimmte Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krebs.

Foto: dpa

Krebsvorsorge soll dabei helfen, Gewebeveränderungen frühzeitig zu entdecken – idealerweise, bevor daraus Tumore werden. Oder, um diese zu sehen, wenn sie noch klein sind und nicht gestreut haben. Das erhöht die Heilungschancen.

Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung gibt es unter anderem für Darmkrebs, Brustkrebs und Prostatakrebs – und gut zwei von fünf Menschen in Deutschland (43 Prozent) nehmen laut einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov solche Angebote zur Krebsvorsorge und Krebsfrüherkennung wahr.

Manche Vorsorgeuntersuchungen werden ab einem etwas höheren Alter empfohlen und dann von der Kasse übernommen. Die Mammografie zum Beispiel – das ist eine Röntgenuntersuchung der Brust – wird von der gesetzlichen Krankenversicherung für Frauen zwischen 50 und 69 Jahren alle zwei Jahre bezahlt. Männer ab 45 Jahren können zum Beispiel einmal im Jahr eine Tastuntersuchung der Prostata in Anspruch nehmen.

Damit lässt sich wohl erklären, warum der Anteil der Menschen, die die Krebsvorsorge nutzen, ab einem Alter von Mitte 30 an steigt. Bei Menschen zwischen 35 und 54 Jahren liegt dieser bei mehr als 40 Prozent, bei Menschen ab 55 Jahren nutzt mehr als die Hälfte solche Angebote (53 Prozent).

Unter den 18- bis 24-Jährigen ist dies laut Umfrage bei etwa jedem und jeder Sechsten (17 Prozent) der Fall, bei den 25- bis 35-Jährigen ungefähr bei jedem Dritten (31 Prozent).

Dass sie an Krebs erkranken könnten, halten zwei von fünf Befragten (40 Prozent) laut der Umfrage für unwahrscheinlich oder sogar für sehr unwahrscheinlich. 13 Prozent, also gut jeder Achte, halten es dagegen für wahrscheinlich oder sehr wahrscheinlich. 29 Prozent sind sich bei der Frage nicht sicher, 19 Prozent machten keine Angabe.

Im Auftrag des Versicherungsmanagers Clark wurden von YouGov 1008 Personen befragt.

Krebs gehört weltweit zu den Haupttodesursachen. Für das Jahr 2020 rechnete das Robert Koch-Institut mit mehr als einer halben Million neuer Krebsdiagnosen in Deutschland. (dpa)



Dr. Rüdiger Langenberg (l.) ist Leiter des Brustzentrums Münsterland.

Foto: Clemenshospital

Das Brustzentrum Münsterland Brustkrebsbehandlung in Zeiten der Pandemie

Krebserkrankungen sind Schicksalsschläge, die auch während der Pandemie keine Pause machen. Das kann auch der Leiter des Brustzentrums Münsterland, Dr. Rüdiger Langenberg, bestätigen: „Leider haben vor allem im vergangenen Jahr doch einige Frauen den Gang in die Klinik oder zum Frauenarzt aufgeschoben, um sich nicht mit Corona zu infizieren oder die stark ausgelasteten Krankenhäuser nicht noch zusätzlich zu belasten. Dadurch sehen wir leider, dass sich die Krebsstadien etwas nach oben verschoben haben. Statt Tumoren mit 15 oder 18 Millimeter Durchmesser sehen wir häufiger auch Tumoren mit 30 Millimeter Durchmesser.“

Die Sorge vor dem Gang zum Arzt sei allerdings im Zuge der Impfungen fast wieder verschwunden, wie der Chefarzt der Frauenklinik des Clemenshospitals berichtet.

Auch während der Behandlung einer Krebserkrankung muss nicht auf die Corona-Impfung verzichtet werden, bis auf eine Ausnahme, wie der Experte erläutert: „Allgemein macht es auch bei einer Tumorerkrankung auf jeden Fall Sinn, sich impfen zu lassen. Während der Zeit rund um die Operation oder während der Bestrahlungen ist das kein Problem, das würde ich sogar befürworten. Lediglich unter der Chemotherapie nicht, da das Immunsystem durch die Medikamente beeinträchtigt wird. Hier sollten Impftermin und Chemotherapie zeitlich aufeinander abgestimmt werden.“

Eine Brustkrebsbehandlung sollte möglichst frühzeitig durchgeführt werden. Wie sieht das aber aus, wenn die Patientin positiv auf Corona getestet wird? „Auch coronapositive Patientinnen sollten selbstverständlich behandelt werden. Wir haben während der Pandemie sehr viel gelernt, die Abteilung für Krankenhaushygiene hat auf der Grundlage der Empfehlungen des Robert Koch-Instituts im Clemenshospital sehr gute Hygienekonzepte entwickelt, die professionell umgesetzt werden. So werden sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die Patientinnen sehr gut vor einer Infektion geschützt.“

Die Verweildauer nach einer Brustkrebsoperation sei in den zurückliegenden Jahren immer kürzer geworden, wie Dr. Langenberg weiter berichtet. Dies läge in erster Linie an den immer schonender werdenden Operationsverfahren aber auch daran, dass erfahrungsgemäß die Erholung nach einem operativen Eingriff in der gewohnten, heimischen Umgebung

für die Frauen einfacher sei, als im Krankenhaus. „In der Regel gehen Patientinnen nach drei bis sechs Tagen nach Hause, das ist aber natürlich immer vom Einzelfall abhängig und wird immer individuell entschieden“, wie Dr. Rüdiger Langenberg erklärt.

Die Arbeit im Brustzentrum Münster ist Teamarbeit: „Wir arbeiten seit Jahren in einem eingespielten Team eng zusammen, so dass wir kurze Wege haben und uns schnell untereinander austauschen können, was für die Patientinnen natürlich große Vorteile bringt.“

Neben der Gynäkologie arbeiten Strahlentherapie, Onkologie, Physiotherapie, Psychoonkologie und der Sozialdienst im Zentrum Hand in Hand. „Wir bieten sogar Yoga-Kurse für die Patientinnen an, die bei uns im Clemenshospital behandelt werden.“ (Clemenshospital)



Wir sind für Sie da!



In unserem Krebszentrum können Sie sich auf ein erfahrenes Team verlassen.

Gemeinsam entwickeln wir mit Ihnen einen individuellen Behandlungsplan, der optimal auf Ihre Erkrankung und Ihre persönliche Situation abgestimmt ist.

Spezialisten aus mehr als 40 Kliniken, Instituten und Forschungseinrichtungen sind bei uns an der Behandlung von Menschen mit Krebserkrankungen beteiligt. Wir setzen zudem auf die enge Zusammenarbeit in einem lokalen und überregionalen Netzwerk – zum Wohle unserer Patienten.

WTZ Netzwerkpartner Münster
wtz@ukmuenster.de · wtz.ukmuenster.de

Onkologisches Spitzenzentrum
anerkannt durch die Deutsche Krebshilfe

o.wtz
westdeutsches
tumorzentrum münster

IM MITTELPUNKT STEHT IMMER DER MENSCH

*Nähe, Kompetenz
und Sicherheit*

Brustzentrum NordWest

St. Antonius-Hospital Gronau GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität

Brustzentrum NordWest, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am St. Antonius-Hospital Gronau
Chefarzt Dr. med. Dipl. Psych. Wilhelm Steinmann · Tel: 02562 915-2300 · gynaekologie@st-antonius-gronau.de

Sprechstunde Brustkrebs

Ganzheitliche Betreuung und Klinische Forschung am St. Franziskus-Hospital

Gebündelte Kompetenz

Das Brustzentrum am St. Franziskus-Hospital Münster bietet das gesamte Spektrum der Senologie und ist seit Jahren als Kompetenzzentrum im Münsterland fest etabliert.

Seit Juli 2021 leitet Priv.-Doz. Dr. Christian Eichler das Brustzentrum. Er gilt als ausgewiesener Spezialist für die Diagnostik und Behandlung von Brusterkrankungen sowie den Brustwiederaufbau mit Eigengewebe und Implantaten. Der erfahrene Mediziner möchte das breit aufgestellte Versorgungsangebot noch weiter ausbauen.

Einen wichtigen Bestandteil hierfür stellt die Forschung dar. Im Rahmen von klinischen Studien beschäftigt er sich vor allem mit innovativen, schonenden OP-Methoden und Materialien sowie der bildgebenden Diagnostik und wird den Studienanteil am St. Franziskus-Hospital deutlich ausbauen. Patientinnen der Brustklinik wird die Teilnahme an den wissenschaftlichen Untersuchungen angeboten, und Prüfarzte sowie speziell geschultes Personal sichern die Durchführung und Auswertung.

Die Forschungsergebnisse wirken sich direkt auf die Therapieempfehlungen (= Leitlinien) aus und kommen somit den zukünftigen Patientinnen zugute. In den letzten Jahren hat es dank umfangreicher Studien viele Anpassungen der Leitlinien



Chefarzt PD Dr. Christian Eichler und die leitende Oberärztin Dr. Corina Neumann im Brustzentrum am St. Franziskus-Hospital. Foto: Franziskus-Hospital

gegeben. So ist es zum Beispiel nach dem neuesten Stand der Wissenschaft nicht mehr zeitgemäß, sofort zu operieren. Immer häufiger wird zunächst eine medikamentöse Behandlung vor der Operation eingesetzt (= neo-adjuvante Therapie).

Bei einem Großteil der Patientinnen wird der Tumor so verkleinert, so dass sich das Ausmaß der Operation verringert und sich die OP nicht nachteilig auswirkt.

Die Entwicklungen in der Forschung und Medizin ermöglichen es, dass heute die meisten Frauen, die an Brustkrebs erkranken, geheilt werden können.

Dabei spielen eine frühe Erkennung und das Zusammenwirken eines professionellen und interdisziplinären Teams eine große Rolle. Im Brustzentrum am St. Franziskus-Hospital arbeiten spezialisierte Ärztinnen und Ärzte, Pflegeexpertinnen,

Psychologen und Sozialarbeiterinnen mit höchster Expertise eng zusammen. Die wöchentliche Tumorkonferenz bildet dabei das Herzstück. Hier beraten die Spezialisten der beteiligten Kliniken gemeinsam über die optimale Therapie. In Zusammenarbeit mit den Patientinnen wird dann ein individueller Behandlungsplan erstellt, der auf die Erkrankung und die persönliche Situation der Patientin

nen abgestimmt ist. Die gesamte Behandlung – von der Diagnose und Beratung über die OP bis hin zur Chemotherapie – findet somit gebündelt an einem Ort statt.

Das Brustzentrum wird jährlich von der Ärztekammer Westfalen-Lippe zertifiziert, so dass sich die Patientinnen auf eine hohe Versorgungsqualität und die Transparenz der medizinischen Leistungen verlassen können.

(St. Franziskus-Hospital)

Wie Ernährung die Therapie unterstützt

Essen, was schmeckt

Die eine Krebsdiät gibt es nicht!“, stellt Nicole Erickson klar. Und auch nicht das eine Krebs-Allheil-Lebensmittel. So individuell wie die Menschen und ihre Erkrankungen sei auch die Nahrungsaufnahme, meint die Koordinatorin für Ernährung am Comprehensive Cancer Center der Uniklinik München.

Aktuell setzten einige Krebspatienten auf eine Low-Carb-Diät, hat Daniel Buchholz festgestellt. Die Idee: Der Körper bekommt wenig Zucker und Kohlenhydrate, also werden auch die Krebszellen im Wachstum gehemmt, weil ihnen die Energiequelle fehlt. „Es gibt bisher noch keine Studien am Menschen, die diese These bestätigen“, warnt der Leiter der Schule für Diätassistenten an der Universitätsmedizin Mainz.

Klar ist jedoch: Mit Hilfe von Essen lässt sich eine Therapie unterstützen und eine Mangelernährung verhindern. „Mangelernährung bedeutet einen ungewollten, raschen Gewichtsverlust innerhalb kurzer Zeit, also etwa fünf bis zehn Prozent in den letzten drei bis sechs Monaten“, erklärt Eva Kerschbaum. Die Ernährungswissenschaftlerin hilft Krebspatienten in der Beratungsstelle für Ernährung am Tumorzentrum München.

Bei vielen Krebsarten ver-



Das richtige Essen muss nicht gesund sein. Foto: ZoneCreative

lieren die Patienten während der Therapie an Gewicht, was die Genesung zusätzlich erschwert. Denn Gewichtsverlust führt zu Kraftlosigkeit, das ohnehin angegriffene Immunsystem wird immer schwächer.

Neben Mangelernährung und Gewichtsverlust haben Patienten laut Kerschbaum unter anderem mit Appetitlosigkeit, Übelkeit und Erbrechen oder Geschmacksverlust zu kämpfen. „Manchmal ektelt man sich auch vor Essen und bestimmten Nahrungsmitteln oder schon vor dem Geruch“, sagt Erickson.

Die Experten raten Patienten deshalb: Wiegen Sie sich regelmäßig, verzichten Sie eher auf extrem riechende Lebensmittel wie bestimmte Käsesorten, und essen Sie das, was Ihnen gut tut und schmeckt. Das kann sich von Tag zu Tag ändern und muss nicht unbedingt Obst und Gemüse heißen“, sagt Erickson.

(dpa)

Krebsberatungsstelle unterstützt Betroffene und Angehörige

Hilfe nach der Diagnose

Brustkrebs ist eine Diagnose, die Betroffene und ihre Angehörigen oft völlig unerwartet trifft. Für Frauen und Männer, die an Brustkrebs erkranken und auch für deren Partnerinnen und Partner ändert sich der Alltag oft schlagartig. Diagnostik, Behandlung, Nebenwirkungen, verminderte Leistungsfähigkeit und zum Beispiel psychische Belastungen werden von Betroffenen und Angehörigen häufig als sehr belastend erlebt. Um Unterstützung zu bekommen, mit diesen vielen Veränderungen so umzugehen, dass das Befinden möglichst gut ist, bietet die Krebsberatungsstelle des Tumor-Netzwerk im Münsterland ein breites Spektrum an Angeboten. In Einzel-, Paar- und Familiengesprächen unterstützen die psychoonkologisch geschulten Beratungsfachkräfte bei Fra-

gen und Sorgen wie: Wie gehe ich mit meinen Ängsten, meinem veränderten Körpergefühl, meiner Partnerschaft um? Wie spreche ich mit meinen Kindern über die Erkrankung? Wie sichere ich meinen Arbeitsplatz und mein Einkommen?

Neben der Entwicklung von Strategien zur Krankheits- und Krisenbewältigung können Betroffene und Angehörige Entlastungsgespräche, Unterstützung zur Inanspruchnahme von Sozialleistungen und psychoonkologische Begleitung in Anspruch nehmen. Per E-Mail unter info@krebsberatung-muenster.de und telefonisch unter 0251/62 56 20 10 können Ratsuchende unverbindlich einen ersten Kontakt aufnehmen, um einen Termin zu vereinbaren. Die Beratungen sind kostenfrei und vertraulich.

Beratungen finden im Gesundheitshaus und in der Region Münsterland an 14 Orten statt. Neben persönlichen Gesprächen werden auch Telefon- und Videberatungen angeboten.

In Ergänzung zu den Beratungsgesprächen finden Informationsveranstaltungen statt. Zum Beispiel findet am 3. November ein Workshop zum Thema „Gesunde Ernährung bei Krebs“ statt, am 15. November wird das Konzept der Rehaklinik Schloss Hamborn vorgestellt, das auf anthroposophischen Grundsätzen beruht. Außerdem gibt es ein breites Spektrum an medizinischen Beratungen zu medikamentösen Therapien, Strahlentherapie und Naturheilverfahren. Auch Ernährungsberatungen und pharmazeutische Beratungen zum Nebenwirkungsmanagement sind regelmäßig im Programm.

Darüber hinaus gibt es Gruppenangebote wie Sportgruppen für Frauen und Männer, das Bochumer Gesundheitstraining und das Heilsame Singen, das im Winter im Online-Format stattfinden wird.

Da Männer, wenn sie an Krebs erkranken oder als Angehörige durch eine Erkrankung belastet sind, psychosoziale Angebote weniger nutzen als Frauen, obwohl davon auszugehen ist, dass die Belastungen ähnlich hoch sind, gibt es Freizeitangebote für angehörige Männer und auch für Männer, die an Krebs erkrankt sind. Unter dem Motto „Männer in Bewegung“ sind dies zum Beispiel Wanderungen im Münsterland,

ein Abend im Park mit Lagerfeuer und ein Adventstreffen mit Laufen am Aasee mit Glühwein, Kaffee und Tee.

Weitere Informationen zum An-

gebot der Krebsberatungsstelle gibt es im Internet unter www.krebsberatung-muenster.de und unter www.gutgegentkopfkino.de. (Krebsberatungsstelle)



Die Diagnose Krebs wirft viele Fragen auf. Foto: Krebsberatungsstelle Münster

Ernährung bei Bestrahlung

Krebspatienten, die bestrahlt werden sollen, können einen Ernährungsberater zurate ziehen. Das erläutert die Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie. Man kann sich von einem Experten zum Beispiel zeigen lassen, wie man Gerichte kocht, die besonders viele Nährstoffe enthalten.

So reichen kleine Portionen, um den Bedarf zu decken. Die gewählten Lebensmittel sollten zudem leicht verdaulich sein.

Zucker und scharfe Gewürze gilt es in der Regel zu vermeiden. Eine Bestrahlung schlägt vielen auf den Magen. Bei Patienten mit Tumoren im Magen, Darm, Kopf oder Hals kommt erschwerend hinzu, dass sie ohnehin Verdauungsprobleme oder Schluckbeschwerden haben.

(dpa)

KLINIKEN COESFELD DÜLMEN NOTTULN

Sicher aufgehoben und gut begleitet

mit erfahrenen Ärztinnen, ausgebildeten Breast care nurses, einer Psychoonkologin und Mitarbeiterinnen unseres Sozialen Dienstes.

Und im Patientinnen-Café bieten wir Raum für geschützten Austausch.

Wir sind für Sie da:

Brustzentrum
Christophorus Kliniken Coesfeld
02541 89-13031
brustzentrum@christophorus-kliniken.de

christophorus-kliniken.de/brustzentrum

Telefonaktion

25. Oktober: 14 bis 17 Uhr
02541 89-13031

Sprechen Sie mit unseren Expertinnen

Sprechstunde Brustkrebs

Was Krebsrisiko eigentlich bedeutet

Gene und Lebensstil

Krebsrisiko ist ein starkes Wort, das vielen Menschen Angst macht oder Sorge bereitet. Oft kommt es in zwei Fragen vor: Wie kann ich mein Krebsrisiko senken? Und: Wodurch erhöht sich mein Krebsrisiko?

Was hinter dem Begriff steckt: Damit wird versucht, die Wahrscheinlichkeit einer Krebserkrankung zu definieren, erklärt Prof. Mathias Heikenwälder vom Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg. Dieses Risiko kann genetisch bedingt, also von den Eltern über die Gene vererbt sein, aber auch im Laufe des Lebens durch bestimmte Lebensumstände erworben sein.

Laut Gesundheitsministerium sterben in Deutschland rund 230 000 Menschen pro Jahr an Krebs – nur Herz-Kreislauf-Krankheiten kommen als Todesursache häufiger vor. Das Robert Koch-Institut rechnet für 2020 mit rund 510 000 Neuerkrankungen insgesamt in Deutschland.

Doch warum bekommt man Krebs? Es gibt Faktoren, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit eine Erkrankung auslösen können. Rauchen zum Beispiel. Andere Lebensstilfaktoren können das Risiko senken – etwa, regelmäßig ausreichend Gemüse zu essen, sagt Heikenwälder. Allerdings gibt es auch noch immer viele unbekannte Einflüsse.

So oder so: „Beim Wort Krebsrisiko gehen die Alarmglocken an. Doch es ist immer individuell und hängt von verschiedenen Dingen ab“, erklärt Ute Mons, die ebenfalls an dem Heidelberger Krebsforschungszentrum arbeitet und dort die Stabsstelle Krebsprävention leitet.

Unter anderem kommt es auf die Dosis an. Beispiel Rauchen: Manche haben Panik, wenn sie draußen ein wenig Tabakrauch einatmen – was das

Risiko kaum erhöht. Rauchen an sich ist aber ein starker Faktor für Lungenkrebs. „Wir wissen, dass 80 bis 90 Prozent auf das Rauchen zurückzuführen sind“, so Mons. Gabe es keine Raucherinnen und Raucher, wären es deutlich weniger Fälle von Lungenkrebs.

Mons versucht als Epidemiologin, das Krebsrisiko vor allem aus der statistischen Sicht – also mit Zahlen – zu verstehen. „Es gibt oft ein Zusammenspiel zwischen Lebensstilfaktoren und genetischen Faktoren“, sagt sie.

»Es gibt oft ein Zusammenspiel zwischen Lebensstilfaktoren und genetischen Faktoren.«

Ute Mons, Heidelberg
Krebsforschungszentrum

Aber: Selbst wenn ein bestimmter Krebs in der Familie vermehrt aufgetreten sei, bedeute das nicht, dass man ihn auch bekomme – man könne sein Risiko durch seinen Lebensstil oft stark senken. „Wobei es einzelne genetische Faktoren gibt, die sehr stark sind. Etwa bei Brustkrebs“, erklärt Mons. Unausgewogene Ernährung, Bewegungsmangel oder Rauchen: „Wir wissen mittlerweile, dass sogar etwa 90 Prozent der für die Krebsentstehung verantwortlichen

genetischen Veränderungen erst im Laufe des Lebens erworben werden“, sagt Mathias Heikenwälder. „Nur etwa zehn Prozent werden genetisch vererbt.“ Gerade bei Kindern allerdings sei sehr klar, dass genetische Faktoren eine sehr große Rolle spielten, ergänzt Ute Mons.

Unter dem Strich ließen sich viele Krebserkrankungen dennoch verhindern – laut WHO gilt das für 30 bis 50 Prozent der Fälle. Manche Krebserkrankungen wären gänzlich vermeidbar, meint Mathias Heikenwälder – Gebärmutterhalskrebs etwa. „Der wird durch Humane Papillomviren ausgelöst, gegen die es eine Impfung gibt.“

Beim Darmkrebs gebe es „sehr gute Früherkennungsmaßnahmen“, sagt Ute Mons. Demnach könne man bei Darmspiegelungen Vorstufen des Krebses – sogenannte Polypen – gut erkennen und direkt entfernen.

Ungünstige Ernährung erhöht auf lange Zeit gesehen indes das Risiko für verschiedene Krebsarten, beispielsweise in Leber, Darm und Niere. Das gilt ebenso für Alkoholkonsum oder fehlende Bewegung.

Wer vorbeugen möchte, sollte sich also ausgewogen ernähren, Alkohol nur maßvoll genießen und aktiv sein. Bewegung senkt das Krebsrisiko. Schon regelmäßige moderate Aktivität reicht laut Ute Mons aus, etwa zügiges Spaziergehen. (dpa)



Eine gesunde Ernährung senkt das Krebsrisiko. Aber auch genetische Faktoren haben Einfluss auf die Erkrankung. Foto: dpa

Telefonaktion der Christophorus-Kliniken

Sicher aufgehoben



Dankbar für die gute Behandlung: Michaela Hartstock (2.v.l.) mit der Leiterin des Brustzentrums in Coesfeld, Cheförztn Dr. Ute Midderrmann-Blank (r.), ihrer Stellvertreterin, Oberärztin Dr. Esther Zehren (2.v.r.), und Breast Care Nurse Petra Vonthein. Foto: Christophorus-Kliniken

Ich fühle mich hier gut aufgehoben und würde wieder herkommen“. Michaela Hartstock ist überzeugt vom Brustzentrum der Christophorus Kliniken. Nachdem die gebürtige Biberbeckerin 2017 dort die Diagnose Brustkrebs erhalten hatte, entschied sie sich, auch die Behandlung in Coesfeld durchführen zu lassen. „Ich fand es sehr entlastend, dass alles an einem Ort war – Beratung, Operation und Bestrahlung, aber auch Unterstützung für die Zeit danach“, so die 46-Jährige.

Inzwischen steht sie wieder mitten im Leben, arbeitet Vollzeit als Erzieherin, und hat vor einiger Zeit die Leitung der Coesfelder Brustkrebs-Selbsthilfegruppe übernommen. Das Angebot dieser Gruppe stellte sie nun im Café Kännchen des Brustzentrums vor.

Zu diesem Café werden alle Brustkrebs-Patientinnen eingeladen, die schon einmal in Behandlung im Brustzentrum waren oder es zurzeit sind. Die Treffen finden in der Regel einmal im Quartal statt, dabei wird

in gemütlicher Runde bei Tee und Kaffee das eine oder andere beklönt. Oft referiert zudem eine der Breast care nurses (Brust-Expertinnen) oder eine der Ärztinnen zu einem interessanten Thema.

Das Café ist eins von vielen Angeboten des Brustzentrums, um die Patientinnen umfassend zu begleiten. Neben der hohen medizinischen und pflegerischen Kompetenz steht in Coesfeld immer die Frau mit ihren individuellen Fragen, Ängsten und Bedürfnissen im Mittel-

punkt des Handelns. Deshalb bietet das Brustzentrum im Oktober – passend zum Brustkrebsmonat – auch eine Telefonaktion an: Am Montag, 25. Oktober, können Interessierte zwischen 14 und 17 Uhr mit den Expertinnen unter ☎ 02541/891 30 31 sprechen.

„Nutzen Sie das Angebot“, rät Michaela Hartstock. „Ich bin total dankbar und froh über die tolle Behandlung hier und weiß, wie hilfreich eine gute Begleitung und kompetente Ansprechpartner sind.“ (Christophorus-Kliniken)

Höheres Risiko für Diabetiker

Diabetiker haben ein höheres Tumorrisiko als andere Menschen. Sie sollten daher regelmäßig Krebsvorsorge-Untersuchungen besuchen. Den Grund für das höhere Krebsrisiko kennt die Wissen-

schaft allerdings noch nicht. Eine mögliche Erklärung ist, dass sowohl Diabetes wie Krebs durch eine ungesunde Ernährung und Übergewicht begünstigt werden, so der Berufsverband Deutscher Internisten (BDI). Eventuell

lasse aber auch der hohe Insulin-Spiegel Krebszellen schneller wachsen. Warum die regelmäßige Vorsorge so sinnvoll ist, belegen Zahlen: Bei Diabetikern kommt zum Beispiel Dickdarmkrebs um 30 Prozent und Krebs der

Bauchspeicheldrüse sogar um fast 700 Prozent häufiger vor als bei gesunden Menschen, erläutert der BDI. Besonders betroffen seien Patienten mit dem Diabetes-Typ 2, dem sogenannten Altersdiabetes. (dpa)

BRUSTZENTRUM

• Beratung zu Diagnose, Behandlung und Nachsorge aller Brusterkrankungen

• Individuelle Betreuung durch enge Vernetzung aller beteiligten Experten

• Höchste Expertise von spezialisierten Fachärzten, Pflegeexperten, Sozialarbeitern und Psychoonkologen

• Gesamtes Spektrum schonender OP-Methoden und wiederherstellender Verfahren

• Beratung, Beantragung und Durchführung aller gängigen kosmetischen Brustoperationen

• Klinische Forschung und umfangreiche Studien

Brustzentrum am St. Franziskus-Hospital Münster

Leiter: PD Dr. Christian Eichler

Hohenzollernring 70, 48145 Münster

Tel.: 0251 935-55 81

www.brust-muenster.de

ST. FRANZISKUS-HOSPITAL MÜNSTER

Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster

TUMOR · NETZWERK

KREBSBERATUNG

IM MÜNSTERLAND E.V.

Krebsberatung Münster

Beratung, Begleitung und Information

Unser Angebot für Sie in Münster und unseren 14 Außenstellen in der Region: Psychoonkologische Beratung und Begleitung für Betroffene und Angehörige

• wenn Sie Unterstützung suchen, um mit den Veränderungen durch die Erkrankung umzugehen

• wenn die Erkrankung belastende Auswirkungen auf die Partnerschaft, Familie oder den Freundeskreis hat

• wenn Sie sich persönlich neu orientieren möchten

• wenn Sie reden möchten

Information und Beratung

• zu Sozialleistungen wie z.B.

• medizinische und berufliche Rehabilitation

• finanzielle Hilfen

• Schwerbehindertengesetz

• zu medizinischen Fragen und Fachbegriffen

Praktische Hilfen

Praktische Hilfen

• z.B. beim Ausfüllen von Anträgen

Vermittlung

• zu medizinischen, therapeutischen und sozialen Einrichtungen und Praxen

• zu Selbsthilfegruppen

• zu Gruppenangeboten und Gesundheitskursen

Die Beratungen sind für Ratsuchende kostenfrei und vertraulich. Sie finden als persönliche Gespräche oder als Telefon- oder Videoberatung statt

Krebsberatungsstelle im Gesundheitshaus | Gasselstiege 13 | 48159 Münster

Tel: 0251 – 625 620 10 | E-mail: info@krebsberatung-muenster.de

www.krebsberatung-muenster.de

Sprechstunde Brustkrebs

Für den optimalen Behandlungserfolg

Gemeinsam gegen Brustkrebs

Im UKM-Brustzentrum des WTZ (Westdeutsches Tumorzentrum) Münster arbeiten die Experten unterschiedlicher Fachdisziplinen nicht nur bei Früherkennung, Abklärung und Therapie eng zusammen. In der interdisziplinären Sprechstunde beraten Brustkrebs-spezialisten und Plastische Chirurgen gemeinsam Patientinnen rund um das Thema Brustrekonstruktion. Zentrumsleiterin Dr. Joke Tio und Prof. Tobias Hirsch, Leiter der Plastischen Chirurgie am UKM (Universitätsklinikum Münster) und Chefarzt der Abteilung für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie der Fachklinik Hornheide, informieren im Interview über das spezielle Beratungsangebot, Möglichkeiten des Wiederaufbaus der Brust und warum es so wichtig ist, möglichst bereits vor der Tumorentfernung über alle Optionen zu sprechen.



Gemeinsam beraten sie in der interdisziplinären Sprechstunde über Möglichkeiten der Brustrekonstruktion: Prof. Tobias Hirsch und Dr. Joke Tio. Foto:UKM

An wen richtet sich die interdisziplinäre Sprechstunde des UKM-Brustzentrums?
Dr. Tio: In den letzten Jahren sind viele neue, innovative Behandlungsmöglichkeiten entwickelt worden – zum Beispiel im Bereich der zielgerichteten Therapien für Frauen mit vererbbarem Brustkrebs. Die chirurgische Entfernung des Tumors bleibt aber für fast alle Brustkrebspatientinnen ein wichtiger Bestandteil ihrer Behandlung. Häufig können wir brusterhaltend operieren. Bei einigen Patientinnen ist es aber erforderlich, das Brustdrüsengewebe vollständig oder in großen Teilen zu entfernen. In der Regel steht das bereits am Anfang der Therapie fest. Die betroffenen Frauen beraten wir dann in der Sprechstunde zu den verschiedenen Möglichkeiten des Wiederaufbaus.

Welche Vorteile bietet das gemeinsame Beratungsangebot für die Patientinnen?
Prof. Hirsch: Durch die gemeinsame Beratung sind die komplette Expertise und die gesamte diagnostische und therapeutische Bandbreite in der Sprechstunde gebündelt. Die unterschiedlichen Rekonstruktionsmöglichkeiten können schon im Vorfeld besprochen werden. Alle Optionen frühzeitig zu kennen, hilft den Patientinnen bei der Entscheidungsfindung. Es können dadurch auch Ängste genommen und die Therapie deutlich optimiert werden.

Welche Möglichkeiten zum Wiederaufbau der Brust gibt es heute?
Dr. Tio: Die Rekonstruktion mit einem Silikonimplantat ist eine oft gewählte Option, aber nicht die einzige. Als Alternative dazu kann zum Beispiel auch körpereigenes Gewebe vom Bauch oder hinteren Oberschenkel verwendet werden. Der Vorteil des Eigengewebes ist, dass es sich später natürlicher anfühlt. Es hat die gleiche Körpertemperatur und nimmt mit dem Körpergewicht zu oder ab. Der Eingriff ist sehr komplex und sollte deshalb nur in spezialisierten Zentren durchgeführt werden – meist circa sechs Monate nach Ende der onkologischen Therapie. Die Implantation

chirurgie kann hingegen häufig schon mit dem onkologischen Eingriff zur Tumorentfernung vorgenommen werden. Das Silikon bleibt aber natürlich ein Fremdkörper. Welche Methode für welche Patientin am besten geeignet ist, hängt von der medizinischen Situation und den ganz persönlichen Wünschen ab.

Wie lassen sich die operativen Eingriffe optimieren, wenn die Brustkrebspezialisten und die Plastischen Chirurgen von Anfang an zusammenarbeiten?
Prof. Hirsch: Wenn die Planung der Rekonstruktion bereits vor der Brustkrebs-OP erfolgt, kann das taktische Vorgehen besser abgestimmt werden – beispielsweise wann welche Operation stattfindet und welcher etwa, falls notwendig, der beste Zeitpunkt für eine zusätzliche Bestrahlung ist. Vor allem können aber auch Schnittführung und Zugangswege abgesprochen werden für ein deutlich verbessertes Endergebnis hinsichtlich der Narben und der Form der Brust. Die enge und frühzeitige Abstimmung der behandelnden Mediziner untereinander, aber auch die Unterstützung der Patientin bei der Entscheidungsfindung sind Voraussetzung für den optimalen Behandlungserfolg. Neben der fachlichen Kompetenz und innovativen OP-Methoden ist für uns daher das persönliche Gespräch besonders wichtig. (UKM)

Brustkrebs rechtzeitig entdecken

Irgendwie schwingt die Angst immer mit. Sie lauert unter der Dusche, sie lauert beim Anziehen – was, wenn ich jetzt ein Knötchen entdecke? Brustkrebs ist eine der häufigsten Krebserkrankungen bei Frauen. Es kann jede treffen, doch im Schnitt sind die Frauen bei der Diagnose 63 Jahre alt. Eine Mammographie kann helfen, Krebs frühzeitig zu erkennen. Nach Angaben der Deutschen Krebshilfe wird jährlich bei etwa 57 000 Frauen in Deutschland ein Tumor in der Brust diagnostiziert. Christian Albring, Präsident des Berufsverbands der Frauenärzte in München, rät

daher allen Frauen, einmal jährlich zur Krebsvorsorge zum Gynäkologen zu gehen. Ab 50 Jahren sollte zusätzlich alle zwei Jahre die Mammographie genutzt werden. Bei der Mammographie wird eine Röntgenaufnahme der Brüste gemacht. Sie hilft vor allem bei der Früherkennung winziger Krebsgeschwülste. So lasse sich Krebs ab einer Größe von wenigen Millimetern erkennen, sagt Karin Bock vom Referenzzentrum Mammographie Südwest in Marburg. Das nationale Mammographie-Screening wird in Deutschland seit 2005 allen Frauen zwischen 50 und 69 Jahren angeboten.



Mammographie: Die gesunde Brust einer Frau ist auf einer Röntgenaufnahme zu sehen. Foto: Klaus-Dietmar Gabbert

Doch viele Frauen in Deutschland sind über die Mammographie gar nicht

hinreichend informiert. So ergaben Umfragen des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung in Berlin, dass 98 Prozent den Nutzen der Mammographie überbewerten oder gar nicht kennen. 46 Prozent der befragten Frauen unterliegen demnach sogar der irrigen Annahme, dass eine Mammographie vor Krebs schützt. 100-prozentig sicher ist eine Mammographie außerdem nicht. Mittels Ultraschall oder einer zusätzlichen Röntgenuntersuchung wird ein verdächtiger Befund weiter untersucht. In Fällen, zum Beispiel wenn durch die apparative Diagnostik ein bösartiger Befund nicht ausgeschlossen werden kann, ist eine Biopsie erforderlich. (dpa)

Urteil des Sozialgerichts

Anspruch auf symmetrische Rekonstruktion

Ist bei einer Frau wegen Brustkrebs eine Brustrekonstruktion nötig, muss auch die andere Brust symmetrisch angepasst werden. Dies gilt auch, wenn zu einem späteren Zeitpunkt wegen eines Sturzes ein Implantat beschädigt wird. Das geht aus einem Urteil des Sozialgerichts Düsseldorf hervor (Az.: S 8 KR 392/18), auf das die Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) hinweist.



In dem Fall hatte eine Frau gegen ihre gesetzliche Krankenkasse geklagt. Sie war 2007 wegen Brustkrebs an ihrer rechten Brust operiert worden. Die Brust wurde rekonstruiert – und auch die linke Brust entsprechend angepasst. In Folge eines Sturzes Jahre später trat aus einem Implantat Silikonöl aus. Die Frau beantragte die Übernahme der Kosten für den Wechsel der Implantate beider Brüste. Der Krankenkasse bewilligte die Entfernung beider Implantate zwar, wollte aber nur die Rekonstruktion der rechten Brust mit neuem Implantat bezahlen. Für die simultane Rekonstruktion der linken Brust würden keine Kosten übernommen.

Wird in Folge von Brustkrebs eine Brust rekonstruiert, muss die andere ebenfalls angepasst werden. Foto: Christin Klose

Dagegen wehrte sich die Frau – mit Erfolg. Bei dem chirurgischen Wiederaufbau einer Brust nach einer Krebsoperation müsse die Brust insgesamt als ein paariges Organ wiederhergestellt werden, stellte das Sozialgericht klar. Dazu gehöre auch der Erhalt der Symmetrie – unter anderem, weil dadurch ungleichmäßige Belastungen verhindert würden. Die Krankenkasse muss entsprechend auch die erneute Rekonstruktion der linken Brust bezahlen. (dpa)

Richtlinien der EU

Neue Gift-Grenzwerte im Kampf gegen Krebs

Im Zuge des europäischen Plans zur Krebsbekämpfung sind neue Grenzwerte für bestimmte Schwermetalle in einer Vielzahl von Lebensmitteln in Kraft getreten. Für zum Beispiel Säuglingsnahrung, Gewürze, Weine und Salz gelten von Montag an strengere oder zusätzliche Höchstgehalte für Blei. Seit geraumer Zeit gibt es zudem neue Cadmium-Grenzwerte für etliche Obst-, Gemüse- und Getreidesorten sowie Ölsaaten. „Im Rahmen des europäischen Krebsbekämpfungsplans haben wir uns verpflichtet, den Gehalt karzinogener Inhaltsstoffe weiter zu verringern“, sagte EU-Gesundheitskommissarin Stella Kyriakides zum Inkrafttreten der neuen Regeln der Deutschen Presse-Agentur. Hintergrund der neuen Grenzwerte für das Schwermetall Blei sind Erkenntnis-

se, nach denen es keine Schwelle gibt, unterhalb derer gesundheitliche Schädigungen für den Menschen sicher ausgeschlossen werden können. Vergleichsweise hohe Bleigehalte wurden in der Vergangenheit in Algen, Fisch, Meeresfrüchten und Nahrungsergänzungsmitteln nachgewiesen. Den Grenzwerten für Cadmium liegen Daten zugrunde, die nach der Umsetzung von 2014 empfohlenen Risikominierungsmaßnahmen über das Vorkommen erhoben wurden. Diese zeigen nach Angaben der zuständigen EU-Kommission, dass es möglich ist, den Cadmiumgehalt in vielen Lebensmitteln zu verringern. Der europäische Plan sieht neben neuen Grenzwerten unter anderem ein EU-Krebsvorsorgeprogramm und ein EU-weites Netz von Krebszentren vor. (dpa)



Brustzentrum Münsterland®



Clemenshospital
Eine Einrichtung der Alexianer und der Clemensschwestern

DAS BRUSTZENTRUM IM CLEMENS HOSPITAL

Das Brustzentrum Münsterland bietet Ihnen das Wissen zahlreicher Experten, um Sie in der vor Ihnen liegenden Zeit umfassend zu begleiten.

Neben hoher medizinischer und pflegerischer Expertise steht bei uns immer die Frau mit ihren individuellen Fragen, Ängsten und Bedürfnissen im Mittelpunkt des Handelns. Das Brustzentrum Münsterland ist das erste der Region, das von der Ärztekammer Westfalen-Lippe zertifiziert wurde und seit 2006 weiterhin regelmäßig überprüft wird.

www.brustzentrum-coesfeld-muenster.de
Tel. (0251) 976-2551
frauenklinik.clemenshospital@alexianer.de

Sanitätshaus

Lammers

GmbH & Co. KG

Ihr Fachgeschäft für
die Brustprothesenversorgung

Fachkompetenzzentrum der Firmen

Anita & Amoena  **amoena**

Spiekerhof 40-42
48143 Münster
Tel.: 02 51 - 4 82 17-10
Fax: 02 51 - 4 82 17-15

info@lammers-muenster.de
www.lammers-muenster.de

Geheimtipp für Abonnenten



3
Monate
für
4,90 €*

Mit **Digital Premium**
bist du immer und überall
top informiert!

- ✓ **ePaper** + ePaper-App
- ✓ **News-App** für Smartphone/Tablet
- ✓ alle WN+ Inhalte, Liveticker und Fotostrecken auf **wn.de**
- ✓ keine Mindestlaufzeit, monatlich kündbar!

*Nach drei Monaten lesen Sie bequem für 4,90 €/Monat weiter.

Voraussetzung für das Angebot ist ein Abonnement der gedruckten Tageszeitung.



Jetzt bestellen: **wn.de/geheim** oder **0251.690-0**



Veranstaltungen & Termine

Preissensation! Wahnsinns-Preise!

sofort vorrätig!

35% 50% bis 70%

z. B. Hochwertige Polstergarnitur
solide Verarbeitung, 3, 2, 1
statt 2.594,- nur 1.535,-
- 35% Ausstellungsrabatt
jetzt 998,-

z. B. Schlafzimmer
Front massiv, Kleiderschrank,
6-trg. mit 2 Spiegeln, Bettenlage mit
2 Nachtkonsolen, Markenqualität
statt 5.040,- nur 2.600,-
- 35% Ausstellungsrabatt
jetzt 1.690,-

z. B. Anbauwand
hochwertige Front, massiv Buche
oder Erle, variabel zu stellen
statt 4.118,- nur 2.200,-
- 35% Ausstellungsrabatt
jetzt 1.430,-

z. B. Hochw. Einbauküche
Front in vielen Farben, inkl. Apotheker-
schrank und Einbaugeräte
statt 7.913,- nur 4.200,-
- 35% Ausstellungsrabatt
jetzt 2.730,-

Wer von Möbeln spricht, meint WESTFALIA!

Alle reden über Prozente, wir geben sie!

Berücksichtigung und Einhaltung aller hygienischer Vorschriften!

...und sonntags von 14 bis 18 Uhr **Möbelschautag** (keine Beratung, kein Verkauf)

Finanzierung möglich, sprechen Sie mit uns!
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr · Sa. 10.00-16.00 Uhr

Westfalia Möbel Handels GmbH
Industriestraße 1 · 59320 Ennigerloh · Telefon 0 25 24/50 46
(Neue Zufahrt Industriegebiet Haltenberg, Entsorgungszentrum)
www.westfalia-moebel-handel.de

HALLO RHEINE, jetzt geht's los!

ERÖFFNUNG 11. OKTOBER 2021
Hansaallee 70 · 48429 Rheine

FLIESEN LOGEMANN
www.fliesen-logemann.de

Jetzt folgen!

Kinoprogramm
8.10. — 11.10.2021

Präsentiert vom Magazin für
Kinokultur in Münster:

films

DIE MET LIVE AUS NEW YORK

Sa 9.10. | 19:00 Uhr
Modest Mussorgski:
Boris Godunow
Mit René Pape, Ain Anger, David Butt Philip, Maxim Paster, Alexey Markov, Stanislav Trofimov u.a.

CINEPLEX MÜNSTER

Tickets, Infos & mehr: cineplex.de/muenster

	FR 8.10.	SA 9.10.	SO 10.10.	MO 11.10.
James Bond 007 – Keine Zeit zu sterben NEU FSK 12 164'	15:20 16:30 17:20 18:00 19:30 20:00 20:15 20:30 21:00 22:45	15:20 16:30 17:20 18:00 19:30 20:00 20:15 20:30 21:00 22:45	12:45 15:30 16:30 17:20 18:00 19:00 20:00 20:15 20:30 21:00	15:20 16:30 17:20 18:00 19:00 20:00 20:15 20:30 21:00
Dune FSK 12 156'	17:00 19:45	17:00 19:45	16:40 19:45	17:10 19:45
Hinterland NEU FSK 16 99'	20:25	22:10	21:15	21:15
Wonders of the Sea NEU FSK 0 84'	17:50	18:30		
Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee FSK 6 94'	15:00 17:20	12:30 14:50 17:15	12:30 14:20 17:15	15:00 17:20
After Love FSK 12 99'	15:40 18:00	14:10 16:30	16:15 18:45	16:15 18:45
Free Guy FSK 12 115'	16:45	16:45		16:45
Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings FSK 12 133'	17:45 23:10	17:45 23:10	17:30 23:10	17:00
Saw: Spiral FSK 18 93'		23:15		
Barbarella FSK 16 98'	22:45			
Die Nacht des guten Geschmacks				
Don't Breathe 2 FSK 18 99'	23:15			
Beckenrand Sheriff FSK 6 114'		17:10		
MET Opera: Boris Godunow 160' Live		19:00		
Die Schule der magischen Tiere FAMILIENPREVIEW FSK 0 93'			15:00 15:15 16:00	
Chal Mera Putt 3 FSK 6 130				17:30
Sneak Preview FSK 16				20:00 20:30
Kino für Kinder:				
Hilfe, ich hab meine Freunde geschrumpft FSK 0 97'	15:00	13:00	15:00	15:10
Ostwind – Der große Orkan FSK 0 102'	15:20	15:20	16:45	14:50
Wickie und die starken Männer – Das magische Schwert FSK 0 82'	15:40	12:30	11:30	14:50
Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel FSK 0 61'		12:00 13:35	12:00 13:20	
Spirit – Frei und ungezähmt FSK 0 88'		12:10		
Paw Patrol – Der Kinofilm FSK 0 86'		12:20 14:30	12:15 14:40	14:30
Tom & Jerry FSK 0 101'		12:40	13:40	14:40
Space Jam – A New Legacy FSK 6 116'		13:50	12:55	
Catweazle FSK 0 96'		14:40	14:00	
Die Croods – Alles auf Anfang FSK 0 96'			11:45	15:10
Meister Eder und sein Pumuckl FSK 0 84' Dein erster Kinobesuch			13:00	

	FR 8.10.	SA 9.10.	SO 10.10.	MO 11.10.
Töchter NEU FSK 12 122'	15:00 20:15	15:00 20:15	15:00 20:15	15:00 20:15
Die Verschundene NEU FSK 16 117'	17:50	17:15	18:00	18:00
Tagebuch einer Biene NEU FSK 0 92'		14:45	15:45	
Schachnovelle FSK 12 112' Dt. Filmpreis	17:00 19:40	16:50 19:40	17:30 20:15	17:15 20:00
Der Rausch FSK 12 117'	22:50	22:30	20:45	20:45
Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull 112' 114'	15:00		15:20	
The Sunlit Night FSK 12 95'	17:40	17:45		
The Father FSK 6 98'	20:30	20:00	17:50	17:45
Dune FSK 12 156'	22:20	22:20		
Promising Young Woman FSK 16 114'	23:00	23:00		
Nö FSK 12 120'			10:45	
Paolo Conte – Via con me FSK 0 105'			10:45	
Der neue Lichtbildvortrag von Henning Stoffers FSK 0 90' Live			11:00	
Der Hochzeitsschneider von Athen FSK 0 101'			13:00	
Der Rosengarten von Madame Vernet FSK 6 95'			13:30	
Kino für Kinder:				
Ainbo – Hüterin des Amazonas FSK 0 85'	15:00	14:30	15:30	15:15
Madison FSK 6 87'			13:10	

	FR 8.10.	SA 9.10.	SO 10.10.	MO 11.10.
Nowhere Special NEU FSK 6 96'	17:30 20:00	17:10 19:00	12:50 19:40	16:20 19:00
Titane NEU FSK 16 108'	19:30 22:20	20:10 22:40	20:15 22:40	21:15
Der wilde Wald NEU FSK 0 92'	15:00	16:45	10:45	18:15
Le Prince FSK 6 125'	14:45		17:20	
Die Unbeugsamen FSK 0 104'	15:40	17:45		16:35
Aware – Reise in das Bewusstsein FSK 6 107'	17:05			
Helden der Wahrscheinlichkeit FSK 16 116'	22:00	21:20		20:30
Toubab FSK 12 97'	22:35			
Je suis Karl FSK 12 126'	19:45	19:30		
Ivie wie Ivie FSK 12 117' Dt. Filmpreis		22:20	20:00	
Herr Bachmann und seine Klasse FSK 0 217' Dt. Filmpreis			11:00	
Ich bin dein Mensch FSK 12 108' Dt. Filmpreis			15:15	
Faltenrock 83' mit Regisseurin			17:00	
A Symphony of Noise NEU FSK 0 101' Dt. Filmpreis			17:40	
Träum Weiter! FSK 0 102'				16:00
Born in Evin 95' Farsi-Filme filmclub				18:30
Tove FSK 12 107' Die Linse				20:45
Kino für Kinder:				
Die Olchis FSK 0 86'		14:45	15:00	
Hugo Cabret FSK 6 126'		15:10	14:45	

Wenn Lebensmittel, dann K+K

Ehrmann Almighurt sortiert
150g Becher
praktisch & lecker
sortiert
100g Beutel
100g = 0.22 / 0.33
statt 0.59
0.33

Bärenmarke Frische Milch
1,8% / 3,8%
1l
Packung
statt 1.19/1.29
0.99

Philadelphia Frischkäse sortiert
175g Becher
100g = 0.57
statt 1.69
0.99

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 08.10. BIS ZUM 09.10.2021

Sauerbraten vom Rind am Stück nach Hausfrauen Art eingelegt 1000g
drilander Metzgerei
WESTFLEISCH
Iss' von hier!
Fleisch aus der Region!
Ein echter Genuss
Qualität aus Deutschland
statt 9.99
9.99

GESUNDER GENUSS
Niederlande Rosenkohl
Ideale Beilage zu Fleisch, Geflügel oder Wild
Kl. 1
500g Netz
1kg = 1.98
statt 0.99
0.99

Langnese Cremissimo sortiert
900ml - 1300ml Packung
1l = 1.53 - 2.21
statt 3.49
1.99

Rama
500g Becher
1kg = 1.98
statt 1.69
0.99

Barilla Ital. Nudeln sortiert
500g Packung
1kg = 1.98
statt 1.69
0.99

Meggle Feine Butter oder Streichzart
250g Packung / Becher
100g = 0.60
statt 1.99
1.49

HAK Rotkohl oder Rotkohl mit Apfelstückchen
720ml Glas
1l = 1.38
statt 1.39
0.99

Valensina Orange und andere Sorten
1l Flasche
Pfandfrei!
statt 1.69
0.99

Katjes sortiert
200g Beutel
100g = 0.30
statt 0.95
0.59

Maybach Weißer Burgur und andere Sorten
0,75l Flasche
1l = 3.99 / 3.78
statt 3.99
2.99

Lay's Bugles Nacho Cheese oder Paprika
95g Beutel
100g = 1.04
statt 1.49
0.99

per Karton 16.99

Berentzen Traditionskorn oder Fruchtige sortiert
16% - 32% Vol.
0,7l Flasche
1l = 7.12
statt 6.49/6.99
4.99

Grosch Premium Pilsner Beer
Kiste = 24 Flaschen
à 0,3l
1l = 1.39
Lose Ware!
Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von z.B. 1.89 kostet Sie die Kiste
nur **8.10** ohne Pfand
Regionale Getränkeorte!

Veltins Pilsener
Kiste = 24 / 20 Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.51 / 1.20
Lose Ware!
Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von z.B. 1.89 kostet Sie die Kiste
nur **10.10** ohne Pfand

Lorenz Crunchips sortiert
150g - 175g Beutel oder Erdnuß-Locken sortiert
175g - 200g Beutel
Wert: **1.59/1.89**

Irrtümer vorbehalten!
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen!

Fil. Grevy/Senden/Borghorst/Burgsteinfurt/Nordwilde/Allenberge/Wolbeck/Hiltrop/Boon/Kottuln/Rinberde/Saarbeck/Meistede/Castrop/Teigle/Schneidefuf/Rockefeld/Sosenberg/Warendorf/Angelmede/Ninberge/Kinderhaus/Ascheberg/Sendenhorst/Appelhülsen/Havikbeck/Gatenfelde/Amelsbüren/Schtrup/Meiten

K+K Klaas & Kock B.V. & Co. KG
Hans-Klaas-Straße 1, 48599 Gronau